The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 31. August 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 206

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der „erste Schuß".

Gouverneur Deneen eröffnete gestern Abend seine Kampagne. — Bittere Worte über unsaubere Geschichten. — Die zwieschlächtige Parteiverbindung.

Taylorville, Ill., 31. Aug. Der Staatsgouverneur Deneen warf in einer Rede, welche er gestern Abend hier hielt, seinen, von ihm als vereinigte Korruptionisten bezeichneten Gegnern in der 46. General Assembly den Fehdehandschuh hin. Damit eröffnete er seine Kampagne. Er leistete sich zugleich einen Seitenhieb auf den Staatsanwalt Wayman von Cook County, welcher mit der Registrirung von 2000 todten Stimmgebern in einer Chicagoer Ward — gelegentlich einer Vorwahl — in Verbindung gebracht wurde.

Der Gouverneur sagte im Wesentlichen:

„Die ungewöhnliche politische Lage in Illinois hat in der ganzen Nation Beachtung erregt. Sie läßt sich am besten verstehen durch Vorführung der Thatsachen, aus denen die jetzigen Verhältnisse hervorgegangen sind.

Die Wahlen von 1908 in unserem Staate waren durchweg erfolgreich für die republikanischen Kandidaten. Unter diesen Umständen übernahm die republikanische Partei die Verantwortung für den vollziehenden und den gesetzgebenden Zweig der Regierung; und auf ihr ruhte die Verpflichtung, die Versprechungen der Parteiplattform einzulösen, soweit sie auf den Erlaß neuer Gesetze oder die Durchsicht verbesserungsbedürftiger Bezug hatten. Dieser Verantwortung konnte nur genügt werden durch eine Organisirung der General-Assembly, welche die republikanische Kontrolle über die Gesetzgebung sichern würde, und dies hing hauptsächlich von der Erwählung eines republikanischen Sprechers des Abgeordnetenhauses ab.

Der übliche Kaukus der Partei wurde einberufen. Von den 89 republikanischen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses wohnten 54 demselben bei, und sie wählten in geheimer Abstimmung Achtb. Edw. J. King für das Sprecheramt aus. 34 Republikaner, verbündet mit dem Sprecher Shurtleff, weigerten sich, an dem Kaukus ihrer Partei theilzunehmen oder sich an seinen Beschluß zu binden.

Um den Kaukusbeschluß der Parteimehrheit zunichte zu machen, bildete diese Minderheit ein Bündniß mit den demokratischen Abgeordneten, wonach der Beschluß der republikanischen Mehrheit mißachtet, und eine zweiparteiliche Organisirung des Hauses bewerkstelligt wurde, mit Hrn. Shurtleff als Sprecher. Solcherart wurde der Wille des Volkes vereitelt, und die Kontrolle über die Gesetzgebung wurde in die Hände einer zwieschlächtigen Kombination gelegt, die sich zu keinen Grundsätzen bekannte, kein politisches Programm verkündete und nicht auf die Ausführung eines gesetzgeberischen Programms verpflichtet war.

Die zweite ungewöhnliche Erscheinung der jetzigen Lage war die Erwählung vom Achtb. Lorimer zum Bundessenator, sogut wie vollständig durch dieselbe zwieschlächtige Kombination.

Die dritte ungewöhnliche Erscheinung war die Enthüllung des „Jack-Pot", durch das Geständniß einer Anzahl für Mitglieder und die Klageerhebung gegen 4 andere.

Der „Jack-Pot" ist ein gewöhnlicher Korruptionsfonds, aus verschiedenen Quellen während einer Legislaturtagung erlangt, um nachher unter Diejenigen vertheilt zu werden, welche das Recht an dem Mitgenuß erworben haben durch den Verkauf ihrer Stimmen über gesetzgeberische Maßnahmen für Baar. Wer das Geld lieferte, ist noch nicht enthüllt; aber wir kennen wenigstens Einige Derer, die es vertheilten, und Einige Derer, denen solches bezahlt wurde. Es ist indeß klar, daß das nicht die einzigen, in dieses Geschäft Verwickelten sind. Um einen „Jack-Pot" wirksam zu machen, dazu gehört eine Organisation, welche in einem gewissen Grade den gesetzgeberischen Kurs beherrschen kann. Das ist nicht möglich ohne die Ausübung der Macht, Ausschüsse zu ernennen und deren Karakter zu bestimmen; festzusetzen, an welche Ausschüsse bestimmte Maßnahmen verwiesen werden sollen, und solchen Maßnahmen eine Gelegenheit zur Erörterung in allgemeiner Abgeordnetenhaussitzung zu gewähren oder zu versagen; und überhaupt den Gang der Gesetzgebung in solcher Weise zu manipuliren, wie es am ersprießlichsten für diejenigen Maßnahmen ist, an welchen die „Höherstehenden" interessirt sind.

Die Zerrüttung der Parteiorganisation, und damit der repräsentativen Regierung, war nicht der Beginn, sondern der Höhepunkt von Einflüssen, welche seit einer Anzahl Jahren in unserer Legislatur an der Arbeit waren. Seit mehreren Jahren war ein Feldzug dafür geführt worden, die Kontrolle über die Legislatur denen zu entreißen, welche verdächtigt wurden, die Gesetzgeberei für Privatzwecke zu monopolisiren. Endlich war es unserer Partei gelungen, eine Mehrheit reinlicher, fähiger Leute in unsere Legislatur zu bringen. Diese Leute, ohne die in den beliebten Methoden der Gesetzgebung, wurden von der alten Garde als Gelbschnäbel angesehen und spöttisch die „Band of Hope" genannt. Die Macht derer, welche die repräsentative Regierung niederbrachen, lag hauptsächlich in den Verfassungsbestimmungen betreffs Minderheitsvertretung. Darnach war die herrschende Partei in einem Legislaturdistrikt bezüglich ihrer Nominirung von Abgeordneten sogut wie auf Zwei beschränkt, und die Minderheit auf Einen. So waren Nominirungen gleichbedeutend mit Erwählung, und die wirkliche Wahl wurde von den Stimmkästen hinweg in die Konvention verlegt.

Die Mißbräuche politischer Konventionen sind noch frisch im Gedächtniß des Publikums. Ein Feldzug wurde für Vorwahlengesetze geführt, welche dem Volk Gelegenheit geben sollten, über den politischen Ruf von Gesetzgebungs- und anderen Kandidaten abzuurtheilen. Diese Bemühungen wurden auf Schritt und Tritt von den Führern bekämpft, welche die Parteiregierung in der letzten Generalassembly niederbrachen. Ihr Widerstand gegen das Bemühen, unsere Wahlgesetze zu reformiren, ist besonders beachtenswerth, nachdem es durch die Untersuchungen der Extragroßgeschworenen von Cook County klar geworden ist, daß massenhaft Wahlbetrügereien in der Stadt Chicago verübt, und daß in einer Ward, der 9., etwa 2000 Todte registrirt, und Stimmen in ihrem Namen abgegeben worden sind!

Man beachte auch ihren Widerstand gegen die Bestimmung betreffs einer Abberufung in der Kommissionsregierungsvorlage. Man mag verschiedener Meinung darüber sein, ob die Rückberufungsbestimmung in eine solche Vorlage eingefügt werden sollte, — aber nachdem sie einmal eingefügt worden, gab es keine Rechtfertigung für das Verlangen, daß 75 Prozent der Stimmgeber, welche an der Wahl theilgenommen, das Gesuch um die Rückberufung unterzeichnen sollten, ehe die Bürger Gelegenheit hätten, einen ungetreuen öffentlichen Diener zurückzuberufen!

Und dieselben Leute, welche dies Alles gethan, — sie ersuchen jetzt das Volk, dessen Willen sie Trotz geboten, und dessen Vertrauen sie verrathen haben, ihnen abermals die Leitung öffentlicher Angelegenheiten anzuvertrauen!

Diese Leute haben vorgegeben, daß ich versuchte, die Legislatur zu beherrschen. Dies würde, wenn es wahr wäre, keine Rechtfertigung für ihr Verhalten sein; aber es wird nicht durch die Thatsachen bestätigt. Ich stellte keinen Kandidaten für das Sprecheramt in's Feld, sondern die republikanischen Vertreter, welche für Parteigrundsätze einstanden, erwählten ihren Mann in einem Kaukus, dem nur sie selber beiwohnten, in geheimer Abstimmung. Meine Beziehungen zur Gesetzgebung beschränkten sich auf die Ausführung von Versprechungen der Parteiplattform und auf die Gegenstände, welche in meinen verschiedenen Botschaften an die Legislatur angekündigt wurden.

Aber angesichts der Angriffe, welche auf mich gemacht wurden und noch gemacht werden, möchte ich auf einige weitere Thatsachen aufmerksam machen.

Die Leute, welche die repräsentative Regierung in der letzten Legislatur niederbrachen, waren dieselben, welche während der Gesetzgebungssession, die meiner Wiedernominirung vorherging, mich für diese Nomination zu schlagen suchten. Sie kontrollirten das Abgeordnetenhaus in der Session, welche den Vorwahlen vorherging, bei denen ich wiedernominirt wurde. Sie erwarteten, daß das damals bestehende Vorwahlengesetz für ungiltig erklärt, und der Streit um das Gouverneursamt unter dem alten Delegaten- und Konventionssystem geführt werden würde. Daher ernannten sie einen Ausschuß, um die Wohlthätigkeitsanstalten des Staates zu untersuchen und Material zur Verunglimpfung meiner Verwaltung zu schaffen, das in der Vorwahlenkampagne benutzt werden könnte.

Nach einer Untersuchung, welche mehrere Monate dauerte und sich auf mehrere Jahre zurück erstreckte, wurde ein Bericht über fünf ernste Unfälle erstattet; drei derselben wurden von den Untersuchern selber als unvermeidlich erachtet, und die zwei letzten wurden auf die Nachlässigkeit von Wärtern zurückgeführt, welche dann prompt entlassen wurden. Der ganze bösartige Angriff auf unsere öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten, die unter meiner Verwaltung auf eine hohe Stufe gehoben worden sind, beruhte auf der Nachlässigkeit von 4 Wärtern unter 2267 Angestellten im Wohlthätigkeitsdienst des Staates!

In der Kampagne, welche folgte, nachdem das Vorwahlengesetz vom Obergericht aufgehoben worden war, wurden 6 Kandidaten als „Lieblingssöhne" gegen mich in's Feld gestellt, in der Hoffnung, einen „Jack-Pot" von Delegaten zu bilden und in der Konvention ihre Ansprüche in Ordnung zu bringen. Indeß wurde ein neues Vorwahlengesetz erlassen, ehe dieser Plan ausgeführt werden konnte. Sofort zogen sich die „Lieblingssöhne" einmüthig zurück und einigten sich auf einen einzigen Kandidaten, welcher einen Feldzug auf die Theorie hin führte, daß derselbe, wenn er nicht meine Wiedernominirung vereitle, meine Wiedererwählung vereiteln würde. Dieselbe Maschinerie und die zwieschlächtige Organisation, welche in den republikanischen Vorwahlen vom August gegen mich ausgespielt worden waren, wurde an den Stimmkästen im November abermals gegen mich benutzt.

Und nach der Wahl kam die Auflehnung gegen den Kaukusbeschluß bezüglich des Sprecheramtes in der Legislatur; und meine Erwählung als Gouverneur wurde angefochten. Es bestand ein schwerer Verdacht, daß das Abgeordnetenhaus beabsichtigte, mich ohne auch nur ein Verhör aus dem Amte zu bringen. Das Publikum ist vertraut mit der Haltung des Senats, welcher die Ausführung jedes derartigen Programms verhinderte. Schließlich entschied der betr. Ausschuß, die Anschuldigungen müßten bestimmt aufgestellt werden, und dann löste sich das ganze faule Lügengewebe auf.

Und nun merken Sie auf, was folgt: Diese selbe Klique, in ihrer letzten verzweifelten Gegenwehr gegen Volksregierung, hielt es für unbedingt nothwendig, die Politik des Staates zu kontrolliren, um ihre Macht zu verlängern — und bot mir, den sie so viel geschmäht und bekämpft und aus dem Amt zu bringen versucht hatte, ihre Unterstützung für das Amt des Bundessenators an! Doch das diente demselben Zweck, wie ihre vorherigen Bemühungen, mich zu schlagen oder um das Gouverneursamt zu bringen. Als ich mich weigerte, die Senatorschaft anzunehmen, beschloß diese Vereinigung, einen Senator zu wählen, dessen politische Macht zur Stärkung ihrer Stellung und zur Sicherung der Erwählung ihres Ausgesuchten als meines Nachfolgers benutzt werden könnte.

Ich habe gezögert, diese Erklärung abzugeben; aber angesichts der geflissentlichen und infamen Angriffe auf mich habe ich es nur für billig gehalten, auf diese Thatsachen und ihre Moral zu verweisen.

Der nächste Schritt nach vorwärts ist, die repräsentative Regierung in unserem Abgeordnetenhaus wiederherzustellen.

In mehreren anderen Bundesstaaten und in einer Anzahl auswärtiger Länder, vorwiegend Deutschland, England und Italien, ist die Macht des vorsitzenden Beamten in ihren gesetzgebenden Körperschaften durch Regeln beschränkt, welche geschaffen wurden, um die Erwürgung von Vorlagen in Ausschüssen zu verhindern.

Die Hauptbedingung ehrlicher Gesetzgebung muß das Recht sein, Vorlagen in unserer Legislatur zu Gehör kommen zu lassen.

Schon in einer Konferenz republikanischer Zeitungsherausgeber des mittleren Illinois, am 15. März d. J. zu Springfield (ehe die Enthüllungen über gesetzgeberische Korruption kamen) sprach ich die Ansicht aus, daß Jeder, welcher die Unterstützung republikanischer Stimmgeber bei den Septembervorwahlen für das Abgeordnetenhaus anstrebt, folgende Fragen bejahend sollte beantworten müssen.

1) Werden Sie für die republikanischen Plattformversprechungen eintreten?

2) Werden Sie, wenn gewählt, helfen, eine gesetzgeberische Organisation zu schaffen, welche die Einlösung solcher Versprechungen ermöglichen wird?

3) Werden Sie in einen Kaukus der Vertreter Ihrer Partei gehen und sich dem Willen der Partei, wie er durch die Mehrheit betreffs Parteisachen ausgesprochen ist, fügen?

4) Werden Sie für die Schaffung einer Maschinerie eintreten, die es ermöglicht, daß verdienstliche Maßnahmen ein anständiges Gehör vor den gesetzgeberischen Ausschüssen und anständige Erörterung und Abstimmung in der Legislatur erhalten?

Die Bedeutung dieser Fragen ist durch die, inzwischen erfolgten Enthüllungen nur noch mehr verstärkt worden.

Die Frage in dieser Kampagne ist: Sollen die Uebelthaten jener Leute, ihre Organisation und die Ergebnisse derselben gutgeheißen werden? In dieser Sache sollte keine Meinungsverschiedenheit unter guten Bürgern bestehen."

2000 Stimmgeber von Christian County spendeten der Rede Beifall.

Roosevelt in Kansas.

Osawatomie, Kans., 31. Aug. — Theodore Roosevelt traf heute Vormittag hier ein, um den „John Brown Park", das Vorstadtschlachtfeld vom Jahre 1856, zu weihen. Er erhielt eine militärische Begrüßung; Kavallerie von Fort Riley, eine Militärkapelle von Fort Leavenworth, eine Kompagnie Staatsmiliztruppen und Hunderte von „G. A. R."-Veteranen sowie Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges nahmen daran theil.

Sechs Stunden weilte der Ex-Präsident unter den Szenen der früheren Kämpfe der Antisklavereiliga.

Heute Nachmittag musterte Roosevelt eine große Militär- und Zivilparade; dieselbe bewegte sich an dem bescheidenen Denkmal vorbei, welches den „Kapt. John Brown" darstellt, in einem hübschen kleinen Park, wenige Gevierte nördlich vom Geschäftsdistrikt, errichtet ist und 1877 von dem, mittlerweile dahingeschiedenen Senator John J. Ingalls geweiht wurde.

Vom Denkmal aus bewegte sich die Parade nach dem Schlachtfelde. Nach kurzen Bemerkungen von Cora W. Deputy, der Präsidentin der, von der Kansaser Staatslegislatur ernannten Behörde für die Verwaltung des neuen Staatsparks, sowie vom Gouverneur Stubbs, hielt Oberst Roosevelt seine Weiherede.

Auf der Tribüne saßen 5 Ueberlebende jenes denkwürdigen Kampfes.

Schon zu Ottawa hatte Oberst Roosevelt eine Rede gehalten.

Gouv. Stubbs stellte Herrn Roosevelt vor als „den größten Mann nicht allein in Kansas und den Ver. Staaten, sondern in der ganzen Welt heutzutage."

Herr Roosevelt sagte in seiner Rede: „Ich habe eine besondere Verbindung mit Kansas. Es war eine Kansas'er Delegation, welche zuerst mein Widerstreben gegen die Annahme der Vizepräsidentschafts-Nomination überwältigte und es so veranlaßte, daß ich schließlich Präsident wurde. Ich bin so froh, wieder mit Ihnen zu sein, zurück hier im Westen, zurück in den Ver. Staaten.

Ich habe sehr vergnügsame Ferien gehabt. Ich genoß Afrika besser, als die Löwen. Jetzt bin ich wieder hier, um mich Ihnen anzuschließen und für Alles zu arbeiten zu suchen, was zum Besten unseres Landes ist.

Es ist heute geradeso, wie es bei Euch Männern im Bürgerkriege war, in jenen dunklen Tagen von 1861 bis 1865. Die Krise ist jetzt nicht so groß, wie sie damals war, aber es ist eine wirkliche Krise!

Unser Bemühen ist, eine bessere und gleichmäßigere Gelegenheit für den durchschnittlichen Mann zu sichern. Wir wünschen nicht, dem wohlhabenden Mann oder der großen Korporation Ungerechtigkeit anzuthun; aber wir wünschen, darauf zu sehen, daß sie nicht dem kleinen Mann Ungerechtigkeit thun."

Roosevelt sprach hierorts wieder Vieles von industriellen Verbindungen, von der besseren Ueberwachung derselben und vom zwischenstaatlichen Verkehr; seine Auslassungen waren indeß im Wesentlichen Wiederholungen aus Botschaften und Reden früherer Zeit.

Arbeit und Kapital.

Neue Versuche, den Straßenbahnstreik in Columbus beizulegen.

Columbus, O., 31. Aug. Hervorragende Vertreter der „Ohio State Federation of Labor" und Beamte der Internationalen Straßenbahngewerkschaft halten neue Berathungen mit Vertretern der Straßenbahngesellschaft dahier ab, um womöglich den Streik zu schlichten, der neuerdings wieder einen so bösartigen Karakter angenommen hat. Aber bis jetzt sind diese Unterhandlungen fruchtlos, besonders infolge der Haltung des Oberbetriebsleiters der Straßenbahn, Stewart; und die Aussichten scheinen auch weiterhin schwache zu sein!

Konvention der Heufieberkranken.

Bethlehem, N. H., 31. Aug. In der, hier versammelten Jahreskonvention der „United State Hay Fever Association" wurde am Schluß konstatirt, daß die Mitgliedschaft dieses Verbandes gewachsen ist, und das Interesse an den Methoden zur Bekämpfung dieser unzuträglichen Krankheit beständig zunimmt.

Die Auswahl des Ortes für die nächstjährliche Konvention wurde dem Vollzugsausschuß überlassen. Folgende Beamte wurden gewählt: Präsident, Clayton E. Delamater, Newport, N. J.; Vizepräsident, William M. Patterson, New York; Sekretär, P. F. Jerome, New York.

Ausland.

Flog am höchsten!

Der Franzose Morane schafft einen neuen Weltrekord.

Paris, 31. Aug. Nach offiziellen Ziffern, die jetzt festgestellt sind, hat Leon Morane auf seinem vorgestrigen Monoplanflug eine Höhe von 2150 Metern oder 7054 Fuß erreicht!

Damit hat er einen Weltrekord geschaffen. Der Amerikaner J. Armstrong Drexel hatte es zu Lanark, Schottland (am 12. August) nur auf 6752 Fuß gebracht.

Beim Zarenpaar.

Friedberg, Hessen, 31. Aug. Zar Nikolaus und seine Gemahlin Alexandra, welche, wie gemeldet, gestern hier eintrafen, sind allem Anschein nach bei vortrefflicher Gesundheit. Die Zarin namentlich, welche so oft als sehr krank geschildert wurde, und von der es hieß, daß sie nur zu dem Zweck hierher gekommen sei, die Heilgewässer zu gebrauchen, überraschte Alle, die sie in der Nähe sahen, durch ihre vollen rothen Wangen und durch ihr lebhaftes Gespräch.

Der Zar scheint, korpulenter zu werden. Er spazierte heute in einem bequemen Tweed-Sackanzug auf den Schloßanlagen herum, einen Derbyhut tragend, und die Hände lässig in die Taschen gesteckt.

Obwohl die Vorsichtsmaßnahmen der Polizei streng sind, werden sie doch nicht übertrieben. Es wurden auch reichlich 1000 Personen an den Bahnhof zugelassen, als die Zarenpartie gestern anlangte.

192 Mann Soldaten leisten am Schloß Wachdienste, und außerdem sind noch in der Nachbarschaft 34 Schildwachen aufgestellt.

Viele Russen, welche im Bad Nauheim waren, sind von dort abgereist, weil ihnen die beständige Ueberwachung durch die russische Polizei lästig wurde! Alle Ankömmlinge an jenem Vergnügungsorte werden gezwungen, sich einer Untersuchung ihres Gepäcks zu unterwerfen.

Die 140 Zimmer des Schlosses sind kaum hinreichend für die fürstlichen Besucher und ihr Gefolge.

Australische Arbeiter erregt

Ueber eine Verurtheilung wegen Streikunterstützung.

Perth, Westaustralien, 31. August. Arbeitergewerkschaften sind ziemlich erregt darüber, daß dem Gewerkschaftsführer W. J. Johnson, einem Mitglied des Abgeordnetenhauses, eine Strafe von $250, oder 2 Monate Haft bei harter Arbeit, auferlegt wurde, weil er dem Streik der Straßenbahner, deren Sekretär er ist, Vorschub geleistet habe.

Johnson wurde auf Grund des, erst neuerdings von der Legislatur angenommenen „Versöhnungs- und Schiedsgerichtsgesetzes" schuldig gesprochen, zu dessen Bestimmungen es gehört, daß „Anregung oder Unterstützung eines Streiks oder einer Aussperrung" mit Strafe bis zu einem Jahr Gefängniß belegt werden soll.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Blücher von Hamburg; Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Oceanic von Southampton; Caronia von Liverpool; C. F. Tietgen von Kopenhagen.

An Siasconset, Mass., vorbei: Mendoza, von Genua nach New York. (Spät heute Abend oder Donnerstag Vormittag um halb 8 Uhr am Dock.)

Drahtlos gemeldet, 7 Uhr Vormittags, 1240 Meilen von Sandy Hook: Lusitania, von Liverpool nach New York. (Donnerstag Abend oder Freitag früh am Dock.)

Montreal: Pomeranian von Glasgow.

Liverpool: Campania von New York; Zeeland von Boston.

Lokalbericht.

Die Karl Schurz-Hochschule.

Eröffnung am nächsten Dienstag, Einweihung erst Ende Oktober.

Die Schulsuperintendentin, Frau Young, sagte heute, daß die Karl Schurz-Hochschule, die schönste Hochschule der Stadt und in Bezug auf die Einrichtung eine der besten, am nächsten Dienstag mit 1200 Schülern eröffnet werden wird. Kein anderes Schulgebäude in Chicago, sagte Frau Young, könnte den Vergleich mit diesem großen Neubau, mit seinem acht Acres großen Campus und den vielen hohen Bäumen, aushalten. Die Bowen-Hochschule in South Chicago sei allerdings ähnlich gebaut, aber ihr und allen andern Schulhäusern fehle die Würde und Schönheit, die der Campus und die Bäume der Schurz-Hochschule verleihen. Während andere Schulen den wachsenden Bedürfnissen durch Errichtung kleiner Nebenbauten oder Benutzung von zu anderen Zwecken errichteten Gebäuden Rechnung tragen müßten, sei in der Schurz-Hochschule schon für Alles vorgesorgt, Küchen, Nähzimmer, Werkstätten für Zimmerei, Eisen- und Messingarbeit und Turnsäle seien neben den Laboratorien und Vortragsräumen vorhanden. In der neuen Schule werde auch der neue zweijährige Lehrplan Geltung haben; es sei in diesem übrigens eine Aenderung vorgenommen worden, insofern als auf Wunsch der Werkstätten-Vorsteher während der ganzen zwei Jahre Freihandzeichnen gelehrt werden würde. Dasselbe gelte für den Unterricht in der Elektrotechnik und in der Metallarbeit. Turnunterricht würde wöchentlich zweimal, statt wie bisher einmal ertheilt werden.

Die Karl Schurz-Hochschule, eine der letzten von dem abgesetzten Architekten Dwight H. Perkins entworfenen Bauten, hat über $500,000 gekostet. Sie steht am Schnittpunkt von Milwaukee Ave. und Addison Str. Ihr Vorsteher ist Walter F. Slocum, früher Vorsteher der Hyde Park-Zweigschule. Die Jefferson-Hochschule, welche die Schüler besucht haben, die jetzt in die Schurz-Hochschule gehen werden, wird nicht länger benutzt.

Die Einweihung der Schurz-Hochschule findet erst Ende Oktober statt, in Verbindung mit der Uebergabe der Karl Schurz-Büste, welche der Verein Deutsche Presse, Chicago, der Schule zum Geschenk machen wird. Die Kosten der Anschaffung der Büste, eines Werkes des berühmten deutsch-amerikanischen Bildhauers Karl Bitter in New York, werden von den Mitgliedern des Vereins durch besondere Beiträge aufgebracht.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

420

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend etwas kühler; nördliche und nordöstliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend etwas kühler.

Indiana: Zum Theil bewölkt und in den südlichen Gebietstheilen heute Nachmittag oder am Abend Regenschauer; gegen Abend kühler; morgen klar, aber im Südosten des Gebiets kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht Frost in den Niederungen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 66 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Keeley angeklagt?

Thätigkeit der Sonder-Grandjury im Browne-Prozeß.

Vertheidigung schließt ab.

Der vielumstrittene Aufenthalt Sidney Yarbrough's in der Nacht des 24. Mai 1909. — Die verdächtigen Aussagen der Zeugen Gloß, Bell und Gaede.

Die Staatsanwaltschaft war heute zu Beginn der Verhandlung des Browne-Prozesses darauf vorbereitet, Zeugen zur Widerlegung der Aussagen beizubringen, welche darauf schließen lassen, daß Sidney Yarbrough am 24. Mai 1909 nicht bei dem Abgeordneten Charles A. White im St. Nicholas Hotel in Springfield gewesen ist. Nachdem George F. Gloß bezeugt hatte, daß Yarbrough erst am 25. Mai nach Springfield abgereist sei und die Nacht vorher in seiner Wohnung verbracht habe, rief die Vertheidigung F. L. Brown auf, den Zugführer des Illinois Zentral-Zuges, auf dem Yarbrough gefahren sein soll.

Brown bezeichnete einen ihm gezeigten Fahrschein als einen, den er von einem Reisenden, angeblich Sidney Yarbrough, empfangen hat. Der Staatsanwalt ließ dem Zeugen darauf eine Gruppe von etwa 15 Männern vorführen und fragte ihn, ob jener Reisende von damals darunter sei. Brown zeigte auf Otis Yarbrough mit der Bemerkung, er glaube den Mann schon einmal gesehen zu haben. Er bezeichnete aber dann auch mehrere Andere als Leute, die damals vielleicht auf dem Zuge gewesen sein könnten. Sidney Yarbrough befand sich in der Gruppe, wurde aber von Brown nicht erkannt.

George F. Gloß wurde wieder aufgerufen, um die Handschrift Sidney Yarbroughs zu rekognosziren. Er mußte zeigen, wie Yarborough seinen Namen schreibt. Der Staatsanwalt nahm ihn in ein scharfes Kreuzverhör doch blieben seine Aussagen unerschüttert.

Während des Verhörs kam es zu einem heftigen Auftritt zwischen den Herren Wayman und Erbstein, bis Richter Kersten erzürnt Ruhe gebot. Damit war das Verhör der Entlastungszeugen zu Ende.

Widerlegungszeugen.

Als Widerlegungszeuge wurde R. R. Aldrich, ein Motorführer aus East St. Louis, vom Staatsanwalt aufgerufen. Er erklärte, daß der Ruf von George Gloß in Bezug auf dessen Wahrheitsliebe ein schlechter sei. Im Kreuzverhör durch Erbstein gab er zu, daß er und Gloß auf gespanntem Fuße stehen.

Dieselbe Aussage wie Aldrich machte dessen Berufsgenosse W. D. Bradford aus East St. Louis, der im Kreuzverhör zugab, daß er ein Anhänger von Aldrich in der Gewerkschaft ist.

Bestreitet die Anleihe.

Die Vertheidigung rief gestern White nochmals auf und ließ durch ihn die Aussage von C. A. Simmons in Abrede stellen, daß Browne am 16. Juni im Briggs House White $25 gegeben hätte.

Will sich gedulden.

Staatsanwalt Burke von Springfield, der sich gestern auf der Rückkehr von seinem Urlaub hier aufhielt, sagte, daß die Untersuchung der Bestechungsanklagen in Springfield nicht vor Oktober wieder aufgenommen werden würde. Wahrscheinlich werden die Fälle von Senator S. C. Pemberton und dem Abgeordneten Joseph Clark, welche der Verschwörung zur Bestechung angeklagt sind, bis zum nächsten Gerichtstermin verschoben werden. Anfang September soll über alle noch schwebenden Prozeßanträge in dieser Sache entschieden werden.

Die Grandjury-Untersuchung.

Der Sonder-Grandjury, welche die Meineidsanklagen gegen Entlastungszeugen im Browne-Prozeß untersuchen soll, werden die Aussagen von George F. Gloß, F. J. Bell, Patrick Keeley und George F. Gaede von den Hilfs-Staatsanwälten Arnold und Marshall vorgelegt werden. Gloß ist Motorführer, Bell und Gaede sind Schaffner an der Ogden Ave.-Linie, während Keeley ein jetzt vom Polizeichef vorläufig des Dienstes enthobener Detektive ist, welcher der Staatsanwaltschaft zugetheilt war. Gloß hat zuerst bezeugt, daß er am Sonntag, dem 23. Mai 1909, Sidney Yarbrough gesucht, ihn am 24. Mai gefunden, ihn auf seiner Elektrischen gefahren hat und am Schuppen mit ihm abgestiegen ist. Bell bezeugte zuerst, daß er an jenem Sonntag mit Gloß vergebens auf Yarbrough gewartet hat, daß sie ihn am Montag gegen Mitternacht als Fahrgast gehabt haben und daß Gloß ihn mit sich nach Hause genommen hat. Da aber aus den Kontrollisten hervorgeht, daß Bell am Montag, dem 24. Mai, nicht Dienst gethan hat, wurde er gestern von der Vertheidigung nochmals aufgerufen und erklärte, er erinnere sich jetzt, an jenem Montage nicht gearbeitet zu haben, er sei aber mit Gloß und Yarbrough gefahren. Im Kreuzverhör sagte er, er habe am Sonntag gearbeitet, aber nicht auf der „Durch"-Linie. Die Kontrolkarte bewies, daß er doch auf jener Linie gewesen ist, und er gab seinen Irrthum zu. Erst hatte er gesagt, er habe Yarbrough an La Salle und Washington Straße getroffen, gestern erklärte er, da sein Wagen jene Stelle nicht berührt hat, es sei an 12. Str. und Ogden Ave. gewesen.

Gaede, Gloß' Schaffner am Montag, dem 24. Mai, hat erklärt, er habe Bell an Ogden Ave. auf den Wagen steigen sehen, als letzterer aber am Schuppen angelangt, sei Gloß der einzige Fahrgast gewesen.

Was gegen Keeley vorliegt, ist noch nicht bekannt geworden. Wahrscheinlich wird der Abgeordnete Beckemeyer gewisse Theile von Keeleys Aussagen vor der Grandjury in Abrede stellen.

Im Kreuzverhör durch den Staatsanwalt gab Gaede gestern zu, daß er am Montag Nachmittag im Briggs Hotel mit Browne allein zusammen gewesen sei. Browne habe ihm Kontrollisten, darunter unausgefüllte, gezeigt. Am Abend hätte er Browne wieder gesehen, Gloß sei auch dabei gewesen und hätte sein Gedächtniß bezüglich der Daten jener Fahrten aufgefrischt.

Detektive Keeley.

Der Fall Keeley wurde heute der Grandjury zuerst vorgelegt. Hilfs-Staatsanwalt Marshall suchte nachzuweisen, daß der Abgeordnete Beckemeyer nicht betrunken gewesen ist, als er vor einer Sonder-Grandjury sich zum Empfang von $1000 „Lorimergeld" bekannte. Als Zeugen gegen Keeley wurden vernommen: William H. Lake, 826 Kenesaw Terrace, Obmann der Sonder-Grandjury, welche Lee O'Neil Browne in Anklagezustand versetzte, Hilfs-Staatsanwalt Arnold, von dem Keeley auf dem Zeugenstande behauptete, er habe von ihm den Eindruck gewonnen, als ob er, Arnold, wünschte, daß Beckemeyer betrunken gemacht würde, um ihm die Zunge zu lösen, ferner Beckemeyer und Stenographen der Staatsanwaltschaft. Als Zeugen gegen Gloß und Bell sollen Charles A. White und die Gebrüder Yarbrough vernommen werden.

Herr Arnold erklärte, er habe Beckemeyer überhaupt nicht Keeley zur Bewachung überantwortet, und Obmann Lake bestätigte das, indem er sagte, er sei es gewesen, der das gethan habe. Keeley hatte ausgesagt, daß Arnold ihm Beckemeyer überwiesen mit der Weisung, ihn „richtig zu behandeln". Das ganze Verhör im Keeley-Falle dauerte keine Stunde. Die Grand Jury vertagte sich dann bis morgen Vormittag und es wird behauptet, daß Keeley bereits in Anklagezustand versetzt worden ist. Morgen sollen Gloß und Bell an die Reihe kommen.

Die Santa Fe-Bahn.

Zunahme ihrer Gewinne und Betriebskosten. — Die Kapitalsverwässerung.

James S. Peabody, statistischer Rechnungsrath der Santa Fe-Bahn, sagte heute vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission aus, daß, sollte die Kommission die von 202 Bahnen im Westen geplante Erhöhung der Frachtsätze für 58 verschiedene Arten Güter gestatten, die Einnahmen der Santa Fe-Bahn jährlich um $94,000 steigen würden. Peabody sprach natürlich für die Gewährung der Frachtsatz-Erhöhung. Er hatte umfangreiche statistische Ausweise mitgebracht, auf den vom Anwalt der den Plan bekämpfenden Geschäftswelt gemachten Vorschlag, dieses Material einfach als Beweismasse einzureichen und so die Verhandlung zu beschleunigen, ging der Anwalt der Bahnen nicht ein, weil er, wie er sagte, die falsche Ansicht zu widerlegen wünsche, daß die Santa Fe-Bahn eine Unmenge verwässertes Kapital verzinsen müsse. Der Zeuge sagte aus, daß in diesem Jahre der Gewinn der Santa Fe-Bahn aus dem Frachtgeschäft um 42 v. H. größer sei als in dem „Bannerjahre" 1893, aber daß die Betriebskosten gegen jenes Jahr um 70 v. H. gestiegen sei.

„Im Jahre 1901," sagte der Zeuge, „waren die Ausgaben der Bahn für Arbeit $68,197,000, 1910 $56,958,000, sieben Millionen mehr als im Vorjahre. Der Frachttransport verschlingt immer höhere Summen und diese steigen schneller als die Einnahmen. Außerdem hat die Bahn alljährlich mit großen Unkosten durch Fluthschaden und andere Ursachen zu rechnen. Infolge Mangels an Bauholz ist die Verpackung von Frachtgut nicht mehr so gut wie früher, und das hat häufige Beschädigung der Waaren zur Folge. Im Jahre 1898 wurde Fracht im Werthe von $28,499,908 befördert, wobei die Bahn $48,066.94 für Waarenbeschädigung bezahlen mußte, ein Viertel mehr als 1897; in diesem Jahre bezifferte sich der Werth des Frachtgutes auf $42,463,234, die Schadenersatzzahlungen auf $195,399.63, eine Zunahme von 411.31 v. H. gegen 1897. Im Jahre 1908 wurde der Haushalt der Bahn von $16,793,924 auf $8,180,572 u. 1909 von $12,299,881.42 auf $9,583,000 beschnitten, weil die unverhältnißmäßig hohe Zunahme der Betriebskosten Einschränkungen nothwendig machten.

W. A. Pottett, Vorsitzer des Transmissouri Frachtbüros in Kansas City, ebenfalls ein sachverständiger Bahnstatistiker, wurde nun aufgerufen, seine Vernehmung aber bis zum Nachmittag verschoben.

Alle verantwortlichen Personen können bei uns ein Anschreibekonto eröffnen.

Strümpfe

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Größ. 6 bis 9½ — 19c Wth., zu...... 12c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Strümpfe

Eine 15c Qualität per Paar schwarze baumwollene Damenstrümpfe, Donnerstag zu....... 10c

Knaben-Schulanzüge

Hosen für Männer, $1.95

Schul-Anzüge für Knaben, alle Größen, in fancy Kammgarnen und Cassimeres, doppelbrüstig, $2.00 Anzüge, für nur. **$1.39**

Schul-Anzüge für Knaben, doppelbrüstig, auch in Buster-Facons, Union Cassimere und Cheviots, alle Größen, zu. **$1.98**

Beinkleider f. Männer und Jünglinge, Größen von 28 bis 42 Taillemaß, — Kammgarne, Cassimeres und Haarlines, zu...... **$1.95**

Nähmaschine und Morris Schaukelstuhl

Baar oder die allerbesten Kredit-Bedingungen.

$15

Reputation Näh-Maschinen, hocharmiger Nähkopf, mit allen modernen Verbesserungen, Golden Oa mbossed Gehäuse, geräuschlos, Ball Bearings, und mit automatischem Riemen-„Replacer" ausgestattet, 12 nickelplattirte Attachments — garantirt auf 10 Jahre. — Baar oder Kredit, zu............ **$15.00**

$6.50 Werth.

$3.95 f. diesen Morris-Stuhl, hat echtes Eichen-Gestell, finished Golden, hat 6 Spindeln, lose Kissen — mit echtem Boston-Leder überzogen. — Baar oder Kredit.... **$3.95**

Herbst-Kleiderstoffe, Waschstoffe, Leinwand, Blankets zu Preisen, zu denen Ihr kaufen werdet

36-zöll. strikt reinwoll. franz. Serges Storme Serges, f'ch Suitings u. reinreinwoll. Nuns' Veiling, [illegible]...... **52½c**

44-zöllige einfache und fancy strikt reinwoll. Herbst Kleiderstoffe in allen Farben wth. bis 98c, Donnerstag zu....... **69c**

32-zöll. Seiden Warp fancy bedrucktes Scarfing in der größten u. schönsten Auswahl von Mustern, Yard.......... **35c**

32-zöll. garn-mercerized echter Soiesette Pongee, jede Yd. gestempelt in einer vollen Auswahl von Farben, Fabrikrester, Yard.......... **15c**

27 Zoll breite Velour Flannelle in großer Ausw. neuer Herbstmuster, Fabrikrester, 15c und 18c-Werthe, Yard........ **9½c**

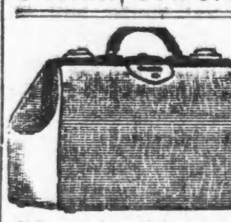
27 Zoll breite Seiden Warp Colienne sieht aus wie Seide u. hält besser, vollständ. Farbenauswahl, werth 48c per Yd., Donnerstag, Yard............ **29c**

58 Zoll breiter halbleinener importirter Tafeldamast in netten Must., volle Stückezur Ausw., wth. 39c, Yd....... **25c**

11-4 extra schwere baumwoll. Blankets, in grau, blauer oder rother Border, werth $1.25, per Paar............ **89c**

1000 Pfd. extra feine weiße Federn, garantirt staubfrei u. sanitär, wth. 18c per Pfd. Donnerstag...... **72½c**

Verkauf von Reisetaschen



In unserem Koffer- u. Suit Case Dept.

Echte Leder-Reisetaschen — gutes Schloß und Bolzen, Innen-Tasche, 15 bis 18 Zoll, werth bis zu $5.50, die Auswahl zu.......... **$1.95**

Die Liebe der Stina Rapp.

Von Leonore Nießen-Deiters.

(16. Fortsetzung.)

Aber dann hatte es trotzdem die Krämpfe gekriegt?

Ihre Augen weiteten sich noch nachträglich vor Furcht, während ihr wieder in's Gedächtniß kam, wie sie mit athemloser Angst keinen Schritt vom Kinde weggegangen war, und wie es dann doch plötzlich sich gestreckt hatte — todt!

Ach ja, das war es! Es war todt, ihr Peterchen! Es war gestorben. Und dann war es gelaufen und hatte das Mädchen wecken wollen. Warum sie wohl nach dem Mädchen gelaufen war? Sie wußte doch ganz gut, daß es gar nicht mehr da war, das Mädchen?

Wenn der Druck auf den Kopf doch nicht wäre, daß man einmal so ganz flink und klar denken könnte! Da war ein Kuddelmuddel von Dingen, und es war solch eine fürchterliche Anstrengung, sie in eine ordentliche Reihe zu zwingen! Wie lange das wohl her war mit dem Peterchen? Ein paar Wochen?

Ach, aber doch rein! Dann wäre doch der Peter wieder da. Er hatte doch auf der Postkarte....!

In diesem Augenblick wurde sie völlig wach, und die dumpfe Masse auf ihrem Hirn gab zum ersten Male etwas nach: die Postkarte, und der Maurer, und dann!

War das auch Alles Wirklichkeit? War das Wahrheit, daß sie hingelaufen war, um sich das lebendige Kind zu holen?

Aber dann war doch auch Wahrheit, daß dem Peter seine Erste neben ihr an der Wiege gesessen und sie toll und wild gemacht hatte mit ihrem Reden und Hetzen!

Nein. Die war todt, dem Peter seine Erste. Das war nun ganz sicher und bestimmt. Sie mußte sich das eingebildet haben. Aber das Andere, das hatte sie sich nicht eingebildet, daß sie zu den Hosterbachs gelaufen war und....!

Herr Jesus!!

Deshalb war sie hier!!

Die verschlungenen Hände lösten sich und griffen jäh nach den Schläfen. Nun wußte sie es. Nun sah sie wieder ganz deutlich. Wie sie in dem Zimmer gestanden hatte, wie Alles schon fast so weit gewesen war, wie die Hosterbach'sche gekommen war. Wie sie sie auf den Knien um das Brüderken angefleht hatte, um vor dem Peter nicht ohne das Kind stehen zu müssen, und wie die Frau ihr statt dessen mit der Polizei und dem Peter gedroht hatte. Und dann hatte sie Leute herbeischreien wollen, die Hosterbach, und sie hatte sie daran hindern wollen, und hatte mit ihr gerungen und sie gewürgt!

Jesus Maria, wenn sie todt war! Dann war sie eine Mörderin! Dann hatte sie den Peter unglücklich gemacht!

Sie dachte nicht zuerst an sich, die Stina, nicht einmal jetzt. Nicht zuerst an die drohenden Strafen und solche Dinge. Sie dachte zu allererst an den Peter. Was lag an ihr? Aber der Peter mit einer Frau, die die Polizei hatte, die in's Gefängniß kam, in's Zuchthaus, oder gar....!

Nein. Das nicht. Sie hatte es doch nicht mit Absicht gethan. Wenn die Hosterbach'sche todt war, weiß Gott, dann hatte sie es nicht gewollt. Dann wußte sie am wenigsten, wie es gekommen war. Das Kind hatte sie gewollt, das der Anderen nur zur Last war, obwohl sie auch das nun nicht mehr begriff. Mein Gott! Man hätte es doch sehen können, daß es gar nicht ihr Peterchen war.

Und wenn man sie nun fragte, nach all diesem?

Die dumpfe Masse legte sich schmerzend wieder auf ihren Kopf. Wenn sie dann antwortete, würde es ihr wieder gehen wie mit der Hosterbach'schen, man würde sie nicht verstehen. Wie sollte sie Jemandem klar machen, was sie kaum selber verstand? Von dem sie zwar langsam begriff, daß es geschehen war, aber in keiner Weise, wie? Wo war eine Rettung aus diesem Wirrniß? Wer würde ihr eine Richtschnur geben, was sie thun und was sie sagen müßte?

Und zum ersten Male dachte sie an ihren Mann, nicht so, daß sie nur für ihn da war, daß nur sie für ihn schaffen und denken müßte, sondern so, daß er auch ihr Stab und ihre Stütze, daß er ihr Hilfe sein könnte. Der Peter, wenn der Peter kam, der würde sie vielleicht begreifen, dem könnte sie es vielleicht klar machen. Und der würde ihr dann einen Rath geben. Wie konnte sie sich mit all den fremden Leuten verständigen, die ihr drohen würden, wie die Hosterbach'sche es gethan hatte? Die sie verdammen würden, die doch nie begreifen würden, daß Einer etwas thun kann, was ihm selber hinterher wie ein grausamer Traum vorkommt, was er gar nicht gewollt hat?

Der Peter, das war wie ein lichter Punkt in all dieser dunkeln, verworrenen Noth. Wenn der Peter kam, dem wollte sie versuchen Alles zu sagen, Alles zu erklären, so gut sie konnte; denn der Peter mußte wissen, daß sie es nicht aus Schlechtigkeit gethan hatte. Was er ihr dann rathen würde, das wollte sie ohne Murren thun. Und sich ausweinen bei ihm, ihm Alles abbitten, aber sich einmal ausweinen bei ihm, sich auf ihn stützen. Aber den fremden Leuten, nein, denen konnte sie dies Alles nicht sagen.

Der neue Tag kam und mit ihm die gefürchteten fremden Leute. Sie fragten, redeten auf sie ein, ermahnten sie, die Stina schwieg. Sie konnte es ihnen nicht sagen. Es war ja doch ausgeschlossen, daß sie sie verstehen würden. Sie weinte nur und bat, man möchte ihren Mann zu ihr lassen.

Und so saß sie und wartete zwei Tage, stumm und voller Angst, auf den Peter. Von Stunde zu Stunde wurde ihr armes Herz beklommener und trüber, denn von Stunde zu Stunde schmolz langsam etwas von der dumpfen Masse auf ihrem Gehirn weg, von Stunde zu Stunde sah und begriff sie wieder deutlicher das wirkliche Leben und ihre eigene Lage. Und je mehr ihr Kummer, ihre Angst, ihre Verzweiflung wuchs, desto flehender streckte sie ihre Hände nach ihm aus: Komm, Komm! Es ist zu viel, es ist entsetzlich, ich kann nicht mehr!

Und dann kam der Peter.

Man muß ihm nachsagen, daß er nicht an die Schuld seiner Frau glaubte. Wohl an irgend eine ungeheuerliche, im Augenblick unerklärliche Verkettung der Umstände, aber nicht an ihre Schuld: sie war dessen ja einfach nicht fähig. Kannte er sie nicht von Kind an, war er nicht mit ihr aus einem Dorf, wo man Jeden und Jede so genau kennt, wo man genau weiß, in welchen Familien es Gewaltthätige gibt und Trunkenbolde und Stehler? Die Stina Rapp, seine, des Peter Erkelenz Frau, und ein Mord, das war ja einfach unmöglich. Das war ausgeschlossen. Sind nicht schon Menschen in Verdacht gekommen unter viel schlimmeren Umständen? Unter weit räthselhafteren Verkettungen? Und was man ihm da von dem Jungen sagte, von den vertauschten Kindern, das war ja lachhaft! Der reinste Roman! Die ganze Geschichte war irgend ein ganz geschickt eingefädelter Trick von Seiten des Maurers, der gewiß Grund genug hatte, die Sache zu verschleiern und verwickelt zu machen! Und in der Aufregung des ersten Augenblicks fällt man dann auf solche Manöver herein. Der Kerl sollte schon wissen, wie die Frau und das Kind umgekommen waren! Lächerlich! Wie sollte denn der Junge des Maurers plötzlich oben in ihre, Erkelenz' Wohnung, in ihre Wiege hineinkommen? Wenn die Stina etwas darüber wüßte, so würde sie sich auch äußern. Und man sagte ihm doch, sie weinte nur, verlangte nach ihrem Mann und sagte gar nichts! Was sollte sie auch zu sagen haben, die arme Frau?

Wenn er selbst, als er ankam, auch nur den mindesten Verdacht gegen die Stina hätte fassen können, so wäre er erst in's Kinderheim gefahren, wo man den Jungen einstweilen untergebracht hatte. So aber ging er zuerst zu seiner Frau. Aber so aufrichtig erschüttert er auch war von diesem Empfang daheim, lag doch auch auf dem Grunde seiner Seele das Empfinden: Wie schrecklich ist das nun wieder! Mich verfolgt aber auch rein Alles! Und wenn er auch voller Sorgfalt und Mitleid war, so wurden seine Schritte doch mindestens zum gleichen Theil von der Ungeduld beflügelt, von der Stina nun einen erleichternden Aufschluß zu erhalten: sie würde ihm ja am besten sagen können, was auf ihrer Seite an diesem Unglückstage geschehen war, was es mit dem Ausschlag beim Peterchen zu sagen hatte usw., damit man sich doch gleich mit Energie seiner Haut wehren könnte! Er würde es ganz vernünftig gefunden haben, wenn sie sich absichtlich bis zu seiner Ankunft passiv verhalten hätte: Frauen schaden sich womöglich nur durch ihre Aufgeregtheit, und in einer so ernsthaften und schauderhaften Sache muß einer schon herzhaft und besonnen eingreifen. Und während er eilends ausschritt, war er überzeugt, daß er der rechte Mann für dieses energische Eingreifen sei, und er dachte so lebhaft, als hätte er's laut gesagt:

Na, warte nur, Du armes Mutterken. Jetzt kommt Einer, der die Geschichte wieder einrenkt! Jetzt sollen sie Dich schon wieder loslassen, die dumme Bande!

Die Stina stürzte ihm bei seinem Eintritt laut aufweinend in die Arme. Sie sah ihn nicht an, sie sprach kein Wort, sie verbarg nur den Kopf an seiner Schulter, und ihr ganzer Körper schüttelte sich in einem wilden, unaufhörlichen Schluchzen, einem so jammervollen Weinen, daß es ihm einfach in's Herz schnitt. Er fing fast mit an, die Augen wurden ihm naß. Erregt streichelte er über ihr krauses Blondhaar. „Nu sei man ruhig! Nu sei doch man ruhig. Nu bin ich ja da, wird ja Alles wieder gut!"

Da schrie sie auf, mit einem einzigen, gellen Laut der Verzweiflung: „Peter!"

Es war etwas in dem Ton, was ihn betroffen machte. Er schob sie ein klein wenig von sich und sah ihr in's Gesicht: „Stinchen?" sagte er, mit derselben Zärtlichkeit, aber mit einem Unterton von Unruhe.

Sie setzte an, brachte aber so schnell nichts hervor, sondern schlug aufstöhnend beide Hände vor's Gesicht.

„Stina?" wiederholte er, und in den Klang seiner Stimme kam unversehens etwas Metallenes.

Sie zuckte zusammen und schwieg.

„Stina!" wiederholte er ein drittes Mal und schüttelte sie heftig an beiden Schultern.

Ach, wie hatte sie ihm Alles klar machen wollen! Nun war ihr die Kehle wie verschnürt. Kein armes Worte wagte sich hervor. Sie konnte nur stöhnen und schluchzen.

Ihr Schweigen beunruhigte ihn auf's Höchste. In jäh hervorbrechender Angst stieß er hervor:

„Christine! Um Gottes willen!"

Ach! Etwas sagen können! Das richtige Wort finden! Wenn er sie nur in den Arm nähme, daß sie ihr Gesicht verbergen könnte dabei!

Aber er stand steif aufgerichtet vor ihr, und eine tiefe Röthe und danach eine kreidige Blässe zog über sein hübsches Gesicht. Und plötzlich packte er sie jäh am Arm: „Christine, der Junge, ist was daran, Christine? Was ist mit dem Jungen?"

Sie schrak so zusammen, daß sie ihm auswich wie ein Hund, der einen Hieb erwartet. Aber die Angst und die Fassungslosigkeit des Augenblicks übermannten ihn zu sehr, als daß er noch für irgend eines anderen Menschen Gefühle hätte Verständniß haben können. Er schüttelte sie: „Sprich! Sprich doch! Aber so sprich doch! Ist unser Junge —"

Wie gern hätte sie sprechen mögen. Wie gern. Wie gern sich all das Furchtbare von der Seele gesprochen, sich einem Menschen offenbart! Ein sanftes liebevolles Wort, ein Wort des Verständnisses, wie hätte es den Quell ihres Herzens geöffnet. Diesem Ton gegenüber blieb ihre Zunge gelähmt, duckte sie sich weg wie ein mißhandeltes Thier. Und nur als Erkelenz sie, außer sich, fast anschrie, ob der Junge todt wäre, fand sie ein angstvoll leises: „Ja!"

(Schluß folgt.)

Conford—mit Ara-Notch
Evanston—mit Knopfloch

Die neuen

ARROW Kragen

[illegible]

15c der Stück, 2 für 25c.

[illegible]

Lokalbericht.

Sol. J. Hirsh's Selbstmord.

Nervenleiden, die Folge von Ueberarbeitung, treibt Geschäftsmann in den Tod.

Im Knickerbocker Hotel zu New York hat gestern Abend Salomon J. Hirsh, Präsident der Hirsh-Wickwine Clothing Co. von Chicago, Selbstmord begangen. Sein Freund Walter Reed, mit dem er gerade von Europa zurückgekommen war, fand ihn als Leiche. In dem Zimmer wurden, auf Depeschenformularen geschrieben, verschiedene Notizen gefunden, worin Hirsh über seinen Nachlaß verfügt und seine Absicht, sich zu tödten, äußert; auch findet sich eine Bemerkung, wonach „sie" auf einem Schnellzuge nach Chicago abgereist sei. Diese Bemerkung soll auf eine Base des Verstorbenen Bezug haben, welche Hirsh zufällig in New York getroffen hatte. Wie Reed mittheilt, war Hirsh verlobt, die Verlobung aber vor einiger Zeit aufgehoben worden, was ihm damals sehr nahe ging. Den wirklichen Beweggrund für die That sieht man in nervöser Abspannung. Seine Briefe lauteten recht frohgestimmt. Hirsh war 1857 in Dowagiac, Mich., geboren. Außer seinem Vater, Jakob Hirsh, 3430 Michigan Ave., überleben ihn ein Bruder und eine Schwester, Frau Joseph Schmalz. Die Bestattung wird am Samstag oder Sonntag auf Mount Maariv stattfinden.

Otto Skivai, ein 38 Jahre alter Arbeiter, hat sich heute früh infolge anhaltender Krankheit im Gange zwischen seiner Wohnung, 906 Nord Western Ave., und dem Nebenhause durch einen Schuß in die rechte Schläfe getödtet. Nachbarn fanden ihn todt auf dem Boden auf.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden.......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.78
Rußland: 100 Rubel.........	51.75

Juckendes, blutendes Eczema wurde geheilt.

Durch Cuticura nach 5jährigen, unbeschreiblichen Leiden. — Glaubte sich dem Tode nahe. — Nennt Heilung wunderbar.

„Keine Worte vermögen es wiederzugeben, wie ich fünf Jahre lang an juckendem und blutendem Eczema litt, bis ich durch die Cuticura-Heilmittel geheilt wurde, und ich bin so dankerfüllt, daß ich es der Welt wissen lassen möchte, denn was mir geholfen hat, wird auch Anderen helfen. Mein Körper und Gesicht waren mit Wunden bedeckt. Einen Tag pflegte es besser zu sein und dann mit den schrecklichsten Schmerzen und Jucken wieder auszubrechen. Ich bin mehrmals krank gewesen, aber nie in meinem Leben habe ich solch' gräßliches Leiden erduldet, wie bei diesem Eczema. Ich hatte mich mit dem Gedanken abgefunden, daß mein Ende nahe sei, und ich sehnte mich nach der Stunde, da ich Ruhe haben würde. Ich hatte ohne Erfolg verschiedene Aerzte und Medizinen probirt und meine Mutter brachte mir die Cuticura-Heilmittel und bestand darauf, daß ich sie versuchte. Nach dem ersten Bade mit Cuticura-Seife und einmaligem Einreiben mit Cuticura-Salbe begann ich mich wohler zu fühlen.

„Ich fuhr mit der Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe fort, habe ferner vier Flaschen Cuticura Resolvent eingenommen und halte mich für gesund. Das war vor neun Jahren, und ich habe seitdem keinen Rückfall des Leidens gehabt. Jede Person, die irgend welchen Zweifel über diese wunderbare Heilung durch die Cuticura-Heilmittel hegt, kann an meine Adresse schreiben. Frau Altie Erson, 93 Inn Road, Battle Creek, Mich., 16. Oktober 1909."

Cuticura ist das billigste Mittel zur Heilung von Haut- und Kopfhautkrankheiten von der Kindheit bis zum Alter. Ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe sind oft hinreichend. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Direkt vom Händler

bedeutet direkt vom Produzenten.

Die Kiste von Pabst Blue Ribbon Bier, welche Sie heute bei Ihrem Händler bestellen, wurde gebraut und auf Flaschen gezogen in der großen Pabst-Brauerei in Milwaukee. Es ist so geschickt gebraut, so gründlich abgelagert und so sorgfältig auf Flaschen gezogen, als ob es von den Sachverständigen auf dem Gebiete unverfälschter Nahrungsmittel beurtheilt werden sollte.

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

verdankt seine Beliebtheit seiner hohen Güte, seinem köstlichen Geschmack und seiner angenehmen Blume. Diese bezeichnenden Eigenschaften haben ihm die Weltausstellungspreise eingebracht.

Seine Güte liegt in der Herstellung— der Beweis seiner Güte liegt im Genuß.

Bestellen Sie heute telephonisch eine Kiste und genießen Sie dieses vorzügliche Bier.

Pabst Brewing Co.

354-356 N. Desplaines Str.

Telephon: Monroe 67.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Unser großer Laden für Knaben

ist unfraglich der wünschenswertheste Laden in Chicago für die Auswahl von Knaben-Kleidern für den Herbst — Schule oder Dreß — nicht nur wegen The Hub's unübertroffenen Waarenlagern, sondern den unstreitig niedrigeren Preisen, die hier vorherrschen.

Knicker-Anzüge für Knaben, 6 bis 18, Plaited Norfolks oder doppelknöpfige Moden, reinwollene Stoffe, einige mit extra Beinkleidern; unser niedriger Preis **$5**

Knaben-Anzüge, 6 bis 18, doppelknöpfige und Norfolks, einige haben extra Knickers, in ungewöhnlich guter Weise geschneidert, großartige Werthe zu **7.50**

Feinere Knaben-Anzüge, ausländ. u. einheim. Stoffe, $8.75, $10, $12, $13.50, $15, $20, $25

Neue Herbst Novelty Hüte für Knaben und Mädchen, $1, $1.50, $2, $3 u. aufw. b. $4.75.

Sweater Jackets für Knaben, 24 bis 34 Größen, zu $1.50, $2, $250 und aufw. bis $4.95.

Knaben-Hüte, neue Herbst-Facons, zu den Anzügen passend, zu $1.50, $2, $2.50 und $3.

Knaben-Blusen, 6 bis 17, Herbst-Muster — die für $1.00 verkauft wurden, speziell zu 75c.

Vierter Floor

Feuer im Geschäftsbau.

Ein Hotelgast bemerkt es rechtzeitig. — Feuerwehrleute in Gefahr.

Der im Freemont Hotel, 609 West Madison Ave., wohnende Frank Kecker nahm heute früh in das offene Fenster dringenden Rauch wahr, lief nach der nächsten Brandwache, an der Ecke des Washington Boulevard und der Süd Jefferson Str., und erstattete Meldung. Die Feuerwehr eilte sofort zur Brandstätte, dem siebenstöckigen Backsteingebäude 12—14 S. JeffersonStr., einem früherenWeltausstellungs-Hotel. Kaum war die Vorderthür von den Löschmannschaften eingeschlagen worden, als ihnen eine mächtige Feuerwoge entgegenschoß und sie zu schleuniger Flucht nöthigte. Es stellte sich heraus, daß das Feuer im Geschäft derReliance Electric Co. im vierten Stockwerk ausgebrochen war, und dort hat es auch den größten Schaden angerichtet. Nach einer halben Stunde war es unter Kontrole. Die erwähnte Firma und der Hausbesitzer haben je $2000 Schaden erlitten, die anderen Firmen in dem Gebäude, Halcomb Steel Co., National Penny Scales Co. und Oro Mfg. Co., zusammen $1000. Die Ursache des Feuers wurde nicht ermittelt.

Kurz und Neu.

* Ald. Pringle von der 3. Ward hat den städtischen Korporationsanwalt um ein Gutachten darüber ersucht, ob die Ill. Centralbahn befugt ist, längs ihres Wegerechts am Seeufer Plakatgerüste anzubringen. Ein Aktionär der Bahn hat übrigens vor etwa einer Woche ein Gerichtsverfahren gegen die Bahnverwaltung angestrengt, um diese Befugniß untersuchen zu lassen.

* Die Präsidentin der Kellnerinnen-Union, Frl. Anna Willard, und Sophie Drieslein, die in Verbindung mit dem Streik in der Mahler'schen Speisewirthschaft an der La Salle Straße verhaftet worden waren, sind gestern von einer Jury auf Weisung des Stadtrichters Houston freigesprochen worden. Der Polizist T. L. Haynes, welcher die Verhaftungen vorgenommen, wird sich jetzt wegen angeblichen Mißbrauchs der Amtsgewalt vor der Zivildienst-Kommission zu verantworten haben.

* Die 46jährige Bertha Kurz hatte sich Hoffnung darauf gemacht, daß der Bauunternehmer John Jacob Meyer auf der Westseite, bei dem sie als Haushälterin in Dienst getreten war, sie ehelichen würde. Weil Meyer, der bereits anderweitig beweibt ist, diese Hoffnung nicht erfüllt hat, klagt Frau Bertha jetzt gegen ihn auf Zahlung von $10,000 Schadenersatz.

* Aus Whittier, Cal., wird gemeldet, daß auch die zweite Meldung von dem angeblichen Ableben des früheren Chicagoer Motorführers John L. Pittman von diesem humorvollen Zeitgenossen erfunden worden ist. Nicht gestorben sei der Biedere in Whittier, sondern mit Hinterlassung einer unbezahlten Kosthausrechnung bei Nacht und Nebel durchgebrannt.

* Wie Professor C. A. Akely vom Field-Museum brieflich hiesigen Freunden mittheilt, ist er vor einigen Monaten in Afrika auf der Elephantenjagd arg zu Schaden und nur durch ein halbes Wunder mit dem Leben davongekommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Golfsturm macht sich fühlbar!

Louisville, 31. Aug. Nach Meldungen des Wetteramtes dahier macht sich der tropische Sturm, der vom Mexikanischen Golf gekommen ist, zu Corpus Christi, Tex., mit voller Gewalt fühlbar. Heute Vormittag hatte dort der Wind eine Schnelligkeit von 48 Meilen pro Stunde.

Zum Tode verurtheilt.

Canton, O., 31. August. Cletus Williamson, welcher am 16. April d. J. die beiden Eltern seiner Gattin (Hrn. und Frau W. E. Koons) umbrachte und des Mordes im ersten Grade schuldig gesprochen wurde, ist heute von Richter Ambler verurtheilt worden, am 16. Dezember im elektrischen Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht zu werden.

Das neunjährige Söhnchen des ermordeten Paares war der einzige Zeuge der Tragödie.

Feuerschaden.

Ottumwa, Jowa, 31. August. Die Jowa'er Anlage der „Box-Car Leader Co." ist heute durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Verlust $100,000; Versicherung nur $20,000.

Austern und Typhus.

New York, 31. August. Die New Yorker Gesundheitsbehörden sehen sich, weil morgen der 1. September ist, und damit wieder die „r"- und die Austernmonate beginnen, veranlaßt, das austernliebende Publikum zu großer Sorgfalt zu mahnen.

„Die Gefahr von Typhusfieber ist größer, als gewöhnlich," sagt Edward Hatch, Vorsitzer des staatlichen „Water Pollution Committee", in einem Warnungsbulletin; „es war eine sehr trockene Saison und infolge dessen sind die Ströme nicht so gut ausgeschwemmt, wie gewöhnlich. Das Publikum sollte sich daher mit den Austern ganz besonders in Acht nehmen."

Kein Geld für Gesetzgeber?

Denver, Kolo., 31. Aug. Es ist möglich, daß die Mitglieder der Kolorado'er Staatslegislatur, welche hier in Extratagung versammelt ist, kein Geld für ihre Dienste kriegen! Wenigstens ist im Generalfonds derzeit kein Geld für diesen Zweck verfügbar.

Ausland.

Roosevelt bitter angegriffen!

Auf dem internationalen Sozialistenkongreß.

Kopenhagen, Dänemark, 31. Aug. Der frühere amerikanische Präsident Roosevelt wurde heute auf dem Internationalen Sozialistenkongreß, gelegentlich der Erörterung des Anti-Militarismus, arg heruntergerissen. Mehrere Redner griffen ihn an; am schärfsten that dies der deutsche sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Georg Ledebour, welcher Roosevelt als einen „politischen Handlungsreisenden" schilderte und dann sagte:

„Er hat ganz vergessen, daß er eine demokratische Nation vertritt, welche ihre Existenz einer Revolution zu verdanken hatte. Pfui Schande über ihn, der sich mit den britischen Gewalthabern gegen die egyptischen Patrioten verbündete!"

Im Uebrigen traten auf dem Kongreß viele widersprechende Meinungen über die anti-militaristische Bewegung zu Tage, und es gab fort und fort stürmische Auftritte. Sogar der Ausschuß für internationale Abrüstung konnte sich nicht einmal unter sich selbst einigen.

Millionen für reines Trinkwasser.

Berlin, 31. Aug. Der Magistrat hat 5 Millionen Mark für die weitere Ausgestaltung der Wasserversorgung der Reichshauptstadt bewilligt. Mit der ausgeworfenen Summe sollen großartige Anlagen zur Erzeugung von hygienisch einwandfreiem Trinkwasser geschaffen werden. Die Pläne für die geplanten Werke sind bereits ausgearbeitet und bestätigt.

Sie müssen aber noch von den Stadtverordneten gutgeheißen werden.

Jeder schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt, litt an Blasen- und Verdauungsbeschwerden. Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellte sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kranklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

CONRAD KOEHLER,
417 Center Str.

Für cholerafrei erklärt:

Die österreichische Hauptstadt. — Deutscher Kanzler kehrt mit Unterbrechung seines Urlaubs nach Berlin zurück.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 31. Aug. Der Stadt ist durch amtliche Bekanntmachung nunmehr in aller Form für cholerafrei erklärt worden. Diese Veröffentlichung hat die Bevölkerung vollends beruhigt, nachdem schon die, vorher ausgegebene Mittheilung der Gesundheitsbehörden, daß die bakteriologische Untersuchung aller weiteren verdächtigen Fälle ein negatives Resultat ergeben habe, ernstere Besorgnisse zerstreut hatte.

Aus Preßburg, Ungarn, wird gemeldet, die behördliche Untersuchung habe ergeben, daß ein die Donau befahrendes Schiff die Cholerafälle eingeschleppt habe, die in Ungarn vereinzelt festgestellt worden.

Berlin, 31. Aug. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat seinen Urlaub unterbrochen und ist nach Berlin zurückgekehrt.

Die Ursache hierfür ist noch nicht mit Bestimmtheit bekannt.

Kaiser Wilhelm ist heute wieder in Potsdam eingetroffen.

In Bremen wurde der, jüngst wegen seiner sozialdemokratischen Gesinnung gemaßregelte Lehrer Holzmeier zum Mitglied der gesetzgeberischen Körperschaft Bremens mit großer Mehrheit gewählt; das gilt als Protest gegen seine Maßregelung.

Bei einem Spaziergang wurden unweit Gernsheim, hessischer Kreis Großgerau, drei Mädchen vom Blitz erschlagen.

Portugals Wahlen.

Wenige oder viele Betrügereien vorgekommen?

Lissabon, Portugal, 31. Aug. Vollständige Berichte über die jüngsten Landtagswahlen (ausgenommen die paar Kreise, in denen das Ergebniß wegen Betrugs oder aus anderen Gründen für ungiltig erklärt wurde), liegen jetzt vor, und darnach sind 90 Mitglieder der ministeriellen oder Regierungspartei gewählt, 40 Monarchisten der Opposition, und 14 Republikaner. Bei den Wahlen vor 2 Jahren waren nur 5 Republikaner durchgekommen.

Die Republikaner erhoben die Beschuldigung, daß riesige Wahlbetrügereien vorgekommen seien, und protestiren gegen eine große Anzahl Ergebnisse.

Madrid, Spanien, 31. Aug. Ein Privatbrief, der aus Portugal hier eingetroffen ist, erklärt, daß die amtlichen Depeschen aus Lissabon die Aufregung, welche die dortigen Landtagswahlen begleitete, weit geringer hinstellen, als sie wirklich war und ist! Der Briefschreiber behauptet mit Bestimmtheit, es habe eine ganze Reihe Krawalle am Wahltage stattgefunden, und mehrere Personen seien getödtet worden! Ferner macht er die Bemerkung: „Die republikanische Partei hat ein Monopol auf die intelligenten Köpfe von Portugal; sie ist besonders stark in der Flotte."

Raub auf Berliner Bahnhof.

Berlin, 31. Aug. Ein maßlos frecher Raubanfall, der erste seiner Art zu Berlin, wurde spät Abends in dem Vorortbahnhof an der Groß Görschenstraße verübt. Während mehrere Passagiere auf dem Perron auf und ab gingen, drang ein, bis jetzt nicht eingefangener junger Mensch in das Stationsbüro ein, streckte die Billetverkäuferin Marie Müller mit einem Todtschläger nieder und raubte mit einem raschen Griffe 800 Mark aus der Kasse, worauf er das Weite suchte. Die nur wenige Fuß entfernten Passagiere merkten nichts von dem Ueberfall, und das Verbrechen wurde erst bekannt, als die Kassirerin bewußtlos an ihrem Schalter aufgefunden wurde.

In Sachen Eulenburg.

Berlin, 31. Aug. Die, vom Publikum längst gewonnene Ueberzeugung, daß der, bekanntlich des Meineides angeklagte Fürst Philipp zu Eulenburg, dessen Prozeß bereits zweimal unterbrochen werden mußte, weil er bei der Verhandlung zusammenbrach, nie wieder vor die Schranken kommen wird, ist nun beinahe zur Gewißheit geworden. Das Gericht hat die Verfolgung des einstigen Hauptes der be—rühmten Tafelrunde nun auf zwei Jahre aufgehoben, und man glaubt nicht, daß er sich beim Ablauf dieser Frist noch unter den Lebenden befinden wird, — denn nach den Meldungen von Schloß Liebenberg soll er thatsächlich ein todtkranker Mann sein.

Automobilopfer.

München, Baiern, 31. Aug. Frl. Rose Buckingham von San Franzisko wurde getödtet, und Frl. Agnes Roos, von derselben Stadt, schwer verletzt, als sie beim Verlassen des Prinzregententheaters von einem Automobil angerannt wurden. Der Lenker des Kraftwagens hatte die Kontrolle über denselben verloren, und der Wagen schoß unmittelbar in einen Volkshaufen auf dem Trottoir hinein.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verschlimmert hat sich wieder die Waldbrandlage im westlichen Theil des Staates Washington.

— Georg F. A. Popp, Besitzer eines Hotels zu Glen Haven bei Rochester, N. Y., erschoß sich wegen Kränklichkeit.

— Durch Dynamitexplosion ein Straßenbahnwagen in Columbus, O., zerstört, und zwei andere beschädigt! 6 Verletzte.

— Um nicht am nächsten Montag wieder in die Schule gehen zu müssen, erhängte sich zu Cherryvale, Kans., der 15jährige Orley Parsons.

— Der Kleiderfabrikant Salomon J. Hirsch von Chicago durchschnitt sich in einem New Yorker Hotel die Kehle, wegen Kränklichkeit.

— Beim Erwachen aus dem Schlaf entdeckte Frau Letta Derby in Jerseyville, daß ihr prächtiges langes Haupthaar abgeschnitten und gestohlen war.

— Bundessenator Dolliver leistete sich in einer Rede zu Manitowoc, Wis., die Ankündigung, daß Oberst Roosevelt 1912 der Präsidentschaftskandidat der „Insurgenten" sein werde.

— Mit Zündhölzchen, Rattengift und endlich mit Karbolsäure machte der 40jährige John Miller in Pittsburg Selbstmordversuche; mit der letzteren erreichte er endlich seinen Zweck.

— Auf dem Ozeandampfer „Kaiser Wilhelm II.", jetzt in New York eingetroffen, wurden dem Frl. Ethel May Davis aus Chicago Juwelen im Werthe von $2000 aus der Kajüte gestohlen.

— Wie erwartet wurde, hatten auf dem republikanischen Parteikonzil für Kansas, in Topeka, die „Insurgenten" die Oberhand. Es wurde eine Plattform angenommen, welche eine weitere Durchsicht des Zolltarifs, auf der Produktionsbasis, fordert, die Verwaltung von Präsident Taft nur lauwarm gutheißt und die Thätigkeit der Kansaser „Insurgenten" im Kongreß sehr warm belobt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Philadelphia 1; Pittsburg 2, New York 5; St. Louis 14, Brooklyn 3; Cincinnati 6, Boston 2; Cincinnati 2, Boston 1 (2. Spiel). „American League" — Boston 4, Chicago 0; Philadelphia 7, Detroit 1; Washington 0, St. Louis 4; New York 4, Cleveland 1; New York 6, Cleveland 5 (2. Spiel, in 11 Gängen).

Ausland.

— Zu Ende ist der 4. Allamerikanische Kongreß in Buenos Aires. Der argentinische Minister des Aeußern hielt die Abschiedsrede.

— Auf Befehl des Papstes wurde das Historische Seminar in Perugia geschlossen; es galt als der letzte Zufluchtsort des liberalen Katholizismus in Italien.

— Noch immer soll ein Theil von Nikaragua im Besitz der Leute des vormaligen Präsidenten Madriz sein, und anscheinend herrscht noch kein Friede! Die Ortsbehörden der Hauptstadt Managua nahmen eine Zwangsanleihe auf, um den Truppen den schuldigen Sold zu zahlen.

— Auf dem internationalen Sozialistenkongreß in Kopenhagen wurde der Antrag abgelehnt, der Sozialistischen Arbeiterpartei (De Leon'sche Fraktion) ebenso viele Stimmen zuzugestehen, wie der amerikanischen Sozialistenpartei. Nur eine Stimme wurde der ersteren zuerkannt.

— Einer der Aerzte, welche die verdächtigen Krankheitsfälle in Berlin und Spandau untersuchten, versichert, dem „Berliner Lokalanzeiger" zufolge, daß keiner der Spandauer Fälle Cholera sei, und allem Anschein nach auch der in Berlin Gestorbene nicht die Cholera gehabt habe. Im Berliner Virchow-Hospital waren gestern Abend 8 unter verdächtigen Umständen Erkrankte. Die Aufregung des Publikums hat schon bedeutend nachgelassen.

Die beste Zeit,

Euer Haus anzustreichen, wenn es nöthig ist, ist gewöhnlich im Herbst, und die beste Farbe dazu ist „Devoe".

Devoe Blei- und Zink-Farbe ist das Beste in guter Farbe. Es ist die beste Farbe, die gemacht wird; dauerhaft, hält lange, läßt sich besser auftragen und deckt mehr Fläche, als „nur Blei- und Oel"-Farbe; sie hält die Eigenschaft, sehr lange, nachdem sie aufgetragen, gut auszusehen.

Es ist Profit für Euch dabei, je größer die betreffende Arbeit, desto größer der Profit. Pinselt die Farbe an's Haus und behaltet den Profit in der Tasche.

Von guten Händlern oder von uns erhältlich.

Devoe

176 Randolph Straße, Chicago.

John Krumm Department Store

Speziell für Donnerstag, den 1. September.

Reinleinenes Handtuchzeug, werth 12½c—mit diesem Koupon—per Yard für... 8½c

Doppelter Gardinen-Swiß, zahllose hübsche Muster — mit diesem Koupon — sehr speziell, zu... 7½c

Bester granulirter Zucker — mit diesem Koupon — 5 Pfund für... 27c

Van Camp Pork and Beans, die 10c Sorte, m. diesem Koupon, 2 Büchsen... 14c

Sunny Monday Seife — mit diesem Koupon — 7 Stücke für... 25c

Beste Creamery Butter — mit diesem Koupon — 1 Pfund für... 31c

Frisch gebackene Fig Newtons — mit diesem Koupon — das Pfund... 8c

Zum Kampf gerüstet.

Deneen's Gegner nehmen den Fehdehandschuh auf.

Shanahan antwortet.

Staatsanwalt Wayman wird zugunsten der Unabhängigen in den Kampf eingreifen. — Deneen wird gegen Mitglieder der Kombination in Cook Co. sprechen.

Gouverneur Deneen hat mit seiner gestrigen Rede in Taylorville seinen Zweck erreicht. Der Kampf, den zu entfachen er sich vorgenommen hatte, ist auf der ganzen Linie entbrannt. Eine Umfrage unter den maßgebenden Politikern Chicago's ließ keinen Zweifel daran aufkommen, daß bis zum Vorwahlentag ein Kampf bis auf's Messer zwischen den einzelnen Faktionen der republikanischen Partei zu erwarten ist. Die republikanischen Mitglieder der republikanisch-demokratischen Kombination, die zur Wahl E. D. Shurtleff's zum Sprecher und William Lorimers zum Bundessenator geführt hat, nehmen den Fehdehandschuh auf, den das Staatsoberhaupt ihnen hingeworfen hat, und sind mit ihren Antworten nicht zurückhaltend. Der Gouverneur selbst, der sich heute in Chicago aufhält, war schweigsam. Er wollte sich nicht über die Lage oder seine Pläne für die Zukunft aussprechen. Von ihm nahestehender Seite verlautete aber, daß er in den einzelnen Senatsbezirken von Cook County, in denen Mitglieder der Kombination sich um eine Wiederwahl bewerben, gegen sie sprechen wird. Es heißt, daß diese Herren mit Kampagnefonds wohl versehen sind und entschlossen sind, einen nachdrücklichen Kampf, dessen erfolgreichen Ausgang sie als Ehrenrettung ansehen, zu führen. Dazu kommt noch als drittes störendes Element Staatsanwalt John E. W. Wayman, der heute ankündigte, daß er vom Montag ab eine nachdrückliche Kampagne zugunsten der unabhängigen Kandidaten für Countyämter und für die Legislatur führen werde.

Shanahan antwortet.

Daß die Gegner Deneens die Vorgeschichte der Senatorenwahl ebenso gründlich gegen den Gouverneur ausschlachten werden, wie der Gouverneur sie zu benutzen beabsichtigt, wurde heute klar, als David E. Shanahan, Vorsitzender des Finanzausschusses des Unterhauses und einer der Führer des Lorimer'schen Elementes in der Legislatur, der vom Gouverneur in seiner gestrigen Ansprache persönlich auf's Korn genommen wurde, auf die Angriffe antwortete. „Ich habe Deneen in den Vorwahlen bekämpft," erklärte Shanahan. „Ich mache kein Geheimniß d'raus. Ich habe Alles gethan, um ihn zu schlagen. Als davon die Rede war, seine Wahl für ungiltig zu erklären, war ich dagegen. Er war als Republikaner erwählt, und ich trat für ihn ein. Ich bin für seine Erwählung zum Senator eingetreten, da seine Entfernung aus Illinois Frieden in der Partei zur Folge gehabt haben würde. Mit aller Entschiedenheit aber muß ich sagen, daß Deneen Albert J. Hopkins' Wahl zum Bundessenator hätte herbeiführen können, wenn er gewollt hätte. Deneen ließ Col. Copley von Aurora, Chauncey Dewey und John R. Thompson wissen, daß sie einen Kuhhandel mit Lorimer abschließen könnten, wenn sie wünschten. Sie haben dies gethan. Dann überlegte er sich die Sache und suchte sie zu veranlassen, von dem Kuhhandel zurückzutreten. Sie erklärten ihm nachdrücklich, daß sie ihr Wort einlösen würden. Deneen und seine Freunde thaten Alles, um die Erwählung eines Bundessenators in der regelmäßigen Tagung der Legislatur zu verhindern und die Wahl bis zu einer außerordentlichen Sitzung hinzuziehen, damit sie einen Mann nach ihrem Herzen erwählen könnten; wen, weiß ich nicht. Kann Charles S. Deneen sagen, daß er Alles in seiner Macht gethan hat, um die Erwählung Albert J. Hopkins' zum Bundessenator durchzusetzen? Warum hat er vier Monate lang nächtliche Konferenzen mit Lorimer gehabt, in denen die Senatorenwahl verhandelt wurde?"

Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß Burnett M. Chiperfield von Canton, auf den Gouverneur Deneen in seiner gestrigen Rede ebenfalls hinzielte, mit einer gepfefferten Antwort auf die Angriffe des Staatsoberhauptes nicht hinter dem Berge halten würde.

Kampf gegen Abgeordnete.

Die republikanischen Mitglieder der Legislatur, gegen die das Staatsoberhaupt in erster Linie wegen ihrer Haltung in der Senatorenwahl Front machen wird, und ihre politischen Hintermänner sind nach der Ansicht hiesiger Politiker, wie folgt:

Frank McNichols, 2. Bez. .... Wm. Lorimer
Roger Marcy, 2. Bez. .... Homer Galpin
Charles Lederer, 3. Bez. .... E. J. Magerstadt
Oliver Sollitt, 3. Bez. .... J. R. Thompson
Wm. T. ApMadoc, 5. Bez. .... J. R. Thompson
Wm. Zipf, 6. Bez. .... E. J. Brundage
Wm. H. McLean, 7. Bez. .... William Weber
Louis J. Pierson, 7. Bez. .... C. S. Deneen
A. R. Stearns, 8. Bez. .... E. D. Shurtleff
E. D. Shurtleff, 8. Bez. .... E. D. Shurtleff
David Shanahan, 9. Bez. .... William Lorimer
Chester W. Church, 11. Bez. .... C. S. Deneen
B. F. Kleeman, 13. Bez. .... John J. Hanberg
E. J. Smejkal, 17. Bez. .... William Lorimer
Thomas Curran, 15. Bez. .... William Lorimer
James M. Kittleman, 19. Bez. .... William Lorimer
Charles Schubmacher, 19. Bez. .... William Lorimer
W. R. Troyer, 21. Bez. .... Fred Lundin
Fred E. Ericksen, 21. Bez. .... William Lorimer
Chris Beck, 23. Bez. .... Fred Lundin
Charles E. Erby, 31. Bez. .... Mayor Busse
C. A. Nelson, 29. Bez. .... Mayor Busse

Senatoren.

Lewis Ball, 2. Bez. .... William Lorimer
Samuel A. Ettelson, 3. Bez. .... C. S. Deneen
A. C. Clark, 13. Bez. .... J. J. Hanberg
C. E. Cruikshank, 19. Bez. .... William Lorimer
Niels Juul, 23. Bez. .... Joseph Haas
Hermann Breidt, 25. Bez. .... W. R. McEwen

Wayman's Kampagnepläne.

Staatsanwalt John E. W. Wayman wird sich am Montag allen Ernstes in den Vorwahlenkampf stürzen. Wayman geht, sobald der Browne-Prozeß vorüber ist und der Fall der Jury zur Entscheidung überwiesen ist, in die Ferien, die er für politische Zwecke verwenden wird. Er wird jeden Abend zwei oder drei politische Ansprachen zugunsten der von ihm unterstützten Countykandidaten und unabhängiger Legislaturkandidaten halten. Außerdem wird er in einer Reihe von Mittagsversammlungen in der unteren Stadt sprechen, deren erste am Montag entweder im Garrick-Theater oder im „Chicago Opera House" stattfinden wird. Abends wird er in einer Reihe von Versammlungen sprechen, welche der „Young Men's A. J. Harris Club" in den verschiedenen Wards der Stadt zugunsten A. J. Harris', Bewerbers um die republikanische Nomination für das Kriminalgerichtsschreiberamt, abhalten wird. Außer dem Staatsanwalt wird noch der Countysuperintendent für Schulen, A. F. Nightingale, in diesen Versammlungen sprechen. Die erste Versammlung des Klubs findet am Freitag Abend in der 9. Ward in Righeimers Halle, Union und Liberty Str., statt. Jeden Abend findet eine Versammlung des Klubs, der bereits 1000 Mitglieder zählt, in einer anderen Ward statt.

Burres ist mißtrauisch.

Joseph R. Burres, Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 2. Bezirk gegen Kongreßmitglied James R. Mann, ist von dem an anderer Stelle berichteten Vorschlag seines Mitbewerbers Louis J. Behan nicht entzückt. Er wird ihn voraussichtlich nicht annehmen. Burres gab heute, wenn auch nicht direkt, der Ansicht Ausdruck, daß Behan es mit seiner Kandidatur nicht aufrichtig meine. Beide haben sich als Insurgenten erklärt. „Wie kommt es," erklärte Burres heute, „daß Behan am 15. Juni, einen Tag, nachdem ich meine Kandidatur als Insurgent angekündigt hatte, sich ebenfalls als Insurgent um die Nomination bewarb? Wir vertreten angeblich beide dieselben Grundsätze. Wenn Behan es ehrlich damit meinte, hätte er nicht diesen Zwiespalt im Lager der Insurgenten heraufbeschworen."

Demokraten sind rührig.

Die demokratischen Kandidaten für Countyämter treten heute Nachmittag im Hauptquartier zusammen, um Pläne für die Vorwahlenkampagne zu erörtern. Es ist die Absicht, eine Reihe von Massenversammlungen vor der Vorwahl abzuhalten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Aug.
Weizen—					
Sep	.98⅝-⅞	.98⅞	.98⅝	.98⅞	.99⅛-99
Dez	1.03-⅛	1.03⅛-¼	1.02⅞	1.03⅛-¼	1.03¼-⅜
Mai	1.08¼-⅜	1.08¾-⅞	1.08¼	1.08¾-⅞	1.08⅝-¾
Mais—					
Sept	.59½-⅝	.59⅝	.58½	.58⅝-¾	.59⅞
Dez	.57⅜-½-¼	.57¾	.57⅛	.57⅞-¾	.57⅞-58
Mai	.60-.59⅝	.60	.59⅝	.59⅝	.60⅛-¼
Hafer—					
Sept	.33⅛-33-⅛	.33⅛	.32⅞	.32⅞	.33⅛-¼
Dez	.36⅛	.36⅛	.35¾	.35⅞	.36⅛-¼
Mai	.39⅜-¼	.39⅜	.39⅛	.39¼	.39⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	21.30	21.30	21.30	21.30	21.35
Okt	21.10	21.10	21.07½	21.10	21.12½
Jan	18.72½	18.72½	18.70	18.70	18.75
Schmalz—					
Sept	12.07-05	12.07½	12.05	12.05-07	12.10-13
Okt	12.10	12.10	12.07½	12.10	12.10-13
Nov	11.65	11.65	11.60-62	11.65	11.67½
Jan	10.65	10.67½	10.65	10.65-67	10.70
Rippchen—					
Sept	12.32½	12.32½	12.27½	12.32½	12.32½
Okt	12.02-12	12.05	12.00	12.02½	12.05
Jan	9.77½	9.77½	9.70	9.72½	9.77½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 200,400, von Mais auf 595,000, von Hafer auf 727,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 85,200 Bushels Weizen, 171,000 Bushels Mais und 559,900 Bushels Hafer.

Neuer Stadt-Baumeister.

Die Stellung des städtischen Baumeisters ist besetzt worden. Chas. W. Kallal, der die Anstellungsprüfung als zweitbester bestanden, hat sie erhalten. Theodore Laist, der bei der Prüfung am besten abgeschnitten hat, konnte nicht ernannt werden, da er nicht im Besitze einer staatlichen Architekten-Lizenz ist. Die Stellung des Stadt-Baumeisters trägt ihrem Inhaber jährlich $4500 ein.

Mord.

Der Italiener Renella seiner Schußwunde heute erlegen.

Hauptmann Kaphens Ende.

Hochstapler zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Die verlorenen Diamanten und der Finderlohn. — Millionen-Gesellschaft und ihr armseliges Büro.

Im County-Hospital ist heute Morgen der 22 Jahre alte italienische Arbeiter James Renella der Kugelwunde erlegen, welche ihm am Sonntag im Streit um eine von Beiden begehrte Schöne der Guiseppe Cassise, 1215 Sholto Straße, an der West Polk und S. Jefferson Straße, beigebracht hatte. Cassise und sein 14 Jahre alter Sohn wurden heute Morgen verhaftet und ersterer des Mordes angeklagt. Sein Sohn war Augenzeuge der Blutthat und wurde eingesperrt, um zu verhindern, daß er fortgebracht wird.

Kaphen in's Zuchthaus.

Der Chicagoer W. A. Kaphen, welcher sich als Hauptmann Benjamin F. Tillman vom Bundesheer, einen Neffen des Bundessenators gleichen Namens, bei Geschäftsleuten in vielen Städten vorgestellt und unter diesem Namen Waaren erschwindelt haben soll, ist in Green Bay, Wis., wo er bekanntlich erwischt wurde, wie der dortige Polizeichef Shaughnessy heute seinem hiesigen Kollegen geschrieben hat, wegen Fälschung zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Eine Reisetasche und andere Sachen, welche Kaphen hier von der C. A. Taylor Trunk Co. erlangt hatte, wurden der Firma wieder zugestellt.

Besorgniß um den Finderlohn.

Frau Adelaide Lewis, Nr. 4400 N. Paulina Str., ließ sich Montag Abend in einem Kraftwagen heimfahren. Später erst bemerkte sie, daß sie ihre Börse mit Diamanten im Werthe von $200 in dem Miethswagen hatte liegen lassen. Heute standen der Fahrer, der 21jährige Gordon Reid, und der gleichalterige Jakob Bohsen, welcher das Handwerk lernt, wegen jenes Vorfalls vor Stadtrichter Bruggemeyer. Diesem gestand Reid, daß er den Finderlohn habe verdienen wollen. Daher habe er den Schmuck zurückbehalten. Der Richter ließ die jungen Leute mit einer Verwarnung laufen.

Einbrecher hausen wie Vandalen.

Wie Vandalen haben jugendliche Taugenichtse in dem Wohnhause von Chas. A. Plamondon, Nr. 1344 Astor Str., gehaust, während der Eigenthümer sich mit seiner Familie auf dem Landsitz bei Leland, Ill., befand. Ohne Furcht vor polizeilicher oder anderer Ueberraschung haben die Burschen sich 24 Stunden in dem Hause aufgehalten, Kunstwerke zerschlagen, Mahagonymöbel zerhackt, Kaffee und Gewürze über alle Stockwerke zerstreut, selbst eine große Puppe, eine Kinderzeit-Erinnerung von Frl. Marie Plamondon, zerrissen, Dinte über Alles in dem Zimmer des jungen Mädchens geschüttet, ihre Kleider zerrissen und eine Münzsammlung im Werthe von $50 und andere Kostbarkeiten gestohlen. Dem Nachtwächter fiel es auf, daß das Gas im Hause brannte, und er stellte dann eine Untersuchung an, die zur Entdeckung der Bubenstreiche führte. Die Thäter sollen sich in den alten Brauereikellern an der Astor und Banks Straße, welche angeblich der Sammelplatz lichtscheuen Gesindels sind, herumgetrieben haben. Jetzt sucht die Polizei nach ihnen.

Aus Emil Ascher's Wohnung, im zweiten Stockwerk des Hauses 4831 Prairie Ave., stahlen Einbrecher gestern Abend in Abwesenheit der Bewohner Schmucksachen und Tafelsilber im Werthe von $2500. Eingang hatten sie sich durch ein offen stehendes Fenster an der hinteren Veranda verschafft. In jener Gegend sind in den letzten Wochen wiederholt Einbrüche erfolgreich ausgeführt worden, ohne daß man der Thäter habhaft zu werden vermochte.

Nachbarn benachrichtigten heute früh die Polizeiwache an der Hudson Ave., daß im Heam von B. F. Winhoff, 1508 La Salle Ave., zwei Einbrecher wären. Sofort wurde das Haus von Geheimpolizisten umzingelt und Nicholas Brown, West Indiana und N. Clark Str., und Frank Munn, 1247 Nord Clark Str. wohnhaft, verhaftet, ersterer an der Vorderthür, letzterer bei einem Fluchtversuch aus der Hinterthür. Silberzeug im Werthe von $300 war in der Wohnung zum Fortnehmen bereits zusammengepackt worden, als die Geheimpolizisten anklopften. Die Gefangenen sind noch jung, ob ihnen andere Verbrechen gleicher Art zur Last gelegt werden können, untersucht zur Zeit die Polizei.

Starb eines natürlichen Todes.

Die im vierten Stockwerk des Ben Wales Hotel, 1008 West Madison Str., wie berichtet, gestern früh todt aufgefundene etwa 45 Jahre alte Frau J. C. Reynolds ist, nach Befund des Leichenbeschauers, an einem Herzleiden und Alkoholvergiftung gestorben. Sie wohnte seit vierzehn Tagen in dem Hotel und war in der Nachbarschaft als „Nellie" bekannt.

Es fehlen $6,500.

Beim Oeffnen eines kleinen Geldschranks, dessen Schloß verstellt worden war, in der Evanstoner Geschäftsstelle der „Northwestern Gas Light & Coke Co." entdeckte man gestern das Fehlen einer Summe von $6500. Die Gesellschaft erblickt darin eine muthmaßliche Erklärung für das Verschwinden ihres Kassirers James S. Fielding vor zehn Tagen. Man glaubt nicht, daß Fielding Zugang zu dem Geldschrank hätte, da dieser nicht in seinem Büro stand. Von Fielding fehlt noch jede Spur.

Großhändler angeblich schwer geschädigt.

Auf annähernd $30,000 wird der Werth der elektrischen Apparate geschätzt, welche, nach einem Geständniß von Martin Ward, 1248 Washburn Ave., nach seiner Verhaftung er, Harry Baker, 520 Wabash Ave., und John Halleck, 912 Sholto Str., im Verlauf der letzten Monate aus hiesigen Großhandlungen entwendet haben. Halleck und Baker wurden ebenfalls eingesteckt, sie betheuern aber ihre Unschuld. Da die Polizei mit ihrer Untersuchung noch nicht fertig ist, verschob Stadtrichter Maxwell die Verhandlung des Falles bis zum 16. September.

Angeblich ein Schwindel im Großen.

Im Zimmer 240 des Calumet-Gebäudes, 187—191 La Salle Ave., ist das Büro der im letzten April in Arizona inkorporirten United Exchange. Ein Schreibpult und eine Wagenladung Flugschriften bilden den sichtbaren Bestand der Firma, welche mit $20,000,000 auf dem Papier kapitalisirt ist. An der Wand hängt ein Bild des Yosemite-Thales mit der Ueberschrift Southern California Sanitarium und ein anderes Bild stellt angeblich die Büroräume der United Exchange vor. Es wurde als eine Darstellung des Büros der Südpazifikbahn in Los Angeles, Kal., erkannt. „United Exchange" ist auf das Bild gedruckt. Die ganze Einrichtung ist in den Händen der Postinspektoren, und der Vizepräsident der Gesellschaft, Wm. H. Holcomb, ist von Bundeskommissär Foote unter $5000 Bürgschaft gestellt worden. Holcomb war früher Countyschreiber in San Diego, Kal., und dort ist auch seine Familie ansässig. Präsident der Gesellschaft ist Elmer Comar in San Franzisko und Sekretär und Schatzmeister ist Atwood Wiltshire, früher in der Bundeshauptstadt, zur Zeit im Interesse des Unternehmens in Phoenix, Ariz., ansässig.

In den Flugschriften wird die Gesellschaft als ein $20,000,000 Nutzbarkeiten-Trust geschildert, der $9,000,000 bevorzugte und $11,000,000 gewöhnliche Antheilscheine ausgegeben haben soll, deren Bezahlung durch die Metropolitan Deposit & Trust Co., deren Präsident Holcomb ist, garantirt wird. Den Sitz dieser Garantie-Gesellschaft haben die Postinspektoren bislang vergebens gesucht.

Die Gesellschaft hat Körperschaftsrechte zum Betrieb von Kraftwagenfahrer-Schulen, Fernsprech- und Telegraphenlinien, von Zeitungen, von Auskunfteien, von Geheimpolizeiagenturen, Theatern und Landhandelsagenturen, zur Förderung von Ausstellungen, Konventionen, industriellen Unternehmungen, zum Handel mit Patentrechten, zur Veranstaltung von wissenschaftlichen Entdeckungsreisen und vielen anderen Dingen. Von den 300 Büros, welche die Gesellschaft haben will, haben die Inspektoren nur wenige finden können, eins in Los Angeles. ist in dem Büro der Orange Blossom Mining Co. im Huntington-Gebäude. Vizepräsident dieser Gesellschaft ist Holcomb.

Die Gesellschaft versuchte angeblich, Staatenrechte zu $10,000 zu verkaufen; der Käufer sollte $5000 Jahresgehalt bekommen, vorausgesetzt, daß er in dem Staate zehn Agenturen verkaufte. Von dem Kaufpreis dieser Agenturen wurden ihm 25 vom Hundert als Kommission verheißen. F. B. Bennett in Washington, D. K., Vertreter der Gesellschaft im Osten, kam das Unternehmen „brenzelich" vor und er äußerte den Postamtsinspektoren gegenüber die Vermuthung, daß der Zweck der Gesellschaft sei, Verkäufer zu beschwindeln. Diese müßten durch die erwähnte Metropolitan Deposit & Trust Co. Bürgschaft stellen lassen, was natürlich nicht umsonst geschah. Holcomb wurde aus Atlantic City, N. J., nach hier gelockt und hatte einen geselligen Reisebekannten, der sich bei der Ankunft in Chicago als der Postamtsinspektor Earnshaw vorstellte und Holcomb für verhaftet erklärte. Letzterer versicherte hoch und theuer, daß ein verhängnißvoller Irrthum vorliege. Er wohnt hier im Plaza Hotel.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter im August.

Um 2 Grad wärmer als im Durchschnitt für die letzten vier Jahrzehnte.

In dem heute zu Ende gehenden Monat war die Temperatur in Chicago im Durchschnitt 73.05 Grad, zwei Grad über dem Durchschnitt der letzten vierzig Jahre, wenn sie auch kühler als im August 1909 war. Der wärmste Tag im Monat war der 22., als das Thermometer 89 Grad Hitze anzeigte, der kühlste der 26. mit 53 Grad. Sehr heiß waren die Tage vom 19. bis 24. August, und besonders drückend war die zweite Hälfte des Monats. Am 23. August herrschte fast völlige Windstille vor, bis der Gewittersturm, einer der schlimmsten in der Geschichte des hiesigen Wetterbüros, ausbrach. Während des Sturmes fielen 1.3 Zoll Regen, fast Zweidrittel des Gesammt-Regenfalls im August.

Von Personenzug getödtet.

In Desplaines wurde heute Morgen ein etwa 45 Jahre alter Arbeiter, nach einer Karte in seinen Taschen Jas. Strapp aus Kolumbus, O., von einem Personenzug der Chicago & Northwestern-Bahn zehn Fuß weit geschleudert und auf der Stelle getödtet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auseinandersetzungen.

In der republikanischen Familie herrscht bekanntlich schon lange nicht mehr der holde Friede und die süße Eintracht. Wenn aber der Gouverneur von Illinois so weit geht, die ihm feindlichen Parteibrüder als Seeräuber zu brandmarken und dem Staatsanwalte von Cook County zu rathen, daß er sich lieber um die Kirchhof-Vorwähler in der neunten Ward, als um die Konvention in Jim Peases Küche kümmern möge, so kann nur noch eine allgemeine Rauferei mit Stuhlbeinen und Bierkrügen folgen. Der versöhnliche Brief des Präsidenten wird in Illinois, wenn er überhaupt beachtet worden ist, ganz gewiß keine besänftigende Wirkung auf die erhitzten Gemüther ausüben. Hier wird Blut fließen müssen, und der Kampf wird selbst dann noch nicht aufhören, wenn der eine Flügel von dem anderen aus dem Wirthshause auf die Straße geworfen worden ist. Wie in der Hunnenschlacht auf den katalaunischen Gefilden die Seelen der Erschlagenen noch in den Wolken das Ringen fortsetzten, so werden in Illinois die Deneen'schen Uplifters und die Lorimer'schen Seeräuber auch nach der Vorwahl und der Hauptwahl einander an der Gurgel fassen.

In mehreren anderen Staaten geht es zwar nicht so „persönlich“ zu wie in Illinois, aber immerhin noch lebhaft genug. Nirgends wird die Mahnung des Präsidenten befolgt, daß die konservativen, die fortschrittlichen und die radikalen Republikaner ihre Meinungsverschiedenheiten bei den Vorwahlen zum Austrag bringen und sich nachher wieder zum Angriff auf den gemeinsamen demokratischen Feind vereinigen sollen. In Kansas besonders haben die Insurgenten sich geradezu geweigert, die Vollbringungen der Gesammtpartei zu preisen und die Taft'sche Administration zu „indossiten“. Sie haben den Präsidenten nur „beglückwünscht zu der erfolgreichen Durchführung der fortschrittlichen Parteimaßregeln im Kongresse“, aber den Kredit für diesen Erfolg haben sie nicht ihm zuerkannt, sondern ihren eigenen Gesinnungsgenossen. Dagegen haben sie ihren Gruß entboten an „Theodore Roosevelt, den neuweltlichen Vorkämpfer der Menschenrechte in dem weltalten Streite zwischen der emporsteigenden Menschlichkeit und den Anmaßungen der Sondervorrechte.“ Ja, sie haben sich bereit erklärt, unter Seinem Banner für die Menschenrechte zu kämpfen. Ihre Platform aber enthält eine ganze Anzahl von Forderungen, die ursprünglich der silberzüngige William J. Bryan aufgestellt, bezw. den Populisten entlehnt hat.

Letzteres erklärt sich vielleicht daraus, daß die heutigen Insurgenten in Kansas am Ausgange des vorigen Jahrhunderts großentheils zur Populistenpartei gehörten und zur republikanischen Partei erst zurückkehrten, als „die Zeiten“ wieder gut geworden waren, und die Getreidepreise stiegen. Dasselbe gilt von ihren Genossen in Kolorado und den noch weiter westlich gelegenen Wüstenstaaten, die sogar ihr Elektoralvotum für Bryan abgegeben haben und nunmehr den Körnel als seinen Nachfolger zu betrachten scheinen. Nur in einem Punkte sind die Insurgenten in Kansas dem republikanischen Glaubensbekenntnisse treu geblieben. Sie schwärmen nämlich für das Schutzprinzip und wollen durch eine parteilose Kommission den Unterschied zwischen den Produktionskosten „daheim und im Auslande“ genau festgestellt haben. Nachdem das geschehen ist, sollen „ihre“ Senatoren und Abgeordneten verpflichtet sein, die Zölle nach Maßgabe dieser Information festzusetzen. Ob der ganze Tarif auf einmal verändert, oder ob die Zollermäßigung „stückweise“ vorgenommen werden soll, wird nicht gesagt. Ebenso wenig wird Auskunft darüber gegeben, ob die Zölle nach den höchsten oder nach den niedrigsten einheimischen Produktionskosten bemessen werden sollen. Das ist ja auch am Ende nicht nöthig, denn eine allgemeine Redensart, die sich nach Belieben deuten läßt, genügt vollständig für eine radikale Platform.

Soweit „der Westen“ in Frage kommt, können die konservativen Republikaner sich als herausgeworfen betrachten. Sie befinden sich in derselben Lage, wie die „Altdemokraten“ nach der ersten Aufstellung Bryans und der gleichzeitigen Verkündigung der Freiprägung. Da aber auch sie nicht mit Sack und Pack „zum Feinde“ werden übergehen wollen, so wird zunächst die demokratische Partei aus dem republikanischen Bruderzwiste Vortheil ziehen. Da jedoch diese selbst noch immer veruneinigt und zerfallen ist, so wird zuletzt eine vollständige Neubildung der Parteien stattfinden müssen. Die Insurgenten können nicht der Grundstock einer Reformpartei sein, solange sie zwar auf der einen Seite gegen alle Sondervorrechte donnern, auf der anderen aber an den Schutzzöllen festhalten.

Das Automobil.

Nachdem man sie eine Zeit lang verhältnißmäßig selten hörte, ist die Bezeichnung „Teufelswagen“ für die „Selbstfahrer“ in der jüngsten Zeit wieder mehr in Aufnahme gekommen. Aber zumeist in anderem Sinne und in anderer Anwendung als früher. Zwar wird auch heute noch oft genug dem lautlos dahinsausenden Auto von dem Fußgänger, der eben durch schnelles Zurückprallen oder einen Meistersprung dem Ueberfahrenwerden entrann, ein grimmes „d... that devil car!“ nachgeschickt, und wo die Rettung nicht gelang, sind die Verwünschungen des Teufelswagens natürlich zahlreich und laut, aber in der jüngsten Zeit hört man das „Teufelswagen“ auch, und zwar besonders häufig auch von anderer Seite; es sind dem Auto neue Feinde und Tadler erstanden ,deren Unzufriedenheit mit ihm ganz andere Gründe hat: Wirthschaftliche und geschäftliche Gründe sind es, die die Bezeichnung „Teufelswagen“ in der jüngsten Zeit wieder mehr in Anwendung kommen ließen.

Man nennt die „Vergnügungs-Autos“ heutzutage vielfach „Teufelswagen“ und des „Teufels Lockung“, weil man beobachtet haben will, daß die Versuchung, die vom „Auto“ ausgeht, so stark ist, daß ihr sehr viele erliegen, die wirthschaftlich durchaus nicht in der Lage sind, sich einen solchen Luxus zu erlauben, und durch den Ankauf und den Besitz von Kraftwagen in Schulden und früher oder später in den Bankerott kommen müssen. Der starke Absatz von Automobilen auf dem Lande wurde zuerst freudig begrüßt, als man aber dann die Entdeckung machte, daß manche Farmer sich zwei, drei und mehr zulegten, je eins für sich und die Herren Söhne, und daß sehr viele Hypotheken auf ihre Farmen aufnahmen, die Autos bezahlen zu können, bezw. ihre Schulden unbezahlt ließen oder ihren nothwendigen Viehbestand verringerten, oder die Anschaffung benöthigter Maschinen und Farmgeräthe hinausschoben usw., da wurde man stutzig, und die Freude wandelte sich schnell in Besorgniß. Es kam, wie bekannt, dazu, daß Bankier-Verbände beschlossen, hinfort keine Darlehen an Farmer zu machen, wo das Geld der Anschaffung, bezw. Bezahlung, von Luxus-Autos dienen soll, außer in besonderen vorher sorgfältig zu untersuchenden Fällen, und es wurde gemeldet, daß die Händler in landwirthschaftlichen Maschinen usw. nicht länger gewillt seien, automobilenden Farmern Kredit zu bewilligen. Und wenn man der Fama glauben darf, ist die Haltung des „Geschäfts“ städtischen Automobil-Besitzern gegenüber nicht viel anders. Das Luxus-Automobil wird, so heißt es, von der Geschäftswelt längst nicht mehr als ein Zeichen des Wohlstandes und damit der Vertrauenswürdigkeit angesehen, sondern vielmehr als ein Ueppigkeits- und Leichtsinnbeweis und eine starke Mahnung zur Vorsicht im Kreditgeben. Es soll dahin gekommen sein, daß der Geschäftsmann über den neuen Kunden, von dem es heißt, „er hat ein Auto“, ganz besonders eingehende Erkundigungen einzieht, ehe er die bestellte Waare abliefert.

Die Automobilfabrikanten müssen wohl befürchtet haben, daß diese im allgemeinen Geschäfte herrschende ungünstige Stimmung ihre Interessen schädigen könne, denn einer ihrer größten hat sich der Mühe unterzogen, eine Art Automobilstatistik auszuarbeiten und die Industrie zu „vertheidigen.“ Er, Benjamin Briscoe, Präsident der „United States Motor Co.“, schätzt die Zahl der in den zwölf Monaten vom 1. August 1909 bis zum 31. Juli 1910 verkauften Kraftwagen auf 180,000 und den dafür gezahlten Gesammtpreis auf $239,450,000, was einen Durchschnittspreis von nur rund $1320 ergeben würde. Er sagt dazu, diese Summe scheine ja groß, sei aber gering im Vergleiche zu dem riesigen Betrage, der jedes Jahr von den Eisenbahnen, großen industriellen Unternehmungen und Gemeinwesen ausgestellten und in den Markt gebrachten Werthpapiere (!), so daß sie keinen bemerkenswerthen drückenden Einfluß auf den Bonds- und Aktienmarkt haben könnte. Dann führt er aus, der Fabrikant gebe etwa 25 Prozent des Verkaufspreises nur für Arbeitslohn und „Miethe“ aus, das Rohmaterial koste ihm zwischen 40 und 45 Prozent des Verkaufspreises und die Verkaufsunkosten stellten sich auf von 15 bis 25 Prozent; nicht mehr als zwischen 10 und 18 Prozent verblieben ihm als Profit, wenn er erfolgreich sei.

Er führt das noch weiter aus und bringt Zahlen vor, zu beweisen, daß das für Automobile ausgegebene Geld keineswegs verloren ist, sondern anderen Industrien zu Gute kommt — was ja wohl eigentlich gar nicht nachgewiesen zu werden braucht. Das ist selbstverständlich. Wie es selbstverständlich ist, daß solche Ausführungen und Darlegungen blutwenig Einfluß ausüben können und die zu erwartende Abflauung des Geschäfts in Luxusautomobilen nicht werden aufhalten können. Dafür, daß eine Abflauung bevorsteht, spricht aber Verschiedenes. Das wichtigste Moment ist vielleicht gerade die Thatsache, daß so viele wirthschaftlich schwache und unsichere Kontonisten sich Luxusautomobile zulegten — zum guten Theil, um sich ein Ansehen und einen Kredit zu sichern, die sie nicht verdienen. Das wird Viele, die sich Luxuswagen leisten könnten, abschrecken, und kaum weniger abschreckend wirkt wohl die große Zahl der Auto - Unfälle, bei denen die Besitzer und Fahrgäste zu Schaden kommen. Dazu kommt die bekannte Thatsache, daß hierzulande auf so schnellen Aufstieg allemal sehr bald ein Rückschlag erfolgt, und „man“ an dem, was „Tom, Dick and Harry“ haben, nichts Gutes mehr sieht. Wenn aber das Geschäft in Luxusautomobilen nachläßt, so wird das große Publikum darob wenig Thränen vergießen, und auch die Automobil - Industrie wird nicht allzu sehr zu weinen brauchen. Denn es steht ihr ein anderes, ungleich größeres Feld zur Bearbeitung frei, und dann wird sie wohl Zeit finden, sich diesem mehr zu widmen: Den Frachtkraftwagen wird mehr Beachtung geschenkt werden, als bisher, und das wäre ein so ziemlich dornenloses Glück. — — —

Zwölf vom Hundert!

Einen Reingewinn von 6 v. H. auf ihre Kapitalanlage wird den Eisenbahngesellschaften niemand mißgönnen. Könnte der Beweis erbracht werden, daß die verlangte Ratenerhöhung wirklich nothwendig ist zur Erzielung solchen Gewinnes, d. h. wirklich nothwendig ist zur Verzinsung wirklich nothwendigen, wirklich angelegten (nicht „verwässerten“) Kapitals, so ließe sich gegen die Erhöhung, unangenehm wie sie ist, kaum ein stichhaltiger Einwand erheben. Jedenfalls würde ein Einspruch den — gewöhnlich am lautesten Schreienden — großen und reichen Frachtversendern schlecht anstehen, den geschützten Trusts und anderen Geschützten, die dank des ihnen bewilligten Zollschutzes und der dadurch ermöglichten künstlichen Preistreiberei auf ihr Kapital nicht selten ihre 20 und 30 v. H. oder auch noch mehr herausschlagen.

Nun hat jedoch in der hier vor der Bundes-Verkehrskommission begonnenen Vernehmung gleich der erste Wortführer der Bahngesellschaften, Präsident Ripley von der Santa Fe-Bahn, den Satz aufgestellt, daß, um den Bahneigenthümern auf ihre Kapitalanlage 6 v. H. zahlen zu können, das Bahngeschäft einen Reinertrag von nicht weniger als 12 v. H. bringen müßte oder sollte. Herr Ripley erschien nicht als Heulmeier und versuchte nicht Mitleid zu erwecken. Er stellte die Bahnen im Allgemeinen und die seine im Besonderen nicht als arme Schindluderchen hin, denen der Sheriff mit der rothen Fahne oder das Bankerottgericht droht. Er behauptete nicht, daß seine Bahn nicht bestehen könnte und nicht auch weiterhin ihren Aktionären auch Dividenden zahlen könnte ohne die Erhöhung der Raten.

Aber er erklärte, daß ohne höhere Einnahmen die Bahnen nicht mehr erweitert und verbessert werden könnten, wie sich's gehört. Statt sich fortschrittlich zu entwickeln und dem Publikum immer bessere, den wachsenden Anforderungen entsprechende Dienste leisten zu können, würde ohne die Gelegenheit zur Erhöhung der Einkünfte der Bahnverkehr in der Entwicklung stillstehen und dadurch unvermeidlich im Lauf der Jahre mehr und mehr ungenügend sich erweisen. Das Publikum verlange beständig Verbesserungen und habe ein Recht sie zu verlangen. Den Anforderungen zu genügen und die Verkehrsmittel „up to date“ zu bringen, würden die — anfangs eilig und billig gebauten — Bahnen des weiten Westens zumeist völlig erneuert werden müssen. Man müsse die Bahndämme und Brücken verstärken, stärkere Schienen müßten gelegt werden, mächtigere Lokomotiven, größere Frachtwagen seien nöthig, um den Verkehr auf die wünschenswerthe Höhe seiner Leistungsfähigkeit zu bringen. Und wenn sich diese Verbesserungen durch Verringerung der Beförderungskosten auch mit der Zeit für die Bahngesellschaften bezahlen möchten, so kosteten sie doch für den Anfang ungeheure Mengen Geldes, die erst beschafft werden müßten, und die man nur dann auftreiben könne, oder doch nur dann unter annehmbaren Bedingungen auftreiben könne, wenn der Kredit der Bahnen gehoben würde durch Verbesserung ihrer Einkünfte.

Zudem gebe es eine Menge auch geforderter, auch nothwendiger Verbesserungen, die den Bahnen nichts einbringen; wie z. B. die sehr kostspielige Hochlegung der Geleise in Städten, um Unfälle zu verhüten, vergrößerte und verschönerte Bahnhofsgebäude und Erweiterung der Bahnhöfe (wofür jetzt allein hier in Chicago eine Bahngesellschaft $20,000,000 verausgabt) u. dgl. m. Ueberdies sei es ein Gebot kluger Vorsicht und Wirthschaftlichkeit, nicht alle diese Verbesserungen mit geborgtem Gelde auszuführen und dadurch die Zukunft zu belasten, sondern es sollten die Kosten immer theilweise aus den laufenden Einkünften bestritten werden. Aus allen welchen Gründen die Raten so gestellt werden sollten, daß sie einen Reinertrag nicht bloß von 6, sondern von 12 v. H. abwerfen — 6 v. H. für Dividenden an die Eigenthümer der Bahnen, die anderen 6 v. H. für Verbesserung der Bahnen. Auf diese Weise würde der thatsächliche Werth des Bahneigenthums ein stetig größerer werden, ohne daß in gleichem Maße die auf dem Eigenthum liegende Schuldenlast steige. Und indem somit die Eisenbahnen ihre Güter und damit ihren Kredit verbesserten, würden sie, was zu weitergehenden Besserungen und zu Neubauten geborgt werden muß, billiger borgen können als jetzt; würden nicht mehr nöthig haben, ihre Bonds zu vielleicht 80 v. H. des Nennwerthes zu verkaufen — was auf die Länge der Zeit Alles beitragen würde, die Betriebskosten zu vermindern und damit auch dem Publikum zu Gute kommen würde durch künftige Verbilligung der Raten.

Herr Ripley verficht damit eine Politik, für die man in Eisenbahnkreisen den Satz „Ein Dollar für Dividenden, ein Dollar für Verbesserungen!“ geprägt hat. Auch ist durchaus einleuchtend, daß es für die Eisenbahnen eine sehr kluge und ersprießliche Politik ist. Die darnach gehandelt haben — von ihrem Verdienst nie mehr als die Hälfte vertheilt und die andere Hälfte in's Geschäft gesteckt haben — sind gediehen und stetig reicher und einträglicher geworden. Ihr Kredit ist der beste und wird selbst in finanziellen Stürmen und Paniks nicht erschüttert, so daß sie — nach dem Rathe und Beispiel Harriman's — die schlechten Zeiten, wenn Arbeit und Material billig sind, sogar noch besonders ausnützen können, indem sie gerade in solchen Zeiten große Neubauten vornehmen und Neuanschaffungen vollziehen.

Zweckmäßig ist das unleugbar. Aber man hat auch vor Augen, wie Bahnen, die nach diesem Grundsatz gehandelt haben, den erzielten Nutzen nicht mit dem Publikum getheilt, sondern ausschließlich für sich eingeheimst haben, d. h. ihre Dividenden erhöht haben, weit über die 6 v. H., ohne Herabsetzung der Raten. Und was die anderen anlangt, die bisher alles vertheilt haben, was sie verdienten oder womöglich noch etwas mehr vertheilt haben — wer bürgt dafür, daß, falls man die verlangte Erhöhung der Raten ihnen gewährt, sie das nicht auch weiterhin thun würden?

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Die vielen Siege, welche während der letzten 57 Jahre von dem Bitters gewonnen wurden, beruhten in der Fähigkeit, Fälle von Verdauungslosigkeit, Ueble Kopfschmerzen, Verstopfung, Biliosität, Krämpfe u. Malaria zu heilen.

Lokalbericht.

Ernennungen zum Schulrath.

Mayor Busse wartet bis zur Wiederaufnahme der Stadtrathssitzungen.

Armour als Steuerzahler.

Versteht sich freiwillig zur Erhöhung seiner Einschätzung von $20,000 auf $100,000. — Vorschlag Frau Youngs zum Schutz der Augen.

Nachfolger für die sieben Schulkommissäre, deren Amtszeit Ende Juni abgelaufen ist, werden, wie Mayor Busse gestern ankündigte, nicht vor der Wiederaufnahme der regelmäßigen Stadtrathssitzungen, und vielleicht nicht vor November ernannt werden. Der Mayor erklärte gestern, daß er die Ernennungen dem Stadtrath auf keinen Fall in einer Sondersitzung unterbreiten werde. Die Frage kam zur Sprache, als sich ein Gerücht verbreitete, daß der frühere Mayor George B. Swift zum Mitglied des Schulraths ernannt werden würde. Weder Mayor Busse noch Ex-Mayor Swift wollten sich über das Gerücht auslassen.

Verlangt besseres Licht.

Die Schulsuperintendentin, Frau Ella Young, tritt mit Nachdruck dafür ein, daß in Zukunft alle Schulgebäude mit den Fronten nach Osten und Westen gebaut werden sollten. Sie erklärte, daß das Licht in zahlreichen Schulen Chicagos viel zu wünschen übrig lasse und die Augen der Zöglinge verderbe. Solange Schulgebäude mit den Fronten nach Norden und Süden gebaut würden, lasse sich dem Uebelstand nicht abhelfen. Angesehene Architekten der Stadt stimmen Frau Young bei, und auch Gesundheitskommissär Dr. W. A. Evans tritt nachdrücklich dafür ein.

Die Straßenbahnordinanz.

Mayor Busse und Ald. Foreman, Vorsitzender des stadträthlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, einigten sich gestern in einer Konferenz, den Stadtvätern eine Gelegenheit zu geben, die Arbeiten der Sachverständigen Bion J. Arnold und George Weston, welche den Werth des Eigenthums der Consolidated Traction Co. abgeschätzt haben, genau nachzuprüfen, ehe ein Versuch gemacht werden soll, die Ordinanz für Verschmelzung der Linien der Gesellschaft mit denen der Chicago Railways Co. zur Annahme zu bringen. Der Mayor ist der Ansicht, daß, wenn wirklich begründete Einwände gegen die Maßregel vorgebracht werden können, dies jetzt geschehen sollte. Er ist der festen Ueberzeugung, daß gegen die Ordinanz ernstliche Einwände nicht erhoben werden können. Eine Sondersitzung des Stadtraths wird kaum vor einer oder zwei Wochen einberufen werden, um den Stadtvätern zu ermöglichen, sich mit der Sachlage gründlich vertraut zu machen. Der Bericht der Sachverständigen Arnold und Weston kann in der Stadtkämmerei eingesehen werden. Wenn es möglich ist, das nöthige Geld aufzutreiben, soll er gedruckt und an die Stadtväter vertheilt werden.

Eine Riesenaufgabe.

Präsident McCormick von der Abwasserbehörde wird heute am Spätnachmittag mit dem Unternehmer Sebastian Krug einen Kontrakt für die Abfuhr von 704,070 Kubikfuß Bruchstein ams dem Bett des Kanals nahe Lemont abschließen. Krug wird für das Gestein $8,008 bezahlen oder $12\frac{1}{2}$ Cents für die Kubikyard. Der höchste Preis, den die Abwasserbehörde bisher für derartiges Gestein erhalten hat, ist $10\frac{1}{2}$ Cents. Das Gestein muß binnen sechs Jahren abgefahren werden. Um die Arbeit zu bewältigen, ist eine ganze Flotte von Fahrzeugen nöthig und ein kleines Heer von Arbeitern.

Oberbauamt greift ein.

Auf Anordnung des Hilfsbaukommissärs Hewitt mußten gestern 200 Arbeiter der Chicago Railways Co. ihre Arbeiten an Ogden Ave. zwischen Harrison und Madison Straße einstellen, weil die Gesellschaft die Straße nicht den Vorschriften gemäß gepflastert hatte. Sie wird entweder die Arbeiten nochmals ausführen müssen oder in Zukunft die Genehmigung zum Aufreißen des Pflasters nicht wieder erhalten.

Armour als Steuerzahler.

J. Ogden Armour, das Haupt der Großschlächterfirma gleichen Namens, verstand sich gestern freiwillig zu einer Erhöhung der Einschätzung seiner Fahrhabe in seinem Landhaus Armouria in Lake Forest von $20,000 auf $100,000. Dies bringt seine Einschätzung in Lake County auf $433,846. Die Revisionsbehörde von Lake County hatte Herrn Armour vorgeladen, da die Fahrhabe in seinem fürstlichen Landhaus nur auf $20,000 abgeschätzt war. Herr Armour fand sich in seinem Kraftwagen ein und lud die Revisoren zu einer Besichtigung des Hauses ein. Sie nahmen an und fuhren schleunigst nach Armouria. Unter Führung des Großschlächters besichtigten sie das Grundstück. Einer der Revisoren hatte etwas von werthvollen Gemälden gehört und fragte danach. Herr Armour wies lächelnd auf einige Familienbilder, Photographien, hin und erklärte, das sei Alles, was an Bildern da sei. Die Revisoren gaben sich zufrieden. Am Schluß der Besichtigung erbot sich Herr Armour Steuern auf $100,000 Fahrhabe zu zahlen, was angenommen wurde.

Im rasenden Kraftwagen.

Bei zwei Unfällen wird ein Dutzend Personen verletzt.

Der Kraftwagenlenker C. E. Rivers, 519 Ost 32. Str., fuhr gestern Abend in einem Gefährt seiner Arbeitgeber, der Warren Auto Livery Co. an der Indiana Ave., mehrere Freunde spazieren. An der Oak Straße, wo sich der Fahrweg am See nach Westen wendet, sauste er über die Einfassung, der Promenade für Fußgänger und mehrere Treppenstufen zum Seeufer hinab. Dort stürzte der Kraftwagen um und dessen Insassen heraus. Sie erlitten sämmtlich Quetschwunden am Kopf und Hals oder an den Schultern und Beinen. Die Verletzten sind: Die 39jährige Frau Mary Kelly, 105 Ost Indiana Str., und ihre drei Kinder Mary, Elizabeth und Gertrude, 13, 9 und 7 Jahre alt, die Eheleute Frank Mead, Hausgenossen der Familie Kelly, und die 26jährige Frau Grace Young, ebenfalls 105 Ost Indiana Str. wohnhaft. Sie wurden in einer Ambulanz heimgeschafft, und der geschundene Rivers wurde verhaftet. Er hatte die Wegbiegung erst zu spät bemerkt.

Zwei Meilen von Plano fuhr gestern auf der Little Rock Road ein Kraftwagen gegen einen Baum. Der wohlhabende Levi Schultz aus Plano brach mehrere Rippen und das Nasenbein, und seine Gefährten, Hugh Vankirk, Everett Podington, Fred Matticks und zwei Männer, Namens Anderson, erlitten Schürfungen.

Der Fleischtrust-Bericht.

Die Bundesgroßgeschworenen arbeiten angeblich daran.

Die Bundes-Großgeschworenen arbeiten in dem Bericht über ihre Untersuchung des „Fleischtrusts“, mögen heute Nachmittag aber noch mehrere Zeugen in der Sache vernehmen.

Heute Morgen haben sie, wie es heißt, die Untersuchung der geschäftlichen Beziehungen zwischen den Kunstbutterfabrikanten und den „Mondscheinlern“ in Angriff genommen. Zwei junge Mädchen, Angestellte von solchen Fabrikanten, wurden heute nebst vielen anderen Zeugen in der Sache vom Hilfsbundes-Distriktsanwalt Childs vernommen.

Ihre Namen werden geheim gehalten. Der Bericht über die Fleischtrust-Untersuchung und etwanige Anklagen gegen einzelne Großfleischer werden Richter Landis nach seiner Rückkehr aus der Sommerfrische in Michigan in einigen Tagen unterbreitet werden.

Hilfsbundesgeneralanwalt Kenyon hat die für heute geplante Abreise nach Washington aus, wie angedeutet wird, wichtigen Gründen verschoben.

Legt sein Amt nieder.

Joseph A. Moore, seit 13 Jahren im Amt der Behörde für örtliche Verbesserungen thätig, ist heute zurückgetreten und will in Kolorado der Erholung pflegen. Ich letzten Jahre hat er Straßenbauten zum Kostenpreise von $1,600,000 geleitet, mehr als jemals in der gleichen Zeit ein anderer städtischer Beamter.

Herr Moore wurde auf Grund einer Zivildienstprüfung angestellt und hat sich in die Höhe gearbeitet. Seine Mitarbeiter verehrten ihm gestern Abend gelegentlich eines Liebesmahls einen Diamantring.

— Empfehlenswerth.—Herr: Kellner, haben Sie Kalbsbraten? — Kellner: Jawohl, ganz frisch. — Herr: Brauche ich nicht lange zu warten? Ist er schon fertig? — Kellner: Gewiß, seit vorgestern!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Schimmel

am 30. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4143 N. Claremont Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Schimmel, geb. Hochmuth, Gattin. Hermann, Arthur, Willie und Edwin, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Ignatz Baum

am 31. August im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. September, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 731 Buena Vista Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Henrietta Baum, Gattin.
Joseph Baum, Sohn, nebst Enkeln.

mido

ED. AHLSWEDE CO.

2500—2508 North Avenue.

„Tailor Made“ Suits

zu unseren bekannten niedrigen Preisen. — Hier sind einige von den vielen Bargains die wir in neuen Herbst-Suits und Kleidern offeriren:

Damen Suits, gemacht aus ganzwollenem Ladies Cloth, ein Stoff, der elegant aussieht und sehr haltbar ist. Der Coat ist 34 Zoll lang, semi-fitted, mit Atlas gefüttert; der Skirt ist rings herum gefältelt. Speziell markirt zum Preise von........................ 9.98

Damen Suits, gemacht aus ganzwollenem eSrge und Crepe Basket Cloth in den populären Herbst-Schattirungen; Coat semi-fitted, 34 Zoll lang, mit vorzüglicher Qualität Atlas gefüttert; Skirts gemacht in den beliebten gefältelten Facons, ausgezeichnet geschneidert; ein elegantes Modell, das allgemein befriedigen wird. Preis..... 17.50

Damen Suits, gemacht aus einer Auswahl von neuen Herbststoffen und Schattirungen; Coat ist einfach geschneidert mit halb anliegendem Rücken, offene Slits an jeder Seite; Skirts gefältelt in den neuen Herbst-Facons; perfekt passend und strikt tailormade. Preis. 25.00

Damen-Kleider, gemacht aus ganzwollenem französischen Serge, hübsch besetzt und gut gemacht, zu haben in Navyblau, Wine und Schwarz. Preis.................................. 9.98

Damen Coats, 54 Zoll lang, gemacht aus ganzwollenem Chiffon Broadcloth, mit ausgezeichneter Qualität Atlas gefüttert, halb anliegender Rücken, ein sehr modern geschneiderter Coat. Preis. 18.50

Todes-Anzeige.

Am Dienstag, den 30. August, starb im 37. Lebensjahre

Mary Nissen.

Beerdigung Freitag, den 2. September 1910, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4612 Dover Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Nissen, Sohn.
Charles und Rieke Minke, Eltern.
Frau G. A. Niethammer, Charles Minke, George Minke, Bernhard Minke, Geschwister.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Louis

im Alter von 32 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen am Montag, den 29. August, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 12:30, vom Trauerhause, 1416 S. 40. Court, nach der Ev. Luth. St. Immanuelskirche, Ashland Ave. und 12. Str., dann nach Wunders Friedhof.

Dorothea Nützel, Mutter, nebst Kindern und Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Kautz

im Alter von 60 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1536 Augusta Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kautz geb. Yost, Gattin.
Jakob, Bernhard, William, Frau John Hoff, Frau Eduard Alberti, Kinder.

Bitte keine Blumen. dimdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Anna Kuhn

(Gattin des verstorbenen Stephan Kuhn) im Alter von 70 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. September, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 3344 Ward Str., nach der St. Alphonsiuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kuhn, Louise Merkl, Töchter, nebst Verwandten. dimi

Gestorben: Christopher Busche, geliebter Gatte von Mary Busche, Vater von Henry, Otto, Mrs. J. Fitzgerald, Albert, Christ. und William Busche, im Alter von 69 Jahren. — Beerdigung Donnerstag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2548 Lexington Str., alte Nummer 1237, nach der Immanuels-Kirche, 12. Str. und Ashland Blvd., dann mit Kutschen nach dem Oak Ridge-Friedhof.

Gestorben: Wilhelmine Weidemann, in ihrer Wohnung, 2741 Osgood Str., Gattin des verstorb. Rudolph Weidemann, Mutter von Rudolph, Frau John Graves, Frau Hulda Schmidt, William und Julius. — Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an

Frau Emilie Adler, geb. Henning,

gestorben am 31. August 1909.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen Dich zum Schlummer ein;
Um Dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst Du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst Du auf siegesreichen Höh'n,
Und die Du betrübtest durch Dein Scheiden
Tröstet sanft ein frohes Wiederseh'n.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Adler, Gatte.
Martha, Hertha, Friedrich und Frieda, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen unvergeßlichen Gatten und unseren guten Vater

George Bauer,

der heute vor einem Jahre gestorben ist.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die der bittere Tod uns schlug.
Unvergeßlich ist die Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von der trauernden Gattin
Marie Bauer, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meine vielgeliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Johanna Martin,

welche am 31. August 1909 gestorben ist.

Ruhe sanft!

Theodor Martin, Gatte, nebst Töchtern und Schwiegersohn.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen herzlichsten Dank aus dem Orden der Hermannssöhne und -Schwestern für die prompte Auszahlung von $1000 Lebensversicherung für meinen verstorbenen Gatten

Gustav Lehr.

Die Güte und Zuvorkommenheit dieses Ordens sollte überall bekannt sein und Niemand sollte zögern, sich ihm anzuschließen. Ich rathe allen meinen Freunden und Bekannten, ihm sofort beizutreten. Achtungsvoll

Lena Lehr, 2601 W. 51. Str.

Zu kaufen gesucht:

im Bonifacius-Kirchhof auf einer Lot ein Grab für eine Leiche, welche 30 Jahre begraben ist. Adr.: N. 472, Abendpost.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Teintfehler und kosmetische Hautleiden u. deren Behandlung. Von Dr. L. Friedenthal, Wien.—35c postfrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Gattin und Mutter

Paulina Dorninger,

gestorben am 31. August 1908.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Theure uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bitt're Trennungsthräne fließet,
Zwei schwere Jahr sind nun verflossen,
Doch nicht mit ihr der Trennungsschmerz.
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heitern Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz,
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum faßten wirs im tiefen Schmerz,
Und weinend um dein Grab wir stehen,
Mit Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von dem tieftrauernden Gatten
Michael Dorninger, und Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Wilhelm Huch,

der heute vor einem Jahre gestorben ist.

Weinend legten wir Dich nieder,
In Dein stilles Schlafgemach,
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Darum weinen wir Dir nach.
Doch es schlägt für uns die Stunde,
Wo wir Dich einst wiedersehen.
Wenn vereint zum ew'gen Bunde
Wir vor Gottes Throne stehen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

RIVERVIEW EXPO

Western — Belmont — Roscoe — Clybourn.

Ist's nicht ein „busy“ Park?

Morgen .... Jos. F. Haas-Tag
Freitag .... Elk's Tag
Die ersten bewegl. Bilder der Detroit - Parade.
Samstag............28. Ward Tag
Samstag....Piknik von McCormicks Angestellten
Sonntag..............Workman's Circle Piknik
Montag ....Arbeiter - Demonstration
Chicago Building Material Trades Council.
Amerik. Damen-Kapelle Nachm. und Abds.

White City

Kühle Lüftchen bestreichen die Terrasse und geben denjenigen guten Appetit, diee sich unserer perfekten Küche wie auch Bedienung zu Nutze gemacht haben. LIBERATI spielt Abends

Sans Souci Park

Konzert Nachm. und Abends jeden Tag.
CREATORE und seine KAPELLE!
spielen heute Abend Pagliacci.
Versäumt nicht, das vorzügliche Vokal-Konzert im Rathskeller anzuhören.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„Under Southern Skies“
Nächste Woche...............„The Live Wire“
aug29—sep3

The Rienzi

Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmisfon*

Die deutsche Hod Carriers' Union und Unterstützungs-Verein hält am 4. September in Hoerdts Grove, Belmont Western und Clybourn Ave., ihr

Jährliches Pik - Nik

ab und ladet alle Unions und Freunde freundlichst ein. Mitglieder haben freien Eintritt zum Grove gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte, Fremde 25c an der Kasse. Das Komite.
mifrsa

Verlangt: 30 deutsche Farmer und Gemüse-Gärtner, um an unserer Deutschen Kolonie-Exkursion am Dienstag, den 6. September theilzunehmen. Wir kolonisiren 16 Sektionen in der berühmten „Cross S Ranch“ in Texas ausschließlich für Deutsche. $30 die Rundfahrt. Schickt nach deutscher Literatur. Wir geben Euch die Namen von 25 Chicagoer Deutschen als Referenz für unseren Vorschlag. Kommt und laßt mich Euch erklären, was Bewässerung für Euch thun wird.

C. A. PHILLIPS,
1111—1113 Schiller - Gebäude,
103 Randolph Straße............Chicago.
31ag—3sp

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Vorschlag zur Güte.

Louis J. Behan macht ihn seinem Gegner Joseph R. Burres.

Einer soll ausscheiden.

Dreierausschuß soll Wahl treffen und der Unterlegene soll seinen siegreichen Gegner unterstützen. — Republikanische Parteiverfassungabgeändert.

Einen Vorschlag zur Güte hat gestern Louis J. Behan, Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 2. Bezirk, seinem Mitbewerber Joseph R. Burres gemacht. Behan und Burres sind Insurgenten und bemühen sich, Kongreßmitglied James R. Mann die Nomination streitig zu machen. Behan schlägt vor, einen Dreier-Ausschuß zu ernenne, der ihn selbst und Burres auf seine Fähigkeiten hin prüfen und entscheiden soll, welcher von ihnen den Kampf gegen Mann am Vorwahlentag aufnehmen soll. Er verpflichtet sich, nach Kräften für seinen Gegner einzutreten, falls der Ausschuß gegen ihn entscheidet.

Ein Vorschlag Boutells.

Einen originellen Vorschlag hat Kongreßmitglied Henry S. Boutell seinem Mitbewerber um die republikanische Nomination im 9. Kongreßbezirk gemacht. Er schlug ihm im Laufe des gestrigen Tages vor, eine gemeinsame Kampagne zu führen und Debatten über die „Issues" der Kampagne abzuhalten, durch die sie die Wähler des Bezirks über ihre Ansichten hinsichtlich der „Issues" aufklären könnten. Boutell ist ein getreuer Anhänger Sprecher Cannons und Vertheidiger des Zollgesetzes, während Gansbergen als Insurgent anzusehen ist. Politiker waren gestern der Ansicht, daß Boutell auf diese Weise unliebsamen Fragen aus dem Wege zu gehen sucht. Gansbergen wird den Vorschlag ablehnen.

Setzt Angriffe auf Foß fort.

George P. Engelhard, Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 10. Bezirk, setzte gestern seine Angriffe auf seinen Gegner Kongreßmitglied George E. Foß fort. In fünf Straßenversammlungen in der 24. und 25. Ward zog er Foß wegen seines Eintretens für das Zollgesetz über die Kohlen. Er erklärte, Foß begegne allen Fragen über seine Stellung mit der Antwort, daß er für Erniedrigung der Zölle auf Handschuhe und Strümpfe eingetreten sei. Das sei gut und schön, aber nicht hinreichend. Denn für die Herabsetzung der Zölle auf andere Artikel, die zum täglichen Leben nöthig sei, sei Foß nicht eingetreten. Weiterhin widerlegte Engelhard die Behauptung seines Gegners, daß ihm die Errichtung der Marineschule in Lake Bluff zu verdanken sei. Er erklärte, daß Chicago dafür Graeme Stewart zu danken habe, der seinen Einfluß dafür geltend gemacht und seine Zeit und sein Geld geopfert habe.

Gore spricht für Finnegan.

Senator Thomas P. Gore, der blinde Vertreter Oklahomas im Bundessenat, der sich gegenwärtig in Chicago aufhält, versprach gestern Richard J. Finnegan, Bewerber um die demokratische Nomination für Kongreß im 10. Bezirk, während der Kampagne für ihn Ansprachen zu halten. Der Senator spricht heute in einer Chautauqua-Versammlung in Blandinsville, Ill.

Aendern Parteiverfassung.

Die republikanische Parteileitung im County änderte gestern Nachmittag ihre Parteiverfassung ab. Die Abänderungsanträge, die von Postmeister Daniel A. Campbell eingebracht wurden, sehen vor, daß die Mitglieder des Vollzugsausschusses der Parteileitung von den von der Wählerschaft erwählten Bezirksvertretern erwählt werden sollen. Die Erwählten müssen in der Ward oder dem Landbezirk wohnen, den sie vertreten.

Liga verlangt Gutachten.

Die Legislative Voters' League hat die Wahlbehörde um ein Gutachten darüber ersucht, ob die Registrirung von Personen, die sich am letzten außerordentlichen Registrirungstag in die Wählerlisten eingetragen haben, angefochten werden kann. Die Behörde hat eine Verhandlung über die Frage auf morgen Vormittag angesetzt. Unter der Hand erklärten die Wahlkommissäre, daß ihrer Ansicht nur die Registrirung der Wähler angefochten werden kann, die ihre Wohnung seit dem letzten Registrirungstag gewechselt und die Aenderung in den Wählerlisten haben vermerken lassen.

Fieldstack ist rührig.

Charles L. Fieldstack, republikanischer Vertreter des 25. Senatsbezirks im Unterhaus, veranstaltete gestern für seine Wähler eine Mondscheinfahrt auf dem See. Fünftausend Personen folgten der Einladung. Fieldstack hatte für die Gelegenheit den Vergnügungsdampfer Pere Marquette gepachtet. Nächsten Dienstag findet im Riverview Park das Jahrespiknik statt, das der Abgeordnete jährlich für seine Wähler veranstaltet.

Franklin S. Catlin, der sich gegen den Abgeordneten Charles E. Erby um die republikanische Nomination für das Unterhaus im 31. Senatsbezirk bewirbt, wird morgen Abend eine Massenversammlung in seinem Hauptquartier, 1950 N. Clark Str., abhalten, in der Frank J. Losch, Paul Steinbrecher, Dr. M. Kirton und er selbst sprechen werden.

Kampf gegen Browne.

Der Siebenerausschuß, der vom Reformkonvent in Peoria mit der Leitung des Kampfes für Säuberung der Legislatur betraut ist, eröffnet heute Abend den Kampf gegen Lee O'Neil Browne, der sich trotz des Legislaturskandals um eine nochmalige Nomination im 39. Senatsbezirk bewirbt. Versammlungen werden heute, morgen, am Freitag und am Samstag in Ottawa, Streator, Peru und La Salle stattfinden. Heute Abend werden in Ottawa, wo Browne wohnt, Ald. Charles E. Merriam und Raymond Robins sprechen.

Starke Betheiligung sicher.

Bis auf 25 sind alle 901 Eintrittskarten für das Bankett, das der Hamilton-Klub am 8. September zu Ehren Col. Theodor Roosevelts im Kongreß-Hotel veranstaltet, verkauft. Unter den hervorragenden Republikanern des Westens, die an dem Bankett theilnehmen werden, befinden sich Sprecher Cannon, Senator A. B. Cummins von Iowa und Senator William Lorimer. Senator Shelby M. Cullom hat abgesagt. In politischen Kreisen erwartet man, daß die Ansprache des Ex-Präsidenten sehr scharf ausfallen wird.

Verbündete Vereine.

Die deutschen Mitglieder des Vollzugsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung sind auf morgen Abend zu einer Versammlung im Hauptquartier, 59 Dearborn Straße, eingeladen. Zur Berathung steht die Wahl eines Präsidenten des Verbands. Alle deutschen Mitglieder des Ausschusses sind dringend aufgefordert, sich einzufinden. Die Einladung zu der Versammlung geht von A. Traub, F. Bergmann, Justus Emme, Frank Glembow, Mathias Huß, A. von Massow und John Koelling aus.

Ex-Richter Gilbert's Kandidatur.

Ein lebhafter Kampf wogt im 5. Senatsbezirk um die demokratische Nomination für das Unterhaus. Der bisherige Vertreter des Bezirks Frank Naylor und der frühere Richter Hiram T. Gilbert stehen sich gegenüber. Herr Gilbert hat sich einen Namen gemacht durch sein nachdrückliches Eintreten für Einrichtung der Stadtgerichte in Chicago. Er ist der Verfasser des Gesetzes, das die Gerichte ins Leben gerufen hat. Außerdem ist er der Verfasser einer Vorlage, die eine gründliche Revision des ganzen Prozeßverfahrens vorsieht und in der letzten Tagung der Legislatur eingebracht wurde. Herr Gilbert bewirbt sich um die Wahl nur, um besser im Stand zu sein, für die Verbesserung der Gerichtsverhältnisse, besonders in Cook County, wirken zu können. Außerdem tritt er nachdrücklich für die Annahme eines Gesetzes ein, das der Stadt Chicago örtliche Selbstregierung sichern und se vom Rest des Staats in Verwaltungsfragen unabhängig machen würde.

Griffiths gewinnt an Boden.

Von den beiden Kandidaten, die sich um die demokratische Nomination für das Amt des Schulsuperintendenten von Cook County bewerben, tritt Samuel B. Allison, der vom Sullivan'schen Flügel empfohlen wurde, mehr und mehr in den Hintergrund, während G. Charles Griffiths, der die Unterstützung des Harmonieausschusses hat, immer mehr an Boden gewinnt.

Griffiths ist Vorsteher der Motley-Schule und als tüchtiger Schulmann allgemein bekannt. Er ist in Madison County, Ill., geboren und erhielt seine Ausbildung auf dem staatlichen Lehrer-Seminar in Normal. Nachdem er mehrere Jahre in McLean County und Stevenson County thätig gewesen, wurde er im Jahre 1893 zum Vorsteher der Emmet-Schule in Austin erwählt, deren Vorsteher er zehn Jahre lang war. Nach der Angliederung Austins an Chicago, wurde er in das hiesige Schulsystem übernommen. Gegenwärtig ist er Leiter der Motley-Schule. Er ist 44 Jahre alt.

Beneiden Sie nicht Ihren Nachbarn, weil er glücklich ist und Sie verzagt sind, weil er lacht, während Sie seufzen. Er ist vielleicht nicht glücklicher als Sie, aber sein Blut ist rein und kräftig, während das Ihrige leblos und vergiftet ist. Seine Leber verrichtet ihre Arbeit, während die Ihrige den Dienst verweigert. Forni's Alpenkräuter wird Ihre Gesundheit in Ordnung bringen und Ihre frohe Laune wird infolge dessen zurückkehren. Nicht in Apotheken zu haben, sondern nur von Lokal-Agenten. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. ans

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personal-Nachrichten.

— Die Gattin des Sprechers der hiesigen freireligiösen Gesellschaft, M. M. Mangasarian, ist im Roosevelt-Hospital in New York gestorben. Ihrem Wunsche gemäß wird ihre Leiche eingeäschert und die Asche neben dem jüngsten Sohne der Verstorbenen auf dem Friedhofe zu East Orange, N. J., beigesetzt werden.

— Seinen 70. Hochzeitstag beging gestern das Ehepaar J. K. Boyer im Hause seiner Tochter, Frau D. A. McGrew in La Grange. An der Feier nahmen die drei Enkel, Frau W. B. Watt von Aurora, Frau Harry Basler von Sullivan, Ind., und Abner Boyer von Charlestown, Ill., sowie acht Urenkel theil. Herr und Frau Boyer stammen beide aus Kentucky, leben aber seit mehr als 80 Jahren in Illinois. Als sie sich verheiratheten, war der Bräutigam 22, die Braut 18 Jahre alt.

Neue Enthüllungen.

Die angebliche Bezugsquelle der Ostermann'schen Anlage.

Plünderung von J. C.-Wagen.

Erzählung eines früheren Superintendenten der Ostermann-Gesellschaft. — Hohe und niedere Angestellte der Illinois Zentralbahn als Theilhaber am Grabsch.

In der gestrigen Verhandlung des Illinois Zentral-Grabschprozesses vor Stadtrichter Bruggemeyer wurden nur zwei Zeugen vernommen. Der Lokomotivführer Theophil Reuther blieb in stundenlangem Kreuzverhör durch die Vertheidiger Reid, Tyrrell und Hoover unerschütterlich bei seiner Behauptung, daß die Ostermann-Gesellschaft die Illinois Zentralbahn bestohlen und daß er bei den Beamten der letzteren taube Ohren gefunden hätte, als er versucht, den Schwindel zu enthüllen.

Allerlei neue Enthüllungen machte der andere Zeuge, Frederick C. Barbott, 6730 Langley Ave., früher Superintendent in den Anlagen der Ostermann-Gesellschaft. Er sei, sagte er, von August Dietrich, dem Werkführer der Bahnwerkstätten in Burnside und Aktionär der Ostermann-Gesellschaft, veranlaßt worden, die Superintendentenstelle zu übernehmen. Damals, im August 1906, sei in den Ostermannschen Anlagen kein Ausbesserungs-Material irgend welcher Art vorhanden gewesen. Wenn welches gebraucht wurde, habe man zum Lagerverwalter in Burnside, Elmer E. Wilson, geschickt, einem Gehilfen von J. M. Taylor. Der hätte das gewünschte Material geliefert. Der Wageninspektor der Illinois Zentralbahn in den Ostermannschen Anlagen, William Schäfer, hätte die Wagen bei der Einlieferung und nach der Ausbesserung geprüft. Manchmal sei er dabei gewesen, wenn Theile von guten Wagen seiner Gesellschaft genommen und zur Ausbesserung anderer Wagen benutzt wurden. Z. B. hätten er, Ostermann, und ein Angestellter Namens P. D. Carr eines Sonntags im Herbst 1906 die Luftschläuche, Bremsen u. s. w. von guten Wagen entfernt und nach dem Ausbesserungs-Speicher geschafft, zur Benutzung an Wagen, welche ausgebessert werden sollten. Die zur Plünderung bestimmten Wagen seien gewöhnlich Nachts eingeliefert und am frühen Morgen ihrer Theile beraubt worden, ehe der Inspektor sie gesehen hatte.

„Wissen Sie, ob der Inspektor der Illinois Zentral, Schäffer, von Ostermann bezahlt wurde?"

„Von einem Male weiß ich es," sagte Barbott, „denn ich sah seine von Ostermann ausgestellte Zahlungsanweisung über $25, die er in meinem Beisein in einer Wirthschaft an 120. und Halsted Str. einlöste.

Taylor angeblich Direktor.

„Ich selbst," erklärte der Zeuge, „hatte 300 Aktien und wohnte Sitzungen des Direktoriums bei. Ich weiß, daß Herr Taylor Mitglied des Direktoriums war."

Als Aktionäre der Ostermann-Gesellschaft bezeichnete Barbott folgende Angestellter der Illinois Zentralbahn:

Elmer E. Wilson, Gehilfe von J. M. Taylor und Lagerverwalter.

Joseph Ruby, Aufseher des Alteisenlagers unter Taylor.

August Dietrich, Aufseher des Alteisenlager in Burnside.

William Drennan, früher Angestellter in den Werkstätten.

E. H. Ward, früher Clerk.

William King, früher Angestellter in den Anstreicher-Werkstätten.

Später, sagte der Zeuge, hätte er seine Aktien für $1200 an Fred Barton, den Werkmeister der Werkstätten in Burnside, verkauft.

Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, daß er Ostermann von der Plünderung der Wagen in den Anlagen der Illinois Zentralbahn erzählt habe. In den Ostermannschen Anlagen seien nur die guten Theile von den Wagen genommen worden, dann hätte ein gewisser Henry Temph Wasser auf die an den Wagen verbliebenen Schraubengewinde gegossen, so daß sie rosteten und es aussah, als ob die Theile schon lange fehlten.

Im Kreuzverhör Reuthers versuchten die Vertheidiger den Zeugen zu dem Zugeständniß zu bringen, daß Taylor und Renshaw eine Untersuchung eingeleitet hätten, nachdem Reuther ihnen von dem Grabsch erzählt, aber Reuther blieb dabei, daß ihm von einer solchen Untersuchung nichts bekannt geworden sei.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Marshall Field & Company

Großer Basement-Verkaufsraum.

Damen-Coats, Suits und Kleider, welche die korrekten Linien der neuen Herbst-Facons zeigen.

Schlichtheit ist besonders bei diesen Kleidungsstücken hervorzuheben — ein wenig mehr „mannish", wie früher, aber mit einer weiblichen Eleganz versehen, um das Grobe zu verhüten. Ihr sorgfältiger Entwurf — unsere eigenen Ideen mit denjeigen der Fabrikanten verbunden — und der Effekt der neuen Stoffe und Mischungen verleiht denselben das Aussehen von bedeutend theureren Kleidungsstücken. Eine Untersuchung der vielen neuen Eigenheiten sollte von größtem Interesse sein — besonders in Anbetracht der ausgezeichneten Werthe, die wir in Folge unserer außerordentlichen Kaufkraft zu bieten im Stande sind.

Coats für Damen, zu $15.00 — Ein halb anschließendes Modell in hübscher Diagonal Mischung, mit Notch-Kragen, mit demselben Stoff bis zum Yoke gefüttert, Nähte hübsch eingefaßt, ausgezeichnet ausgestattet.

Coats für $16.50—Eine hübsche, halbanschließend Facon, von feiner Qualität schwarzes Broadcloth, durchweg mit Atlas gefüttert.

Suits für $20.00—Mit neuen 30zölligen Coats, halb anschließend, von blauem und schwarzem Broadcloth, Coat durchweg mit Atlas gefüttert, Skirt in Cluster plaited Modell.

Suits zu $17.50—Cheviot, in blau, schwarz und braun, Coat in halbanschließender Facon, Atlas gefüttert, Skirt plaited.

Damen-Kleider von feinem Serge—In dem abgeänderten anschließenden Effekt; mit dazu passenden karrirten Stoffen garnirt. In blau, schwarz und braun. Ein sehr spezieller Werth zu $15.75. Basement.

Betttücher und Kissen-Bezüge herabgesetzt.

Eine beschränkte Anzahl unserer wohlbekannten Eureka Brand Betttücher und Bezüge wird jetzt offerirt zu bedeutend weniger als den regulären Preisen. Sie sind berühmt wegen ihrer Dauerhaftigkeit und ihrem weichen weißen Finish, ohne Stärke oder Dressing.

25 Dutzend Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 65c. 50 Dutzend Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 55c. 50 Dutzend Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 15c. Basement.

Outing- und Shaker-Flanell zu ungewöhnlich niedrigen Preisen—Fünfter jährlicher Verkauf beginnt morgen.

Dieser Verkauf, welcher jeden September wiederkehrt, erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei Hausfrauen, welche warme Nachtkleider für den Winter zu kaufen wünschen. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt an allen Sorten und Qualitäten dieser Flanelle für größere Kinder sowohl wie für Babies.

Fancy Outing Flanelle, die Yard, 5c bis 13c; einfache Outing Flanelle, die Yard, 6c bis 12c; Gebleichte Shaker Flanelle, die Yard, 5c bis 14c; Ungebleichte Shaker Flanelle, die Yard, 4½c bis zu 14c. Basement.

Taschentücher für Damen und Kinder.

Drei besonders gute Werthe ermöglichen Euch große Ersparnisse in dieser Woche:

Einfache ganzleinene Damen-Taschentücher zu 8c das Stück.

Gestickte Damen-Taschentücher, mit corded Borders, speziell herabgesetzt, 12½c das Stück.

Farbige Taschentücher für Kinder, in einer großen Auswahl von Designs, 5c das Stück; 55c das Dutzend. Basement.

Blankets und Comforters zu den niedrigsten Preisen des Jahres—Elfter September-Verkauf.

Dies ist ganz entschieden die beste Zeit zum Einkauf von Bettdecken; denn der besondere Werth dieses Verkaufes liegt in den außerordentlichen Ersparnissen und der riesigen Auswahl, welche in diesem Monat offerirt wird. Die Thatsache, daß wir viele unserer Comforters, die meisten unserer wollenen Blankets zu mittleren Preisen, sowie die besten baumwollenen Blankets im Markt—Lakeside—selbst herstellen, gereicht sehr zum Vortheil unserer Kunden, welche ganz besonders auf vorzügle Qualität ihr Augenmerk richten. Die Preise sind, wie gesagt, gerade jetzt die niedrigsten, da alle Partien bedeutend reduzirt wurden. Basement.

Lakeside baumwollene Blankets, in weiß, grau oder lohfarbig, zu, das Paar, 40c bis $2.00.

Hübsche Twill Gewebe Plaid Blankets, aus feiner Qualität Baumwolle gemacht, die Lakeside Qualität, in rosa, blau, grau, lohfarbig, gelb und Lavender, zu, das Paar, $1.35 bis $3.25.

Weiße baumwollene und wollene gemischte Blankets, unser eigenes Produkt, außergewöhnlich niedrig markirt 5 Pfund, 70 bei 80 Zoll, das Paar, $2.50.

Reinwollene Blankets in weiß und grau, und Plaids in rosa, blau, lohfarbig und grau, Größe 66 bei 80 Zoll, das Paar, $3.85.

Reinwollene Blankets, eine der besten Qualitäten, die gemacht wird, in unseren eigenen Fabriken hergestellt, weiß und grau, mit eleganten Kanten, auch sehr wünschenswerthe Plaids, Größe 66 bei 80 Zoll, das Paar, $4.50.

Comforters, mit gemusterter Silkoline auf beiden Seiten überzogen, und mit einer Lage guter Baumwolle gefüllt, für Dreiviertel Größe Bettstelle, 60 bei 78 Zoll, $1.00; volle Größe, 70 bei 78 Zoll, $1.15.

Comforters, mit einer sehr dauerhaften Silkoline in einem hübschen Basket-Muster überzogen, mittelmäßige und dunkle Farben, mit einer dicken Schicht Baumwolle gefüllt — 72 bei 84 Zoll, $1.60.

Feinste baumwollene Comforters, mit der elegantesten Silkoline überzogen, aus Stücken gemacht, die sehr hübsch zu einander passen, Größe 72 bei 84 Zoll, $1.85.

Beste Silkoline Comforters, mit 9zölligen seidenen Mull-Kanten, in schlichtem rosa, blau und gelb — die Silkoline besteht aus anziehenden Mustern, Größe 72 bei 78 Zoll — $2.50.

Aktionär J. G. Rawn.

Der Staatsanwalt hat angeblich Beweise dafür in Händen, daß Ira G. Rawn, der verstorbene Vizepräsident der Illinois Zentral, Aktionär von wenigstens zwei der fünf Gesellschaften, welche die Bahngesellschaft um $1,500,000 beschwindelt haben sollen, gewesen ist. B. A. Clements, der frühere Generalagent der Bahn, soll zwischen Rawn und dem angeblichen Generalleiter des Schwindel-Unternehmens, Joseph E. Buker, den Zwischenträger gespielt haben. Ferner verlautet, daß J. C. Neuffer, der Maschinerie-Superintendent, seine Stelle verloren habe zum Lohne dafür, daß er zu Rawn ging und ihm den Schwindel meldete. Als Aktionäre der Ausbesserungs-Gesellschaften werden auch C. W. Moore, Rechnungsprüfer, H. D. Warner, General-Zahlmeister, und H. R. Stafford, Zivilingenieur der Illinois Zentralbahn, genannt.

Senator Ettleson interessirt.

Staatssenator Samuel Ettelson, der den Verhandlungen gegen die Angeklagten Taylor, Harriman und Ewing von Anfang bis zu Ende beiwohnt, sagte gestern, gefragt, ob er auf Enthüllungen über Beeinflussung von Gesetzgebern zu Gunsten der Bahn warte, er könnte vorläufig den Grund seiner Anwesenheit nicht verrathen, würde das aber vielleicht in einigen Tagen thun. Im Auftrage des Generalanwalts sei er aber nicht zugegen. Die Vertheidiger haben bekanntlich Enthüllungen der erwähnten Art in Aussicht gestellt und erklären, daß eine Privat-Detektiveagentur die Angelegenheit des aufgefüllten Landes untersucht, welches die Illinois Zentralbahn als ihr Eigenthum beansprucht und das der Staat wiederholt, aber vergeblich, zu erlangen versucht hat.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

* Mit rührendem Vertrauen hat Frau Ruby Yeoman, geb. Preßley, von hier sich brieflich an den Friedensrichter Mayer in St. Joseph gewandt mit der Bitte, er möge doch ihre Ehe, die er am 27. Juli besiegelt, für null und nichtig erklären. Sie habe bereits genug an der gesammelten Erfahrung, und der Herr Preßley möchte ebenfalls wieder zurück in den ledigen Stand.

— Eine Säule. — „Warum hat sich denn der neue Gesangverein aufgelöst?" — „Weil der Holzerfranzl ausgeschieden ist." — „War der so wichtig?"—„Freilich, ohne den Franzl wollt' der Wirth 's Lokal net mehr hergeben; der hat allein so viel g'suffa wie wir all' zusamm' net!"

Das Segel auf der Eisenbahn.

Man schreibt der „Frankfurter Ztg.: Immer wieder hören wir von neuen Anwendungsarten eines alten Verfahrens. So ist das Segel nicht nur zur Fortbewegung von Schiffen durch den Wind benutzt werden, sondern es dient z. B. auch mannigfach zum mechanischen Betrieb von Schlitten. Insbesondere gilt dies für Schweden, von wo dann der Sport des Segelschlittenfahrens auch nach Deutschland und anderen Ländern gekommen ist. Selbst die Rollschuhläufer haben schon versucht, das Segel als Fortbewegungsmittel zu benutzen. Nun hat man das Segel sogar auf der Eisenbahn eingeführt! Natürlich ist dies nur möglich, wo mit ziemlicher Regelmäßigkeit auf das Blasen eines starken Windes gerechnet werden kann. Das ist nun aber an vielen Punkten der Erde der Fall, wo infolge der geologischen und klimatischen Verhältnisse entweder während bestimmter Monate oder während bestimmter Zeiten des Tages ein Wind beständig in derselben Richtung weht. Eine solche Luftströmung ist in der Umgegend von Calama in Chile zu bemerken. Dort haben die Streckenarbeiter der Bahn, die von Autofagasta an der Küste des Stillen Ozeans nach Oruro im Staate Bolivia führt, das Segel in Benutzung genommen, um die kleinen Wagen, auf denen sie Abends nach gethaner Arbeit zum nächsten Bahnhof zurückkehren, nicht mehr durch eigene Kraft fortbewegen zu müssen, sondern den Wind diese Arbeit thun zu lassen. Die Spurbreite der Bahn beträgt nur einen Meter, die Wagen, die hier laufen, sind also verhältnißmäßig klein und leicht. In der Mitte wird auf ihnen ein Mast aufgerichtet und daran ein riesiges Segel befestigt, das ganz nach der Art von Schiffssegeln benutzt wird. So fahren die meisten, aus Indianern oder aus Mischlingen bestehenden Arbeiter der chilenischen Bahn in der ganzen Umgegend von Calama Abends nach Hause zurück.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit, $9 die Woche. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein netter, sauberer Junge; gute Gelegenheit. Otto, 1856 Wells Str. di—sa

Verlangt: Uhrmacher; erste Klasse Arbeiter mit vollständigen Werkzeugen. Sears, Roebuck & Co. 29aglw

Verlangt: Ein starker Knabe um in Candy-Fabrik zu arbeiten. 218 W. Ontario Str. mdmi

Verlangt: Ein Bushelman für Reparaturen und Pressen. 752 W. 78. Str., Ecke Halsted. —mi

Verlangt: Schneider; ebenso Maschinen- und Handmädchen an Coats. Ecke Diversey Boulevard und Southport Ave., Shellstrom. mdmi

Verlangt: Tüchtige Agenten; etwas Neues; nichts zu verkaufen. Schmidt's Deutsche Musikhandlung, 1568 N. Halsted Str., nahe North Ave. 3aug—1sep,*

Verlangt: Polsterer für Stühle. Anzufragen: 2624 West Taylor Straße. 12ag*2

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Erfahrener Helfer in Färberei. — 2007 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Porter der auch Bar tenden kann. Nur ein guter braucht sich zu melden. 3458 Southport Ave.

Verlangt: Pressers. Stetige Arbeit. J. Groh, 4411 Evanston Ave.

Verlangt: Junger guter Barbier für stetige Arbeit. 3025 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Abbügler. 1443 N. Wood Str. —fr

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagen-Treiber für Nordseite. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer lediger Mann für Stallarbeit. Muß etwas englisch sprechen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelman in Cleaning und Dyeing Geschäft. 1245 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Butcher; erster Klasse Wurstmacher, muß auch Schlächterarbeit versehen. F. M. Boelker, Oelwein, Iowa. dmdo

Verlangt: Junger, starker Mann, 16—17 Jahre alt, als allgemeiner Helfer in kleiner Fabrik. Muß mit Werkzeugen umzugehen verstehen und sich nicht vor Arbeit scheuen. Muß auch etwas englisch verstehen. Kleiner Gehalt im Anfang, aber gute Aussichten für einen zuverlässigen und ehrlichen Mann. 1034 Grand Ave. mifrson

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. Kein Student. 1520 West 21. Straße.

Verlangt: Saloon-Porter, muß das Bartenden verstehen. Guter Lohn für den richtigen Mann. 3359 Southport Ave.

Verlangt: Ein Helfer in Färberei. 2908 N. Halsted Str., L. Dehmlow. mido

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt und älter, für saubere Fabrik, guter Lohn. Sofort nachzufragen Continental Can Co., 4606 Grand Ave.

Verlangt: Huf- und Wagenschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Ein guter Junge von ungefähr 19 Jahren um Packete abzuliefern für Zimmer. Muß beste Empfehlungen haben. Nachzufragen Palmer House, State und Monroe Str.

Verlangt: Preß-Feeder, Junger Mann für Papier und Holz. 116 W. Superior Str. mdfr

Verlangt: Hundert Arbeiter, für Steinbruch; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Artesian Stone and Lime Works Co., Grand und Campbell Ave. dimido

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann. 1229 Madison Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Coat-Schneider; stetige Arbeit. Otto, 1586 Wells Str. di—sa

Verlangt: Bushelman und ein junger Schneider. Dauernd, 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Alter Schuhmacher für Reparaturen. Stetige Arbeit. 6965 N. Clark Str., Rogers Park. dimi

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit thun. Nur ein guter braucht sich zu melden. Muenster, 3458 Southport Ave., Ecke Cornelia.

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit und Bügeln. Guter Lohn. 1317 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Eisenarbeiter. Variety Mfg. Co., Sacramento und Carroll Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider. 1041 N. California Ave.

Verlangt: Schuhmacher auf Prozente zu arbeiten. Referenzen. 4535 South Ashland Ave.

Bicycle Reparaturen-Arbeiter, Blacksmiths. Maschinisten, Cabinetmakers, Stalleute, Janitors, Fabrikarbeiter. Metr. Agency, 3. 11, 195 La Salle Str.

Verlangt: Ein flinker Lunchmann, muß aufwarten können, blos ein guter Mann braucht sich zu melden. 67 Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Erster Klasse Zinner. 816 Adams Str.

Verlangt: Ein erfahrener Mann als Stadtagent für Wurstwaaren und fancy Groceries; muß gut fahren können, stadtkundig sein und gute Empfehlungen besitzen; auch einige Tage im Retailgeschäft als Verkäufer aushelfen. Adr.: N. 477, Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn. 3124 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Fachkundiger Schneider. P. Hollenberg, 6956 N. Clark Str. dim*

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.

Verlangt: Sofort, erfahrene Schneider, Cloak Operators und Helpers; auch Pressers an Fabrik-Arbeit. Nachzufragen 12. Floor, Mittelzimmer.

Marshall Field & Co.

27,29,30,31aug1,2,3,5,6,7sep

Verlangt: Arbeitsmann, ledig, für Laden und Stallarbeit, braucht kein englisch zu sprechen, $4 die Woche, Kost und Logis. 4928 South State Str., Laden.

Verlangt: Schuhmacher um auf's Land zu gehen. Champion Operator; stetiger Platz, guter Lohn. — Nachzufragen Thompson Ehlers Co., 237 Lake Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes; — leichte Arbeit; guter Winterplatz für nüchternen Mann. $10 und Board. Oskar Conrad, Momence, Illinois. mido

Verlangt: Zuverlässiger Junge von 16 bis 18 Jahren für Stock und Shippingroom Arbeit. Murbach & Co., 215 Ohio Str.

Verlangt: Mann, Geschirrwäscher. 540 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls, 1547 West 63. Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. midofrsa

Verlangt: Stenographer. Neuer Beginner. Nachzufragen heute. Zimmer 408 — 356 Dearborn Str.

Verlangt: Porter für Saloon, $10 die Woche, Board. George Schaller, 3710 Halsted Str.

Verlangt: Schneider, ein „allaround" Mann an Shop Coats; ebenso Knopflochmacher an Singer-Maschinen. Ecke Southport Ave. und Diversey Blvd., Ed. Shellstrom.

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit. 734 North Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Coatmacher als Bushelman. Albrecht, 2151 Sheffield Ave., bei Webster Ave.-Hochbahnstation.

Verangt: Ein Cakebäcker; deutscher, solider Mann der selbstständig arbeiten kann und willens ist an Brot zu helfen. Alter nebst Lohnangabe. Paul Bimmer, Fulton, Ill.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 W. Polk Str.

Verlangt: Carpenters; nur gute Leute. 2500 Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten; unter 21 Jahren; $7 die Woche, Board und Zimmer; Tagarbeit. 740 Wells Str.

Verlangt: Porter. 549 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Saloon-Porter. 2250 Austin Ave., Ecke Oakley Ave.

Verlangt: Barbier, Deutscher oder Böhme. 1448 W. Van Buren Str., Ecke Blue Island Ave.

Verlangt: Guter zuverlässiger Hausmann in Roominghaus, muß englisch sprechen. 2415 Michigan Ave.

Verlangt: Porter, muß das Bartenden verstehen. 1168 Diversey Blvd.

Verlangt: Tüchtiger Agent für Land Company bei hoher Kommission. Adr.: M. O. 381, Abendpost.

Verlangt: Guter deutscher Barbier sofort. 1088 Belmont Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Office Laufjunge. 2030 Wabash Str., 2. Flat.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Arbeit, in Drug Store, 5656 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener nüchterner Lunchmann für Saloon; einer, der Porterarbeit thun kann. 428 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich im Geschäft zu machen. A. Heinemann, 5049 Ashland Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. Muß ein Pferd besorgen können. 3228 Lincoln Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Olympic. — „The Fortune Hunter."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „On the Eve."
Garrick. — „Baby Mine."
Illinois. — „The Girl of my Dreams."
Lyric. — „The Midnight Sons."
Powers'. — „Her Son."
Studebaker. — „In the Old Town."
Crown. — „Under Southern Skies."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter, muß Bartenden verstehen. Guter Lohn. 1355 N. Clark Str.

Verlangt: Porter für Saloon und in der Küche zu helfen. 233 South Clinton Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Mann zum Geschirrwaschen; stetiger Platz. Kaffee-Haus, 515 Wells Str.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker, lediger Mann vorgezogen. 815 Dempster Str., Evanston, Ill. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für ein Sommerheim zu verwalten, Sommer und Winter, 70 Meilen von Chicago. Frau muß gute Köchin sein. Empfehlungen verlangt. Adr.: 3. W., 59, Abendpost.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Elektriker, Blacksmiths, Porters, Janitors, Fabrikarbeiter, Eheleute. Centr. Empl. R. 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Zwei deutsche Männer, auf der Farm zu arbeiten bis Winter, habe auch Winterarbeit; wünsche auch eine deutsche Frau für Hausarbeit, für zwei Mann zu kochen; kann 30 oder 40 Jahre alt sein, kann auch ein Kind mitbringen. Gebe ihr guten Lohn; muß aber gut kochen können. Solche, die auf der Farm arbeiten will, soll mir gleich schreiben. Nikolas Massion, Route 3, Pontiac, Ill. dimido

Verlangt: 100 Männer, Frauen, Knaben und Mädchen für Früchte abzupflücken, Ende der Lincoln Ave. Carlinie; leichte Arbeit; Ablöhnung jeden Abend. Erfahrung nicht erforderlich. Fragt an frühzeitig. so—mi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Feuermann, verstehe alles in diesem Fach. Adr.: U. 464, Abendpost.

Gesucht: Guter Schlosserhelfer sucht Arbeit; auch an Bohrmaschine. Adr.: U. 457, Abendpost. mido

Gesucht: Arbeit, kann auch Sicherheit stellen. — 1519 Clybourn Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls; noch in Stellung. 1153 Wells Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit; kann mit verschiedenen Werkzeugen umgehen und auch Pferde besorgen. 1847 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Mann mittleren Alters, nüchtern, kräftig und arbeitsam, 3 Jahre im Lande, hier als Janitor im Commissions-Haus und Bartender gearbeitet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung. Gefl. Adressen unter: U. 471, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz in Küche oder Logir-Haus. Adr.: U. 462 Abendpost. mdo

Gesucht: Schuhmacher sucht stetigen Platz an Reparaturen. B. Baresch, 1720 Center Ave. mido

Gesucht: Stelle als Treiber, stetig. L. Stepanik, 1720 Center Ave. mido

Gesucht: Stelle als Bäcker, gute 2. oder gute 3. Hand. Adr.: 2502 South Whipple Str.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht stetige Arbeit; ist zu jeder Arbeit fähig. — Funk. 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Bäcker, selbständig, absolut zuverlässig, sucht stetigen Platz. Phone North 5233.

Gesucht: Ein starker junger Mann, 18 Jahre alt, sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. 327 Starr Str., hinten.

Gesucht: Ein Barbier sucht stetigen Platz; halbes Jahr im Land. Bitte selbst vorzusprechen. 3022 Archer Ave.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht guten Platz als 3. Hand, stetige Arbeit. 625 Willow Str., 1. Flat.

Gesucht: Küchenmann, gut an Orders und Dinner, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1460 N. Halsted Str., Mayer.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, wünscht irgend welche Arbeit, Porter vorgezogen. 2056 Southport Ave.

Gesucht: Junger deutsch und englisch sprechender Mann sucht Arbeit. 5045 Justine Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Stelle. F. Gers, 2248 Jackson Blvd.

Gesucht: Junger Bartender wünscht Beschäftigung für Nachmittags von 1 bis 7 Uhr. Hat Referenzen. B. Alberts, 518 Garfield Ave. mido

Gesucht: 15jähriger Junge sucht gute Beschäftigung oder als Lehrling unterzukommen. Ulbrich, 455 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 2214 S. Kedzie Ave., Macholda. 31ag1wX

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle; hat Erfahrung in Maschinerie, willens auch andere Arbeit zu thun. 2408 S. Canal Str.

Gesucht: Flinker, junger Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porter- und Luncharbeit. Dan Nagel, 583 Wells Str. dimi

Gesucht: Waiter, junger Mann, frisch eingewandert, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Restaurant oder Saloon. Frank Kafka, 2737 West 18. Str. midofr

Gesucht: Deutscher Schreiner, 22, ohne Werkzeug, sucht irgend eine Arbeit. John Krötzinger, 1938 Nord Clark Str. dimi

Gesucht: Zugereister Spengler und Installateur sucht einen Posten. Adr.: R. 988 Abendpost. dmdo

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, sehr anständig und nett, sucht irgend eine leichtere Beschäftigung. J. Tischler, 1844 W. 18. Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W., 2742 Ashland Ave. dimido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger solider Mann, sucht entsprechenden Platz. Telephon Lincoln 7172. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren in Hosen Shop. 8808 N. Oakley Ave. mdmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Bäckerei. 1058 N. Rockwell Str. mdo

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, stetige Arbeit, guter Lohn. C. F. Wolff & Son, 159 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: Sauberes Laden-Mädchen. 819 Milwaukee Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr, um Zigarren-Box trimmen zu lernen. 116 W. Superior Str. mi—son

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, finden sofort Beschäftigung in der Färberei. Aug. Sommers, 109 W. Illinois Str., nahe Clark. midofr

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei, stetige Arbeit. 2007 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Knopfannäher; ebenso Skirtmacher verlangt. 2007 W. Division Str., 1. Floor, hinten. Rosenbloom, Clark & Co.

Verlangt: Erfahrene Operateure an Bonnaz, Braiding und Stickerei-Maschinen. Chicago Braiding & Emb. Co., 116—120 Market Str. mdfsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und älter, für saubere Fabrik, guter Lohn. Sofort nachzufragen Continental Can Co., 4606 Grand Ave.

Verlangt: Gewecktes junges Mädchen, die Kleidermacherei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. di—sa

Verlangt: Mädchen für Nähmaschine, Spinning Sweaters und Strümpfe. 1719 W. Division Str. mido

Verlangt: Haar-Friseuse, eine die Haararbeiten machen kann bevorzugt. 330 North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für Laden- und Officearbeit, kann Nähmaschine bedienen. Rugman, 2723 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um in einer Fabrik zu arbeiten; Erfahrung unnöthig. 213—231 Institute Place. 30aug,1wX

Verlangt: Mädchen, mit der Hand zu nähen und „Finishing." Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. dimido

Verlangt: Mädchen, als Lehrmädchen an Bonnaz, Braiding- und Stickerei-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks; Fabrik-Arbeit. — Nachzufragen: 12. Floor, Mittelzimmer.

Marshall Field & Co.

27,29,30,31aug1,2,3,5,6,7sep

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Kassirerinnen, Inspektorinnen und Office-Stellungen. Solche, die die Grammar-Schule absolvirt haben, vorgezogen. Müssen zu Hause wohnen und im Stande sein, gute Referenzen zu liefern. Fertig zur Arbeit nachzufragen beim Hilfs-Supt. um 8:30 Uhr Vorm. auf dem 5. Floor.
Rothschild & Co.,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 31agX*

Verlangt: Näherin, Finishers, Edge Basters und Mädchen für kleine Arbeiten an guten Kunden-Röcken. John Harper & Co., 146 Franklin Str. 30aug,1wX

Verlangt: Operators, erfahren an Damen- und Kinder-Kleider und „Waists". Anzufragen auf dem 10. Floor, 11 Madison Str. Marshall Field & Company, Retail. dimido

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Frauen und Mädchen, um an Skirts und Dresses zu arbeiten, stabile Arbeit; helle Räume. B. Steiner & Co., 1222 S. Jefferson Str., 2. Floor. mo—do

Verlangt: Erfahrene Coatmacher und Leute für Aenderungen zu machen. Nachzufragen 12. Floor, Marshall Field & Co., Retail. mdmi

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahr, um Nähte aufzutrennen, in Werkstatt. Bringt Schulzertifikate. Nachzufragen 12. Floor, Marshall Field & Company, Retail. mdmi

Verlangt: Operators an Skirts. Guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. Borostow Bros., 652 W. 12. Str., ein Block östl. von Halsted. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Kleidermacher Shop; kommt fertig zur Arbeit. Room 1, 3856 Grand Blvd. 29ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1834 Addison Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Scheible, 626 Belden Ave., Phone Lincoln 5908.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in vier Zimmer Flat. Muß Abends zum Schlafen nach Hause gehen. Nachzufragen bei Mrs. R. H. Loeb, 902 Alexander Place. mido

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie. — Guter Lohn. Keine Wäsche. 2121 Ewing Place, nahe Hoyne und North Ave., Fred Potthast.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß tüchtig sein und Empfehlungen haben. Nachzufragen Freitag von 3—5 Uhr Nachm. Lethen, 3828 West Adams Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1846 Hood Ave. Evanston oder Clark Str.-Car. mdfr

Verlangt: Frau um Lunch zu kochen in Saloon, von 7 Uhr Morgens bis 5:30. Keine Sonntag-Arbeit. Sofort nachzufragen. 178 Van Buren Str., nahe 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5202 Kenmore Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau bei Hausarbeit behilflich zu sein, kleine Familie. 1831 Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 3861 Fillmore Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, bei kleiner Familie im Hause zu helfen; gutes Heim und eigenes Zimmer. A. F. Heinze, 702 Wellington Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1352 Webster Ave., Front, 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon und Küche mitzuhelfen. 1449 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 2025 Iowa Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — nicht kochen oder waschen; gutes Heim; $5. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren um bei Hausarbeit zu helfen. Beständige Stelle, gutes Heim. 1345 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — frisch eingewandertes oder eines mit Erfahrung. — Angenehmes Heim, Familie von 5, und guter Lohn. Mrs. Clarke, 526 Washington Ave., Wilmette, Ill. Phone: 1794 mido

Verlangt: Erfahrene Köchin, ebenso erfahrenes 2tes Mädchen. 924 Ost 42. Place, nahe Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — guter Lohn; gutes Heim; keine Wäsche. 456 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2058 W. 21. Str. mido

Verlangt: Starkes, ehrliches Mädchen, kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. 4545 Racine Ave. mido

Verlangt: Köchin für Business-Lunch, nur eine selbstständige braucht sich zu melden. 180 S. Clark Straße.

Verlangt: Alleinstehende Frau von 30—40 Jahren als Haushälterin findet gutes Heim. Wittwer ohne Kinder. Adr.: U. 463, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2506 Kedzie Blvd., Tel. Belmont 3905.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein waschen, kein bügeln. 167 E. Chicago Ave.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 363 Dearborn Straße.

Verlangt: 2 tüchtige Küchenmädchen. Lichtenauers Restaurant, 331 W. North Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2 Apt. östlich. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Dr. Weiß, 1756 W. Division Str., Ecke Wood.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu melden Donnerstag früh. 4906 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 2808 Diversey Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für kleine Familie, gutes Heim, guter Lohn. 1328 N. Clark Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen können. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Empfehlungen verlangt. Kleine Familie. 442 Ost 48. Str., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave., und dann zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, das waschen, bügeln und einfach kochen kann, in kleiner Familie. Nachzufragen im Saloon 705 Center Str., Ecke Orchard.

Verlangt: Erfahrene Frau als Köchin und Wäscherin in Familie von 2 Erwachsenen. Zweites Mädchen wird gehalten. Muß wirthschaftlich, durchaus sauber und nett sein. Nur erste Klasse Frau braucht sich zu melden. Lohn $7. — 547 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 1344.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Stubenmädchen für Hotelarbeit. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Kinderlose Wittwe ohne Anhang, Anfang der 40er, als Haushälterin bei Wittwer mit Kind; muß etwas englisch sprechen. Adr.: 8. W. 48 Abendpost. mido

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, $5. Mrs. Gebeta, 4001 Armour Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin; ferner zweites Mädchen, das nähen kann. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Englisch verstehen. Familie von 3. 5413 Magnolia Ave. Phone: Edgewater 7547.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4513 Perry Str. Telephone: Edgewater 17..

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, Köchin und Hausmädchen, für Vorstadt, Schwestern vorgezogen. Sprecht vor oder schreibt: A. M. Cartwright, 502 Fischer Bldg.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 3115 Armitage Ave., Crockery Store. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen 4925 Calumet Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Deutsche oder Schwedin vorgezogen. Nachzufragen 3132 Wentworth Ave., hinten.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für kleinen Haushalt. 6818 S. Chicago Ave.

Gesucht: Zweite Köchin. Guter Lohn. 516 Ashland Blvd. 31ag1wX

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Küche zu helfen. Keine Sonntagarbeit. Lohn $7 die Woche. — Binger Weinstube, 163 Adams Str.

Verlangt: Kindermädchen, 14 bis 16 Jahre alt — hübsches Heim und guter Lohn. Berman, 3185 16. Straße, nahe Kedzie, Phone Lawndale 524. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen; kleine Familie. 901 Edgecomb Place, Ecke Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder ledige Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Im Store zu erfragen. 4463 Evanston Ave., nahe Sunnyside.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $6 per Woche. — Referenzen. 3012 State Str. dmdo

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küche u. Hausarbeit. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. mdmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 im Anfang. Mrs. Welfeld, 5843 Indiana Ave. mdmi

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. A. McKinley, 1209 Chicago Ave., Evanston, Ill. Telephon: Evanston 1256. 26aug,1wX

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6—$7. Mrs. Jung's Employment Office, 718 Garfield Ave. Phone: Lincoln 1782. mdmi

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $8; von den Mädchen absolut keine Bezahlung; die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Straße. 9maimomi*

Verlangt: Alleinstehende Frau, um einer kranken Frau aufzuwarten. 1647 Orchard Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 W. Chicago Avenue. 29ag1wX

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2949 Michigan Ave. mdmi

Verlangt: Leidende, arbeitsfähige Frau. Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Ind. modimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit für Familie von 3. Gebt Alter, gewünschten Lohn und Nationalität an. Adr.: U. 469 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., Store. dimido

Verlangt: Erfahrenes deutsches zweites Mädchen; Stadt-Empfehlungen erforderlich. Nachmittags oder Abends nachzufragen. 4226 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Gute Waschfrau, stetig; englisch sprechend; keine andere. 4543 Racine Ave., nahe Wilson Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Frau, zum Reinemachen, und die Wäsche in's Haus nimmt. Mrs. Herman Knutzen, 1941 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5160 Michigan Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, zum Aufwarten in Vogelgesang's Restaurant, 1632 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe in Hausarbeit und einfaches Kochen. Angenehmes Heim. 1306 Winona Ave. dimi

Verlangt: Gute und erfahrene Köchin, muß Empfehlungen haben; zahle guten Lohn und gebe dem richtigen Mädchen gutes Heim. Mrs. Albert L. Strauß, 1020 Ost 48. Str., nahe Ellis Ave. dmi

Verlangt: Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim bei mäßigem Lohn wünscht. Person, die Kinder lieb hat. Adr.: H. 39 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1353 N. Irving Ave. A. Schwartz. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und ordentliche Familie. — 4926 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarische oder böhmische Frau für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00; Nachts nach Hause gehen. Nachzufragen: 221 51. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 6137 Rose Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und kochen können. 2544 Burling Straße. modimi

Verlangt: Eine gute Waschfrau für 2 oder 3 Tage jede Woche, Empfehlungen. 5016 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Frau, um Wäsche zum Waschen und Bügeln in's Haus zu nehmen. 2719 Evergreen Ave. dimi

Verlangt: Deutsche Köchin; keine Wäsche. Ruft auf: Oakland 794. 4617 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 West Adams Str., nahe Centre Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4645 Michigan Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 3729 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2024 Ewing Place, nahe Robey. Dr. Mueller. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2615 N. Troy Str., nahe Humboldt Blvd. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — keine Wäsche. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Morgen früh nachzufragen. 5291 Indiana Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1204 Wells Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie in Rogers Park, nur 2 Blocks vom Clark Str. Car und der Northwestern Hochbahn. Edmund S. Graf, 1522 Chase Avenue. 31ag1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit — eines das kochen kann. Guter Lohn. 6169 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Empfehlungen. Nachzufragen Abends. 4847 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, muß auf 2 Kinder aufpassen und Empfehlungen haben. 4734 Grand Blvd. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Keine Katholikin. 418 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes, starkes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4542 Malden Str., nahe Wilson. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit, mit Empfehlungen. Nachzufragen heute Nachmittag und morgen. Mrs. Nathan, 5016 Drexel Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6346 North Hermitage Ave., nahe Devon Ave. mi—son

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um kranker Frau aufzuwarten; keine Kinder. 2126 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Bäckerei. — 1638 Belmont Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe sucht Wäsche und Hausarbeit.— Bitte selbst vorzusprechen. 647 Center Str., hinten.

Gesucht: Erster Klasse Business Lunchköchin sucht Stellung in Saloon. Adr.: U. 468, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon. 236 Schiller Str., nahe Wells Str. dimi

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, oder Tagarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1000 Wells Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2477 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Köchin sucht Arbeit bei guten Privatleuten; keine Kinder. Nachzufragen oder schreiben. 6 Uhr Abends bis Samstag. F. Forg, 1514 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Plätze für Hausarbeit oder Reinmachen, 3 oder 4 Tage die Woche. Bitte selbst vorzusprechen. 665 North Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze 2—3 Tage in der Woche. 1704 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Wittwe mit schulpflichtigem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. 140 W. 37. Str., nahe Wentworth Ave. Phone: Drover 272.

Gesucht: Perfekte Lunchköchin sucht Platz mit Zimmer. Phone Lincoln 3761.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1429 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. Mrs. Hekmueller.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit, geht auch in Saloon.— Nachzufragen 747 Blackhawk Str.

Gesucht: Wittwe mit Kind wünscht bei älterem Herern den Haushalt zu führen. 1416 Mohawk Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, $5. 1752 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge verheirathete Frau sucht Beschäftigung. Klima, 1443 W. 20. Straße.

Gesucht: Deutsches praktisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1680 Vine Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Haushälterin; 39 Jahre alt. 1028 W. Lake Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4412 La Salle Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4436 La Salle Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- oder Reinmachplätze für Donnerstag und Samstag. 1824 Orchard Str., 2. Floor.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Noch nicht lang im Lande; bitte selbst vorzusprechen. 1637 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit bei deutschen Leuten. Will zu Hause schlafen. Hagele, 616 North Ave.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 1510 Elkgrove Ave.

Gesucht: Gute Laundreß wünscht Wäsche oder Arbeit bei Tag. Empfehlungen. Nachzufragen oder zu schreiben. 2158 Lincoln Ave., Flat 1.

Gesucht: Zuverlässige Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1400 N. Halsted Str., Mayer.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Mann Painter, Frau gute Köchin. Schriftlich oder persönlich vorzusprechen. 1621 Vine Str., nahe North Ave., vorne, unten.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir offeren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen 5½- und 6-prozentige Erste Hypotheken-Darlehen und Bonds zu den folgenden Beträgen: — $500.00 — $1000.00 — $1400.00 — $1500.00 — $1600.00 — $1700.00 — $1800.00 — $2000.00 — $2500.00 — $2700.00 — $2800.00 und $3250.00. — Diese Darlehen sind gesichert durch bebautes Chicago Grundeigenthum. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Police mit jedem Darlehen geliefert. 26ag*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Anleihen auf Grundeigenthum. Hypotheken zu verkaufen. Max E. Peltzer, 159 La Salle Str., 3. 158. misa

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jlsamomi

Zu verkaufen: $2500 Hypothek auf erster Klasse Brick-Eigenthum, zu 5½ Proz. auf 8 Jahre. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mdmi

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 8428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 138 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 8075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Wir können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1aalwX

Amtliche Bekanntmachung.

Office des County Clerk von Cook County, Illinois.
Staat Illinois } SS.
County Cook }
Gemäß den Bestimmungen der Sektion 34 des Vorwahlen-Gesetzes von Illinois, beglaubige ich hiermit, daß die Farbe des Papiers, das für die Vorwahlen Stimmzettel der verschiedenen Parteien bei der Vorwahl, die im Cook County am 15. September A. D. stattfindet, wie folgt, sein wird:
Republikanische Partei ....Weiß
Demokratische Partei ....Rosa
Prohibitions-Partei ....Hellblau
Sozialistische Partei ....Lachsfarbig
Zum Zeugniß habe ich hiermit meine Namens-Unterschrift und das Sigel von Cook County gesetzt an diesem 31. Tage des Monats August A. D. 1910.
Joseph F. Haas,
County Clerk. 31ag1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer August-Räumungsausverkauf sämmtlicher Muster von Möbeln, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren 5 Etagen befinden sollen, da wir den Platz für die Herbstwaare haben müssen, zu irgend einem annehmbaren Preise losgeschlagen werden. Ueberzeugen Sie sich persönlich von den niedrigen Preisen in nachfolgender Liste:

Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, für	$5.98
Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	9.75
Ausziehtische, für	5.75
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Gute Couches, werth $13.50	8.75
8-Stück Parlor-Suit mit Veloor oder Plüsch überzogen, werth $25.00, für	16.50
9x12 Brusselet Rugs (speziell)	6.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr. 22ag*X

Verkaufe meine Möbel wegen Abreise. Fleischer, 1708 Vine Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von einem Heim, 2 Parlor Suits, 1 Mahagony und Plush und 1 Leder, 9 bei 12 Wilton Velvet Rug, 3 türkische Lederschaukelstühle, Couch etc., beinahe neu. 1215 Rockwell Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Art Laurel Heizofen in bestem Zustande. Macht Offerte. 2015 Wilmot Ave., 2. Flat.

Einfache, massive Möbel, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Ebenso 6 Zimmer Flat, hell, luftig, für $20 zu vermiethen. Nachzufragen 4444 Langley Ave., 3. Floor.

Muß spottbillig verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Rocker, Teppich, Eß-Tisch, 6 Stühle, vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Bücherschrank, China Closet, Sideboard, sofort, eine seltene Gelegenheit viel Geld zu sparen für Privatleute, noch nie dagewesen. Aufgabe der Wohnung. 3112 Southport Ave., nahe Belmont Ave., unten. 24ag2w

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175, $125 Parlor-Set für $34, $65 Rugs für $18, Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 N. Robey Straße, nahe Wicker Park. 28ag1wX

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 28ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 kaufen elegantes Mahagony Kimball Piano, kostete $400. Muß schnell verkaufen. 733 Milwaukee Ave. 31ag1wX

Zu verkaufen: Billig, Edison Standard Phonograph mit 7 Dutzend Records und allem Zubehör. 1529 Wellington Str. misa

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 28ag1wX

$50 kaufen $700 Piano; Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 27ag1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2821 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 28ag1wX

Künstler verläßt Stadt; Gelegenheit, prachtvolles Piano spottbillig zu kaufen. 505 Fullerton Boul., nahe Clark Str., Apartment 25. 26aug,1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 28ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junger Papagei; spricht, pfeift und singt. 2605 W. Chicago Ave., 1. Flat, Mrs. Fischer.

$100 für die Auswahl von zwei guten, jungen Ablieferungs- oder Ausfahr-Pferden; Garantie gegeben. 520 N. Halsted Str. 30ag1wX

Muß verkaufen: Dump Wagen, Pferde, billig. 1903 W. Huron Str. 30ag1w

Zu verkaufen: Wachhunde, halbblut Bernhardiner und Ulmer Dogge. 810 West Division Str. dimi

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automil „Mitchell", Runabout, 4 Cylinder 5 Bearing Engine Top, Windshield, Lampen, Tools und Fittings. 2947 Wisner Ave. mo—do

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Bar-Utensilien. 2663 Monroe Str., F. Witte. mdfr

Zu verkaufen: Figur aus Marmor; billig. 818 S. Center Ave. mdo

Zu kaufen gesucht: Ein mittelgroßer Hubbard Backofen. Adr.: T. U., 60, Abendpost.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Verkaufe Middleby-Ofen, billig. 3905 Bernard Straße. dimi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 36 Jahre alt, mit einem guten Geschäft, wünscht auf diesem Wege mit einem Mädchen oder junger Wittwe ohne Kinder zwecks Heirath bekannt zu werden, etwas Vermögen erwünscht. Bitte zu schreiben mit näheren Verhältnissen, nebst Photographie. Adr.: H. 29, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, 35 Jahre alt, vermögender Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft einer ehrlich denkenden Frau im selben Alter, womöglich in denselben Verhältnissen, zwecks Heirath. Aufmerksam nur zu ernstgemeinten. Bitte alle Einzelheiten im ersten Brief; englisch sprechende bevorzugt. — Adr.: U. 460 Abendpost. dimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorzüglicher, englischer Sprachunterricht nach schnellfördernder Methode wird ertheilt durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband an Jedermann (auch Damen). Wiedereröffnung am 3. September. Gründliche Ausbildung im Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik u.s.w. durch erfahrene amerikanische Lehrer. 4 monatliche Kurse zu $3.00 monatlich, wöchentlich 4 Stunden (Mitglieder des D. H. V. Ermäßigung). Anmeldungen täglich in den Schulräumen im Bush-Tempel, 800 Nord Clark Str., 3. Floor, Zimmer 308, von 2—8 Nachmittags. ag25—8jpX

Die englische Schule des Deutsch-Amerik. Unterstützung-Bundes. Die Eröffnung der neuen Herbstzirkel erfolgt Anfang Sept. u. nächste Woche.—Englisch Sprechen, Lesen, Schreiben, schneller, billiger, besser wie jemals offerirt. Voller 3 Monats-Kursus $5.—Alle Bücher frei. Stundenzahl ganz nach Wunsch, auch feine Stellungen durch G. A. U. B. Union, sowie Licenz für Engineer. Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. miso

Tüchtige Klavierlehrerin wünscht noch einige Schüler. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. Agnes Boedker, 208 Hill Str., nahe Wells Str. Telephon North 5098. midofr

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 31agmisafolmt

Brillante Pianistin sucht noch einige Schüler. Wünscht auch Offerten als Begleiterin. Bitte schreibt oder sprecht vor. Josepha Lange, 549 North Ave. Telephon: Lincoln 1911. 25ag1wX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. — Nach Milwaukee 9:30 Vorm. und 9:00 Abds. täglich u. 2:00 Nachm. ausgenommen Sonntag. Nach Muskegon, Grand Haven und Grand Rapids 8:30 Abds. täglich; Samstags 1:30 Nachm. und Sonntag und Montag 10:30 Vorm. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. 12ag*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen- und Grocery-Käufer — Achtung! $425 kaufen, wenn sofort genommen, die best gelegene Delikatessen und Grocery an der Nordseite— feine Fixtures, Butterbox, Bins, Shelves, Computing Scales, etc. Riesiges Lager von frischen hiesigen und importirten Waaren. Billige Miethe mit Wohnzimmer. Dieser Store ist billig für das doppelte des Geldes und wird nur wegen anderem Geschäft verkauft. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Nachzufragen morgen früh von 9—12 Uhr. 871 Rush Str., nahe Chestnut, Tel. North 1442.

Verkaufe hübsch möblirtes Flat, 7 Zimmer, ganz mit guten Miethern besetzt; Dampfheizung; billig. 2301 Dearborn Str., Flat 5.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Haus-Ecke: Kaffee-, Thee-Store, Porzellanwaaren nebst Delikatessen; Nordseite, passend für 2 Leute um ein gemüthliches Heim und Geld zu machen; seltene Gelegenheit, wegen Krankheit. Alles Nähere zu erfragen: 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; sehr billig. 1414 N. Ashland Ave. mdfr

Zu verkaufen: Bäckerei-Ablage; 7jähriger guter Erfolg; $200. 1014 Grace Str.

Dies ist keine Verschleuderung durch Agenten: 21 Zimmer. Sprecht vor und beseht meine Residenz: 767 Pearce Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, 14 Zimmer Rooming-Haus; alles besetzt; Miethe 41. Einnahmen $120. 446 N. State Str. mdo

Zu verkaufen: Barbier-Laden mit Wohnung, 15c-Shop; einziges Barbier-Geschäft im Umkreise von mehreren Straßen. Nachzufragen am Platz. Clark Str., Ecke Wiskonsin.

Verkaufe oder vertausche Saloon und Boardinghaus, alles besetzt, wegen Familien-Trubel. Bitte Briefe zu adressiren: D. 834, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift gebaut; nur Ladengeschäft; große Wohnung, niedrige Miethe. Wocheneinnahme $175. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, Ecke; Pferd, Wagen, große Einnahme; Miethe $20; 6-Zimmer Wohnung, mit Bad. 1572 Clybourn Ave.

Habe 28 Saloons zu verkaufen mit und ohne Lizens; Tageseinnahme von $20 bis $60; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9; 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Ecke, — beste Lage auf der Nordseite; Wocheneinnahme $225; — schöne Wohnung; niedrige Miethe. 1572 Clybourn.

Ein nachweislich gutgehender Saloon mit Business Lunch, außerhalb Chicago, ist wegen Familienangelegenheiten sofort unter dem Preis zu verkaufen. Adr.: R. 974, Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, Umstände halber. 509 W. North Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Milch-Route, 5—10 Kannen.— Adr.: U. 467, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Einer der best zahlenden und best gelegenen Delikatessen Stores an der Nordseite, vollständiges Lager, keine Konkurrenz, großer Profit, muß wegen Krankheit verkauft werden. Keine Agenten. Adr.: U. 466, Abendpost. midofr

Bäcker Achtung!— Wir errichten ein passendes Gebäude für verantwortliche Partie welche sich im Retail-Bäckergeschäft etabliren will, an einer der Haupt-Verkehrswege der Südseite, nahe bei Hochbahn und Transfer-Ecke.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, in sehr guter Nachbarschaft, alles neu, und vorschriftsmäßig gebaut; wöchentliche Einnahme $200; muß verkaufen, Frau ist krank und werden leider auch schon zu alt. Adr.: L. 108 Abendpost. frsonmi

Zu verkaufen: Meat-Market mit Grundeigenthum, wegen Krankheit. Adr.: U. 473 Abendpost. 30ag7t

Saloon zu verkaufen, gute Ecke, billig, mit Lizens bezahlt. 2201 W. North Ave. 30ag1wX

Zu verkaufen: Krankheitshalber eine gute Bäckerei, nur Ladengeschäft; wöchentliche Einnahme $300. Adr.: R. 971 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn gleich genommen, wegen Krankheit; gute Nachbarschaft. Adr.: R. 973 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, alter Platz, 15c Rasiren, Stimmplatz. 2210 North Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens bei einem Wirth, bezahle guten Preis. Adr.: R. 970 Abdpost. 30ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei; muß wegen Krankheit verkauft werden. Store-Geschäft. Südseite. Adr. R. 989, Abendpost. 29ag1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Store Trade Bäckerei. Adr.: R. 987 Abendpost. mdmi

Verlangt: Saloon Lizens; Baar. D. 848 Abendpost. 29ag1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $100 und meine Zeit als Partner. Adr.: U. 465, Abendpost.

Partner mit $1000 um einen neupatentirten Winterartikel zu erzeugen. Garantirt großer Verdienst (oder eventueller Verkauf). Stefan Kossier, 142 W. 116. Str., West Pullman. ssodimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Gas und Toilet; $10 an 1 bis 3 erwachsene Personen. 652 North Ave., nahe Orchard Str.

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer mit Bad, $13. 1524 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 1801 Hammond Str., 3 Blocks westlich vom Lincoln Park, 1. Floor Corner Flat, 4 Zimmer, Gas, große Yard, $15. Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. domomi

Zu vermiethen: Vier- und 5-Zimmer Flats; $8 und $10. 2354 Grand Ave., Ecke Western Ave. dimidofr

Zu vermiethen: 1. Flat von 6 Zimmern, modern, Gas, Elektr. Licht u. s. w. $20. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee Str. Nahe Lincoln Park.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Mäßiger Preis. 1523 S. Spaulding Ave., 2. Flat.

Alleinstehende Dame sucht einen Herrn als Roomer. 1826 Lincoln Ave.

Boarder findet gutes Heim mit Wäsche; $5. — 8525 Lincoln Ave.

Wittwe wünscht zwei ordentliche Männer in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. Privat. 1625 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zimmer an Dame bei alleinstehender Frau. 715 Willow Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, mit Piano. Carverbindung, Lincoln, Fullerton, Halsted. 2821 N. Halsted Str.

Roomers gewünscht, schöne Frontzimmer mit zwei Betten, und andere Zimmer. bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 30ag1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 leere Zimmer von anständiger älterer Wittwe ohne Kinder, Nordseite. Adr.: U. 470, Nordseite.

Verlangt: Board von jungem Mann, deutsche Privatfamilie auf Nordwestseite. Adr.: U. 458 Abendpost. mdo

Suche 3 bis 4 Zimmer Wohnung bei Frau. Adr.: R. 972 Abendpost. mido

Intelligenter junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender junger Wittwe, als alleinstehender Roomer. Adresse: W. 478 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Die Adresse von Joe Bosch, Bäcker, der früher in Pasadena, Kalifornien gearbeitet hat. — Herbert Doten, Woodstock, Ill. mdfr

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch. Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Uhl empfiehlt sichere und schmerzlose Enucleation von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. Verlangt ausgekämmte Menschenhaare, Zöpfe fabriziren, 50c aufwärts, Massage, Frisiren. 5937 S. Halsted Str. 30ag1mX

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Billigste Preise. Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Avenue. 11ag*X

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 1jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Auktions-Verkauf
18 —— Lotten —— 18
Samstag, 3. September, um 3:30 Nachm., auf dem Grunde.
12 Lotten Ostfront, an Bosworth Ave., zwischen Wrightwood Ave. und Diversey Boulevard. 2 Blocks westlich von Southport Ave. Electric Cars.
Mit Wasser, Sewer, Gas u. Zement-Seitenwege; ausgezeichnete Transportation, in gutem Residenztheil der Nordseite.
6 Lotten an Perry Ave., zwischen selben Straßen und selben Verbesserungen.
Diese Lotten müssen verkauft werden ob Regen oder Sonnenschein.
Verkaufs-Bedingungen:
— $50 Baar beim Kauf, Rest $10 per Monat. —
Verpassen Sie diese goldene Gelegenheit nicht. — Erinnern Sie sich des Datums: 3. September, um 3:30 Nachmittags.
Bartels & Cleal,
Trustees und Auktionär.
84 La Salle Str., Chicago.

Zu verkaufen: Nahe Wellington Ave.-Hochbahnstation, schönes 2-Flat Frame-Gebäude, Brick- und Stein-Fundament, 2 6-Zimmer-Flats und Attic, 5 Zimmer enthaltend, mit Badezimmern etc., feines offenes Plumbing, Zimmer alle hell und luftig, Furnace-Heizung im 1. Flat; Brick-Mantles. Gebäude ist in bestem Zustande. Straße gepflastert. Basement hat Zement-Floor und Waschzuber. Gesammtmiethe per Jahr $630. Preis, um es schnell loszuschlagen, nur $4,750. Kommt schnell, wenn Ihr einen Bargain wollt. W. S. Hanlon, 1107—9 Schiller-Gebäude.

Vertausche: Eck-Lot, etwas Baar, für Property.— 1367 Mohawk Str.

Verlangt: Vom Eigenthümer für Baarkauf, Flat-Gebäude, werth $15,—$20,000. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6159 E. Ravenswood Park, zweistöckiges Frame, Brickbasement, Lot 40x162, Ecke, 3 Blocks von St. Henry Kirche und Schule; Preis $3500. Anderson & Brailsford, 1122 Bryn Mawr Avenue. somifr

Lincoln Ave. Lot, südlich von Newport Ave.; Preis nur $2500. samomi
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Modernes dreistöckiges Brick-Gebäude, Hermitage Ave., nahe Grace Str., $8000. samomi
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Modernes Brickgebäude, Dayton Straße, nahe Center Straße, Miethe $60; Preis $5700. samomi
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Wollt Ihr einen Bargain? Beseht dies.
Feines 2-Flat Frame-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Bad und Gas, vermiethet zu $480; gute Prozente als Kapitalanlage. Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., 1 Block nach Elevated Station. Feine Nachbarschaft. Verschleudere für $44.., wenn diese Woche genommen. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

3-stöckiges modernes Brickgebäude, ist nahe La Salle und North Ave. gelegen, zu vertauschen für eine Lot oder kleines Gebäude. samomi
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Modernes zwei 6 Zimmer Brick-Gebäude, Seminary nahe Garfield Ave., $4300. 27ag1wX
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Verkaufe, Schiller nahe Clark, zwei 5-Zimmer Haus, Bad, Lot 50 Fuß Front, $3000.
Bissell Str., 2-stöckiges Framegebäude, $2700.
Ich vertausche zwei 2-stöck. Frame, eine Brick-Cottage; Miethe $70 für Cottage.
Ruebel, 602 North Avenue. 27ag1wX

Modernes drei 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Lot 35x125, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation, $8000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 27ag1wX

Für schnelle Verkäufe von Grundeigenthum, nördlich von Belmont Ave., über ... es uns; groß oder klein. 27ag1w
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 1635 und 1637 Addison Avenue, nahe Paulina Str. Zweistöckige, moderne Häuser, 2 Flats, sehr billig, nur $1000 baar nothwendig, Rest monatlich. Sonntag zur Ansicht offen. Nachmittags von 2 bis 5 ist unser Agent bei den Häusern. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 27ag1w

Gutes zwei 5 Zimmer Brick- und Frame-Gebäude, Halsted Straße nahe North Ave., $2800; auf leichte Abzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 27ag1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus, ein Bargain; 7 Zimmer, Frame, Eichen-Vertäfelung, Furnace, 50 Fuß Lot, Asphalt Straße; $3100. Eigenthümer 2838 N. Mozart Str. misa

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Haus mit Cottage hinten, an Talman Ave., nahe North Ave. Nehme auch Lot in Zahlung. West & Co., 2054 N. Albany Ave.

Muß verkaufen: Neues 2-stöck. hochmodernes zwei 6-Zimmer Haus am Logan Square; Heißwasser-Heizung; $7000. Adr.: U. 479 Abendpost.

Ehe ich mein neues 2-stöck., Store und 2 Flats auf Auktion verkaufe, nehme ich was ich über Hypothek erhalten kann. Diese Worte sind vom Eigenthümer. Seht John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. mifr

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Avenue. 13ag—1spjam

Südseite.

Haus 5119 Aberdeen Str., in guter Ordnung, bringt $36 Miethe per Monat, ist für den Spottpreis von $2700 zu verkaufen. Eigenthümer 5111 Aberdeen Str. mifrson

Südwestseite.

Muß diese Woche verkauft werden: 8 Zimmer Brickhaus, oder zu vermiethen. Verkaufe ebenfalls Piano und Möbel; gehe ins Geschäft. 2339 W. 21. Str., nahe Western Ave. dimido

Vorstädte.

Zu verkaufen: Corner Lot in Hillside, Ill., 14 Meilen westlich von Chicago, an der Aurora, Elgin Electric Ry., 60 bei 128, Preis $400. — Gerade der richtige Platz für einen Grocery-Store, kein Store innerhalb 3 Meilen. Dieses ist eine Gelegenheit für Jemanden von deutscher Nationalität. Untersucht es, es kostet Euch Nichts. Adressirt: Suburban Land Ass't., Bellwood, Ill., Tel. Bellwood 905. Nach 7 Uhr Abends.

Farmländereien.

Begleitet unsere Exkursion am 6. September nach Arcadia, De Soto Co., Florida. Privat-Car. Bestes Grape Fruit, Orangen und Trucking Land in Florida. Preis $25 per Acker. $10 Baar, $10 monatlich. Freies Buch; schreibt heute dafür. Agenten verlangt.
Knoblauch,
115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chic. 31agmisasonlmt

Zu verkaufen: Sehr billig, 120 Acker, Wiskonsin Farm, große schöne Gebäude, mit allen Ernten, Pferde, Rindvieh, Hühner, Maschinerie, fließendes Wasser; diese Farm gehört einem alten Mann, der sie nicht mehr bearbeiten kann. Preis vollständig $3500, die Hälfte in Baar. Rehf, 121 La Salle Str. di—son

Zu verkaufen oder vertauschen: Wisconsin Farmen. Schreibt an Anton Scholz Jr., New Lisbon, Wis. mison

Zu vertauschen gesucht: Michigan, Wiskonsin oder Indiana Farmen. Brodsuehrer, 84 La Salle Str. dimido

$500 Anzahlung kaufen hübsche 20 oder 40 Acker Michigan Hühner- und Fruchtfarm. Brodsuehrer, 84 La Salle Str. dimido

Verkaufe oder vertausche gute 22 Acker Farm; neue Gebäude, nebst Vieh, Maschinerie und Ernte; in Whitehall, Mich.; nehme bebautes Grundeigenthum im Werthe von $5500 an. 7838 Union Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: 20 Acres Farm mit Haus, nahe Baldwin, Michigan, $1000. 2ag1wX
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Candy

Elite Chocolate Bitter-sweets, berühmt wegen Qualität, bekannt bei all. Liebhabern v. Süßigkeiten als delikatestes Konfekt d. Zeitalters, liebliche Bissen zerdrückte Frucht und Nußkernen enthaltend — separat verpackt oder sortirt, Pfd. 25c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gummi-Waaren

2 u. 3 Qt.-Fountain Syringes, beste Qual. Para-Gummi, 3 Hart-gummi Rapid Flow Pipes u. lange Tubing — reg. $1.00, Donnerstag 75c

Mädchen-Kleider: Waists für Damen

Die anziehenden Preis-Anerbietungen offerirt in Schul-Ausstattungen für Mädchen, setzen sparsame Mütter in den Stand, jetzt Einkäufe zu machen, die später in der Saison nicht gut möglich ist. Wir zeigen Facons und Stoffe von entschiedenem Interesse, die sowohl praktisch wie dauerhaft sind. Preise rangiren von 3.95, 4.95, 5.75 bis 12.75.

Das abgebildete Kleid besteht aus zwei Stücken, aus marineblauem Sturm Serge gemacht, Bluse und breiter Sailor-Kragen, mit Cardinal Soutache Braid besetzt, Cardinal Tie, Alter 6 bis 14 Jahre. — Volles gefälteltes Skirt — jetzt zu nur 6.75

Mädchen-Kleider, in schwerem Galatea, gutes Sortiment, Tan mit Navy Piping, Navy u. weiß, sowohl schmal wie breit gestreift, einfach blau mit hellen u. dunklen Middys u. 1-Stück Kleider, hoher Hals, lange Aermel, 6—14 Jahre, 2.95 u. 2.45

Mädchen-Kleider, in Percales, neue Modelle, hoher Hals und lange Aermel, einfache Farben, Punkte, Checks u. Streifen, sowohl in hellen wie dunklen Farben, jetzt zu 1.95

Waists für Damen

Geschneiderte Damen-Waists, weiß und alle farbig. Streifen, sowohl schmal wie breit, Lavender, braun, grün und blau, breite Falte an Schulter und Tasche an der Seite, weißer gebügelter Kragen, alle Größen bis 44, zu 1.48

Einfache geschneid. Waist, reines Irish Leinen, Gr. bis 44, 1.95

Eine hübsche Auslage von Middy Blusen, weiß mit marineblau, Copenhagen und rother Besatz, schlicht blau, leinenfarbig, Preise von 3.95, 1.95, 1.45 u. 98c

Waist aus Allover-Stickerei, hoher Hals, ¾-Aermel, schmale Spitzen am Halse — zum Verkauf zu nur 2.95

Herbst-Putzwaaren — Dritter Floor.

Alle die neuen Ideen in modernen Hut Styles — die neuen großen Hüte, die neuen kleinen Hüte, die neuen Turbans und die neuen inverted Facons — alle werden offerirt in einer reichhaltigen Auswahl kleidsamer Erzeugnisse, die meisten davon nur in The Fair zu haben.

Die populären Preise der Fair zeigen wiederum ihre geld-ersparende Kraft.

Prachtvolle fancy Feder Turban Bands — aus Coque Federn gemacht, mit Setten Wing Effekten (wie Abbildung), $1.95 werth zu 49c

Großes Sortiment von schwarzen Satin Dreß Shapes — 6 verschiedene Facons zur Auswahl, groß und klein, aus starkem Satin gemacht, mit Sammt Bindung — reg. $2.45 werth, speziell, Mittwoch, 1.45

Große Rosen, in den neuen Schattirungen — mit Sammt-Blätterwerk, 98c werth, zu 39c

Ungarnirte Facons — Eine vollständige Partie, im Preise von 95c bis zu $15 rangirend; diese Hüte umfassen alle neuen französischen Facons in Hatters' Plush, Velvet, Beaver und Satin.

Hüte fertig zum Tragen, 12 Dutzend, $3 werth, für 1.95.

Hüte frei garnirt

Französisches Unterzeug — ⅓ Rabatt

In diesem Verkaufe von franz. Unterzeug ist jedes Stück durchaus bei Hand gemacht und bei Hand gestickt; Stickerei-Designs jeder Art, mit Spitzen eingefaßt, eine prachtvolle Auswahl in mittlerem und feinem franz. Unterzeug. Auch die Allergenauesten werden es als vorzüglich erachten. Jedes für diesen Verkauf markirte Kleidungsstück wird zu einem Drittel unter den regulären Preisen offerirt.

Gowns	Chemise	Kombinations	Beinkleider
$1.75 Gowns, 1.19	79c Chemise, 53c	$1.75 Combin., 1.19	$1.00 Beinkleider, 69c
$1.98 Gowns, 1.39	$1.00 Chemise, 69c	$2.50 Combin., 1.79	$1.25 Beinkleider, 84c
$2.50 Gowns, 1.69	$1.25 Chemise, 84c	$2.98 Combin., 1.99	$1.98 Beinkleid., 1.32
$2.69 Gowns, 1.79	$1.50 Chemise, 1.00	$3.49 Combin., 2.39	$2.50 Beinkleid., 1.69
$2.98 Gowns, 1.98	$1.69 Chemise, 1.13	$4.98 Combin., 3.32	$3.50 Beinkleid., 2.39
$3.25 Gowns, 2.39	$1.98 Chemise, 1.32	$5.98 Combin., 3.99	$3.98 Beinkleid., 2.69
$3.98 Gowns, 2.69	$2.25 Chemise, 1.49	$7.98 Combin., 5.33	$5.98 Beinkleid., 3.99
$4.69 Gowns, 3.19	$2.49 Chemise, 1.69	$8.98 Combin., 5.99	$6.98 Beinkleid., 4.66
$4.98 Gowns, 3.32	$2.69 Chemise, 1.79	$10.00 Combin., 6.69	$8.75 Beinkleid., 5.84
$7.98 Gowns, 5.33	$2.98 Chemise, 1.98	$13.98 Combin., 9.32	$9.98 Beinkleid., 6.66
$8.49 Gowns, 5.66	$4.69 Chemise, 3.19	$16.00 Combin., 10.66	$11.50 Beinkleid., 7.67
$9.98 Gowns, 6.66	$4.98 Chemise, 3.32	$17.98 Combin., 11.99	$15.00 Beinkleid., 10.00
$11.50 Gowns, 7.67	$6.98 Chemise, 4.66	$19.98 Combin., 13.32	$22.50 Beinkleid., 15.00
$15.98 Gowns, 10.65	$10.00 Chemise, 6.67	$25.00 Combin., 16.66	
$45.00 Gowns, 30.00	$11.98 Chemise, 7.97	$39.00 Combin., 26.00	

Matched Sets	Korset-Schützer	Skirts	
$16.95 paff. Sets, 11.00	$1.00 Covers für 69c	$1.50 Skirts, 98c	$9.98 Skirts, 6.62
$28.75 paff. Sets, 19.17	$1.25 Covers für 84c	$2.69 Skirts, 1.79	$13.98 Skirts, 9.32
	$1.69 Covers für 1.13	$2.98 Skirts, 1.98	$22.50 Skirts, 15.00
	$2.69 Covers für 1.79	$27.50 Skirts für $18.34.	
	$3.98 Covers für 2.66		

Baby Kappen

Import. franz. Baby-Kappen, $1 Werth, 67c; 75c Werth zu 50c.

Grocery-Bargains

Mehl — ¾ Faß Sack XXXX Minnesota tive — 1.55

Zucker — Feiner granulirter, 25 Pfd. mit Order f. $2 oder mehr (Mehl u. Butter ausgenommen) — 98c

Butter — Bergens feinste Creamery, jeden Tag frisch, per Pfund, 35c

Quaker gedämpfte Corn Flakes, 3 Packete f. 25c

Fancy Plate Corned Beef, per Pfd. 9c

Sauerkraut Gall. Kanne 29c

Importirte Maccaroni, Pfund-Packet, 12c

Norwegische Mackerelen — 1.19

Beans California Apricosen, in dickem Syrup, per Büchse, 20c

Fancy Japan Reis, Pfd. 6c

Holländische Häringe, per Keg 85c

Lachse Park und Beans — per Büchse 12c

Wheat Screenings für Hühnerfutter, 100-Pfund-Sack für 1.39

California Oliven, regulär 35c, das Pint für 16c

Importirte Cheddar Käse, Pfd. 19c

Hansons Vanilla Extrakt, 2 Unzen-Flasche für 23c

Weißer Wachs Sparsel, per Büchse, 23c

Snell Milk Croquettes, regulär 5c Packet, für 4c

Maraschino Kirschen, reg. 30c Quartflasche, 65c

Fancy weiße Kirschen, in dickem Syrup, die 2½-Pfd.-Büchse, 23c

Cactus Preserves — regulär 25c, per Pfd.-Jar, f. 19c

Green Label Tobasco Sauce, — die Flasche 25c

Oliven-Oel, bestes Virginiaöl, ½ Gal. für 1.85

Snow Drift Shortening, 10 Pfd.-Eimer für 1.49

Monarch „Giant" Erbsen, per Büchse, 12c

Käse — Wiskonsin-Cream — Pfd. für 17c

„Breakfast Bacon", — Sugar cured, per Pfd., 23c

Boston baked Bohnen, 2-Pfund-Büchsen für 10c

Importirte Oel-Sardinen, ¼-Pfd. Büchse, 14c

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

David Mayer pachtet die Nordwestecke von Van Buren und Federal Str.

Die Erzdiözese hat ihr Grundstück an der Nordwestecke von Van Buren und Federal Straße; 100 Fuß im Quadrat, auf 99 Jahre an David Mayer für insgesammt $2,376,00 verpachtet. Das Grundstück kam im Jahre 1864 für $1800 in den Besitz der Kirche; der Pächter wird im Durchschnitt jährlich $24,000 zahlen, 4 Prozent von $600,000. Der Frontfuß ist sonach auf $6,000 bewerthet. Herr Mayer hat sich zum Bau eines mindestens 6 Stockwerke hohen Gebäudes innerhalb der nächsten zehn Jahre verpflichtet. Gegenwärtig steht dort ein fünfstöckiges Gebäude, das bis zum nächsten 1. Mai an den Nachlaß von P. J. Sexton für jährlich $6000 vermiethet ist.

Die Illinois Brick Co. hat an Frank Donnelly 17½ Acres an der Südwestecke von 45. und Leavitt Str. für $30,000 verkauft. Der Käufer hat eine Hypothek von $21,500 zu 5 Prozent aufgenommen.

Ein nicht genannter Käufer hat die alte Heimstätte von Augustus F. Burke an der Südostecke von Superior und Green Str., 100 bei 145 Fuß, für $20,000 gekauft, um einen Speicher zu bauen.

O. H. Gentry jr., Kit und Daniel C. Colyer von Kansas City haben das Apartement-Gebäude in Ellis Ave., 648 Fuß südlich von 37. Straße, 72 bei 62 Fuß, mit $15,000 belastet, für $46,000 verkauft.

Elliott Van Alstine hat an Jeremiah Erwin das Miethshaus in Calumet Ave., 48 bei 102 Fuß, Ostfront, 70 Fuß nördlich von 51. Str., mit $11,000 belastet, verkauft.

Emma und William Simonds haben an Edward Singer das Miethshaus in Calumet Ave., 50 Fuß nördlich von 53. Straße, 50 bei 152 Fuß, Ostfront, mit $10,000 belastet, für $18,500 verkauft. Herr Singer übertrug das Haus dann mit einer Belastung von $13,500 an William W. Doyle.

Das Miethshaus in Jackson Terrasse, 285 Fuß westlich von Stony Island Ave., 55 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $13,000 belastet, ist von Richard C. Johnston für $26,000 an George und Mary Paradee verkauft worden.

Frederick H. Bartlett, hat an Edward B. Sherlock das Miethshaus in 25. Straße, 106 Fuß östlich von Wabash Ave., 87 bei 50 Fuß, Nordfront, mit $17,500 belastet, für angeblich $60,000 verkauft.

John A. Anderson und Andere haben das Miethshaus in Magnolia Ave., 150 Fuß südlich von Lawrence Ave., 50 bei 170 Fuß, Ostfront, mit $13,000 belastet, an Amelia J. Connell für $28,000 verkauft.

William Walk hat von John Z. Anderson das Apartmentgebäude in Winthrop Ave., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, 100 Fuß südlich von Catalpa Ave., mit $14,000 belastet, für $23,000 gekauft. Der Käufer gab das Eigenthum in Janssen Ave., 266 Fuß nördlich von Addison Straße, 32 bei 133 Fuß, Ostfront, im Werthe von $12,000 in Tausch.

Daniel V. Gallery hat das Miethshaus an der Südwestecke von Clark und Superior Straße, 45 bei 110 Fuß, an Markus H. Cartwright von Nashville, Tenn., übertragen.

Albert Atkinson hat an Joseph Stolter das Wohnhaus in Warren Ave., 240 Fuß östlich von Western Ave., 48 bei 124 Fuß, Nordfront, mit 5,450 belastet, für $11,500 verkauft.

Forest Park.

Ein großer Theil der Besucher des Forest Park kommt der Ballmann'schen Kapelle wegen, die täglich vor dicht besetzten Tischen im Eichenhain konzertirt. Andere Attraktionen sind die verschiedenen Fahrten, wie die pneumatische Bahn, Grand Canyon und der große „Coaster", der Ballsaal, das Baudevilletheater und der Schwimmteich.

White City.

Die Zeit zum Speisen in freier Luft wird bald vorüber sein; aber noch kann man auf der schönen Terrasse von White City sitzen und sein Abendessen verzehren. Man bekommt es gut und nicht zu theuer, außerdem hat man noch die Annehmlichkeit, während des Essens das Spiel der Liberati'schen Kapelle zu hören.

Riverview Exposition.

Von morgen an werden in der Riverview Exposition allerlei „Tage" gefeiert. Republikaner der Nord- und Nordwestseite versammeln sich morgen zum Joseph F. Haas-Tag und -Abend, am Freitag haben die Elks ein Fest, der Samstag ist der 28. Ward gewidmet, und am Montag, dem Arbeitertage, wird sich ein zahlreiches Arbeiter-Publikum einfinden. Die amerikanische Damenkapelle konzertirt.

Sans Souci Park.

Die musikalische Unterhaltung im Rathskeller von Sans Souci erfreut sich so großer Beliebtheit, daß das schöne Lokal immer dicht gefüllt ist. Sechs tüchtige Vortragskünstler unterhalten das Publikum mit Gesängen ernsten und heiteren Inhalts, während im Freien Creatore konzertirt.

Krampfaderbruch, geschwollene Füße? Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma — Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

— Preise: —

½ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
½ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30, Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles A. Root, Anton M. Belden, 21, 18.
Stanislak Wizosek, Maryanna Radzimkiewicz, 24, 22.
Leo Chelbowski, Josephine Brzoszyk, 21, 21.
Augustinus Mikelauskis, Mary Mauric, 31, 22.
Simonas Storsevice, Antonia Paksis, 27, 20.
John Zulewsky, Nancy C. Young, 25, 18.
Anton Hochstetter, Mathilda Freund, 25, 24.
Thurlow Hines, Klara Guise, 23, 18.
William Bradley, Matilda Coleman, 32, 50.
John Hammappell, Grace Beeler, 29, 19.
William Craig, Carrie Bird, 41, 36.
Richard G. Pfeiffer, Nora B. Pullen, 40, 34.
Max Goodm[illegible], [illegible]el Rome, 24, 21.
Frederick [illegible], Anna Healy, 26, 25.
Maximilian [illegible]ski, Mary Willkowski, 25, 22.
Arthur D. Jones, Florence Woolley, 30, 30.
William E. Donahue, Mary E. Hutchinson, 28, 21.
J. Max Culiven, Ida K. Phillips, 23, 22.
Wm. H. Folkens, Melitta Hambrock, 25, 17.
Percy D. Pristly, Louise Oerkfitz, 21, 21.
J. Tubelis, Stanislawa Radaycikie, 22, 20.
Oscar J. Carlson, Florence Koch, 26, 20.
Harry Goß, Adeline Briotowitz, 21, 18.
William Hodur, Sophie Ziernicka, 31, 22.
Nelson Moore, Grace Wilson, 27, 22.
Sam. L. Miller, Clarissa Buck, 24, 23.
Henry Lu[illegible], Kathryn Conklin, 29, 25.
William Mohier, Anna M. Henning, 31, 25.
George W. Johnson, Hulda Lundin, 26, 26.
U. S. Grant Dunbar, Anna Frank, 44, 32.
Charles A. Koch, Bertha Ehlers, 50, 52.
Gustav Jakobik, Klara Eggers, 27, 25.
Wm. E. Wagner, Ruth Fleaher, 25, 21.
Harry E. Sisco, Leneca Clark, 24, 20.
John Lana, Anna Karanda, 23, 25.
F. Urbanovicz, Anela Walonbauskaite, 30, 20.
Rosalbino Pascuzzi, Brigidina Pellettleri, 32, 22.
Lee Wright, Lura D. Barkley, 23, 20.
Aleksendra Misewicz, Kazimera Juliszkiene, 31, 39.
August Johnson, Regina Christensen, 28, 24.
Lester Keppel, Helen Alther, 22, 22.
Albert Irwin, Louise Seitz, 40, 38.
John Echa, Anna Prokes, 27, 21.
K. Dabulski, Franc. Jurabiszaite, 25, 18.
Kazimer Kranklio, Josefa Meilnowicz, 27, 30.
Jay Howe, Klara Kennett, 24, 22.
Andrea Liprino, Maria Masino, 22, 21.
Cyrus W. Smith, Sarah Jordan, 30, 23.
Shannon L. Graham, Nellie E. Strubler, 21, 18.
John Sullivan, Nora Fitzgerald, 21, 18.
William A. Carney, Jesse Swift, 29, 29.
Kazimer Krauskis, Juzepa Merenow, 27, 29.
Peter Biczius, Elizabeth Blinstrubaite, 25, 19.
Konstantin Zawga, Anna Waiculaite, 26, 19.
Michael Gull, Sarah Ballnott, 26, 29.
Aleksandro Owells, Julyanna Gorskaite, 32, 19.
E. H. Edwards, Jessie Lagergren, 29, 21.
Thos. J. Earle, Ruby Thompson, 30, 25.
John J. McGowan, May Fitzgerald, 24, 22.
Eugene Perdue, Virginia Fanner, 21, 18.
Harry E. Hammond, Bessie Huddle, 25, 25.
Will Zerneke, Helen Moeticke, 23, 20.
Louis Meisel, Irene Miller, 28, 24.
Charles Shukes, Apolonia Shoumonis, 24, 19.
Harry Arlington, May Butler, 22, 20.
Thomas Cusack, Jessie Murphy, 27, 23.
Allen Edwards, Flodele Wintersmith, 22, 21.
Alfred Nelson, Ulrike Melin, 23, 23.
Charlie Rechsteiner, Marie Botler, 22, 19.
Georget Burger, Elisa Deißler, 26, 20.
John McCarthy, Emma Marcault, 38, 33.
R. Proctor E. Meyer, 26, 20.
Frank Lewis, Valeria Strange, 40, 18.
Andrew Kuberski, Anna Gruba, 25, 23.
John Burchart, Sophie Muzal, 22, 20.
Walter Zinn, Ella Brown, 28, 28.
John Sprowell, Caroline Loth, 38, 32.

Sichere, permanente Heilung für

Hautkrankheiten, Wunden, Verknotete Venen, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und alle den Männern eigenen Krankheiten.

Die vielen geheilten und zufriedengestellten Patienten, die wir gesund entlassen, nachdem sie von anderen Spezialisten erfolglos behandelt wurden, versichern uns, daß unsere Methoden die sichersten von irgend welchen bekannten Behandlungsweisen sind. Wir verlegen uns nicht auf gefährliche „schnell-heilende" Operationen, und unsere Patienten sind immer mit dem Resultat zufrieden.

Ihr könnt Euch von uns ohne einen Cent behandeln lassen und erst bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, skeptische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt um Frage-Formular oder sprecht vor.

Wir sprechen Deutsch.

Chicago Men-Specialist Co.,

74 Adams Str., Chicago.

aa10,17,24,31

Marktbericht.

Chicago, den 31. August 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98¾—98⅝c; Nr. 3, roth, 96—99c; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.02; Nr. 3, hart, 98¼—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 61¼—61½c; Nr. 2, weiß, 61¾—62c; Nr. 3, weiß, 61¼—61½c; Nr. 2, gelb, 61—61¾c; Nr. 3, gelb, 61—61¾c; Nr. 4, 60½—60¾c.

Hafer, Nr. 2, 30½—32c; Nr. 2, weiß, 33¾—34½c; Nr. 3, 30c; Nr. 3, weiß, 33½—34c; Nr. 4, weiß, 32—34c; Standard, 33½—34¼c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 68—72c; Nr. 4, 60—67c.

Gerste. „Malting", 64—74c; „Mixing", 50—56c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Cash Lots", neu, $6.00—$6.75.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11⅝
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.87
do., gereinigt, per 5 Faß	0.88
Terpentin	0.75½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.35—$8.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.35—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.95—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $6.50—$7.35.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaaren, $8.80—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.05—$9.37½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $3.50—$7.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.45; „Feeding Ewes", $3.75—$4.25; „Yearlings", $4.25—$5.30; „Native Lambs", $4.25—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.22
„Extras", das Dutzend	0.24
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¾
„Brick", das Pfund	0.15—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.18½—0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.20
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12½
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.23
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 90 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
90—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.50 —6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —4.75
Ananas, die Kiste	1.75 —3.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75 —2.25
Weintrauben, der 8-Pfund Korb	0.15 —0.20
Birnen, das Faß	4.00 —4.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.15
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75 —0.90
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, die Kiste	0.75 —0.85
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.90
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	1.75 —2.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	50.00—125.00

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bredlow, Anna, 74 J., Maywood, Ill.
Decker, Alexander B., 73 J., 404 51. Straße.
Dust, Fred, 25 J., 10337 Avenue L.
Hammerberg, Oskar, 37 J., 1133 Thomson Str.
Kauil, William, 60 J., 1536 Augusta Str.
Kiesig, Katherine, 46 J., 2129 Racine Ave.
Knorr, George, 53 J., 1714 Burling Str.
Kuhn, Marie A., 70 J., 3644 Ward Str.
Liberman, Esther, 51 J., 1402 Johnson Str.
Ruetzel, Louis, 33 J., 1416 S. 40. Court
Saddler, Josephine, 18 J., Kankakee, Ill.
Stolzenberger, A., 77 J., 2856 Southport Ave.
Schretter, Paulina, 15 J., 1527 Clarinda Str.
Schoenaich, Julius, 54 J., 3011 Wentworth Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Harry De Young, Verkäufer; Verbindlichkeiten $1351.29; Bestände $55.12.
Edward S. Hollander, Merchant Tailor; Verbindlichkeiten $3169.11; Bestände $99.50.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

88. Str., 25 F. östl. von Buffalo Ave., S. Fr., 25 bei 135, $1,400.
45. Place, 186 F. östl. von Grand Blvd., S. Fr., 20 bei 124, Isidor Kolb an Bertha Hobscheid, $8000.
Michigan Ave., 52 F. südl. von 120. Str., O. Fr., 54 bei 125, Minnie Teninga und Gatte, Aleck, an Marie Miller, $3,125.
93. Str., 50 F. östl. von Lexington Ave., N. Fr., 25 bei 125, Edwin H. Tucker an August und Rosie Wittus, $2,600.
Garfield Blvd., 82 F. östl. von Paulina Str., S. Fr., 25 bei 100, Louis Kettel an Hermann G. Sanow, $1,800.
Sangamon Str., S. W. Ecke 85. Str., O. Fr., 31 bei 126, Henry Eden an Hermann Horstmann, $5,500.
113. Str., N. O. Ecke Berry Ave., S. Fr., 25 bei 125, John Cannon an Jane H. Pearson, $1,000.
Prospect Ave., 587 F. südöstl. von 97. Str., W. Fr., 100 bei 172, Wm. C. Bennett an Frank Stitzler, $1,550.
Aberdeen Str., 241 F. nördl. von Taylor Str., W. Fr., 25 bei 100, Antonio Damato an Fred Baruch, $2,400.
Avers Ave., 169 F. nördl. von 30. Str., O. Fr., 24 bei 125, J. V. Nepil an Celestin Schmid, $2,500.
Congreß Str., 100 F. östl. von Spaulding Ave., S. Fr., 25 bei 124, Mary Considine an John Carroll, $4,500.
Douglas Blvd., 75 F. westl. von Sawyer Ave., S. Fr., 33 bei 167, Waldemar Michaelsen an Samuel M. Prieß, $14,000.
Drake Ave., 141 F. nördl. von Chicago Ave., W. Fr., 25 bei 125, Ernst G. Raabe an Wm. Roth, $2,800.
Elburn Ave., 225 F. östl. von Loomis Str., N. Fr., 25 bei 102, Jakob Rubenstein an Henry Friedman, $2,250.
Dasselbe Grundstück, H. Friedman an Harry Feigenbaum, $2,500.
Millard Ave., 186 F. südl. von 26. Str., O. Fr., 30 bei 125, Jos. Jech an Marie Houcall, $1,200.
Nutt Str., 143 F. südl. von 16. Str., W. Fr., 24 bei 124, Josef Belousek an John Holly, $4,475.
Polk Str., 100 F. östl. von Rockwell Str., O. Fr., 24 bei 125, Geo. H. Schneider an Roger E. Appleyard, $2,209.
Poplar Ave., 89 F. südl. von Superior Str., O. Fr., 50 bei 150, Homer H. Schneider an Hermann A. und Mathilda F. Fett, $8,850.
Potomac Ave., 179 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 25 bei 162, Edw. F. Maina an Ben Simon, $5000.
Sawyer Ave., 148 F. nördl. von 30. Str., O. Fr., 25 bei 124, Chas. Schmeißer an J. P. Pratnan, $1,750.
Sawyer Ave., 241 F. südl. von 22. Str., W. Fr., 25 bei 125, Tomas Sladek an Joseph Kroufort, $2,500.
Taylor Str., W., 53 F. östl. von May Str., N. Fr., 53 bei 95, Michael F. Schiavone an Adele Matriscione, $12,000.
Troy Str., 166 F. südl. von Chicago Ave., O. Fr., 25 bei 126, Chas. Bartels an Ludwig Moschke, $5,200.
Trumbull Ave., N. O. Ecke 30. Str., W. Fr., 25 bei 125, Frank Vachout an Josef Bartunek, $4,550.
12. Str., W., 116 F. westl. von Center Ave., S. Fr., 25 bei 125, Hyman L. Friedman an Harris Chavis, $6,800.
25. Place, 144 F. westl. von Francisco Ave., N. Fr., 24 bei 120, Barbary Ryder an Michael Fuchs, $1,775.
Cudahy's 3. Add., L. 28, Bl. 7, Anton Kucaba an John Szczpanik, $2,800.
Ridgeland, Part 1, 2 und 3, Block 45, Arthur C. Lüder an Fred Barker, $3,950.
Wilmette, Gage's Add., L. 1, B. 12, Helen S. Gage an John J. Lindman, $4,750.
Evanston, Nate & P. Add., L. 8 u. 9, Block 3, Malcolm H. Baird an die Trustees der Schulen von Ridgeville, $9000.
Emerald Ave., 3307, W. Fr., 24 bei 124, Mary Ann Turbey und Gatte, Frank, an Michael Broscewicz, $2,650.
Princeton Ave., 75 F. südl. von 28. Pl., W. Fr., 25 bei 125, John Schaffer an Michael Kapor, $2,600.
State Str., 98 F. südl. von 32. Str., O. Fr., 25 bei 120, Henry Bahn Werrike an Rebekka Zadeck, $12,500.
35. Str., N. W. Ecke Mosspratt Ave., S. Fr., 22 bei 125, Ellen M. O'Sullivan an Timothy Higgins, $1,700.
Wallace Str., 141 F. nördl. von 39. Str., W. Fr., 25 bei 125, Rudolf Brand an Adele Matrisciano, $10,000.
Dasselbe Grundstück, Adele Matrisciano an John Gallanis, $8000.
Champlain Ave., 55 F. südl. von 46. Str., O. Fr., 22 bei 125, Michael H. Spades an Blanche C. Higgins, $2000.
88. Str., N. O. Ecke Buffalo Ave., S. Fr., 25 bei 135, Anna L. Hero an Frederick Saß, durch M. in C., $7000.
South Park Ave., 204 F. südl. von 53. Str., O. Fr., 50 bei 180, Bertha Robatcheid und Gatte, Nicholas, an Dorothea Kolb, $32,000.
Justine Str., 200 F. südl. von 45., Ostfront, 25 bei 121; Henry Turk, Edison Park, Ill., an Tony Tovales, $1350.
49. Place, 250 F. westl. von Throop Str., Nordfront, 24 bei 124; Ignacy Kusarva an Stefan Baczkiewicz, $1775.
52. Place, 151 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 32 bei 125; Ottilia Scheid an John Haselton, $3000.
53. Str., 284 F. westl. von Halsted, Nordfront, 29 bei 125; William Frin kan Henry H. Gage, $1183.
Sangamon Str., 277 F. südl. von 76. Str., Ostfront, 40 bei 124; William Uhlhorn an Alex. Cole, $8500.
Wentworth Ave., 199 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 50 bei 184; Erben von John Church an Detlof Rohde, $3250.
Wood Str., 178 F. nördl. von 48., Ostfront, 25 bei 124; John Gonia an Jan Zielinski, $2500.
Winchester Ave., 161 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 25 bei 124; Peter Paul an Marcin Pietrzak, $3300.
Wentworth Ave., 336 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 70 bei 127; Vincent G. Fagan an James T. Parker, $3500.
Loomis Str., 390 F. südl. von 88., Ostfront, 25 bei 124; Lucinda L. Ormsby an Anna Allie, $1700.
Wallace Str., 225 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 125; George Brinkman an Patrick McKeigue, $1500.
Austin Ave., 225 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 50 bei 120; Margaret Lawrence an Mathias Kofoed, $2000.
Augusta Str., 105 F. westl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 124; Theodore F. Decker an William Blum, $6500.
Cortez Str., 159 F. westl. von Willow Ave., Südfront, 33 bei 125; Anton Johnson an Henry Holman, $3800.
Elston Add., Theile von Lots 50 bis 53, Block 17: Stephen Ciszewski an Joseph Ciszewski, $2500.
Hermitage Ave., 165 F. nördl. von Austin, Westfront, 25 Fuß zur Hochbahn; James M. Johnson an Jozefa Stan, $3900.
Maplewood Ave., 250 F. südl. von Greenwood, Westfront, 25 bei 125; Peter Verbung an William De Boer, $3600.
Ridgewood Ave., Nordwestecke LeMoyne Str., Ostfront, 24 bei 124; Leon C. Brukwicki an Joseph Lamczyk, $2300.
Warsaw Ave., 200 F. nordwestl. von Francisco, Nordostfront, 50 bei 110; Wendel Glueck an Louis Mendoszewski, $2300.
Albany Ave., 285 F. nördl. von Jackson Blvd., Ostfront, 24 bei 115; John K. Preston u. And., durch M. in Ch., na Metropolitan Tr. and Savings Bank, $2514.
Ayers Ave., 140 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 125; Marie Capek an John Kolar, $4000.
Burlington Str., 204 F. nördl. von 18., Westfront, 24 bei 100; Frantiska Moravec an Peter Schoenhofen Brewing Co., $4800.
Congreß Str., 115 F. westl. von Morgan, Nordfront, 23 bei 150; Giuseppe Carlo an Antonio Damato u. And., $5675.
Dasselbe Eigenthum; F. A. Ord an Theo. H. Sporleder, $2400.
14. Place, Südostecke Wood Str., Nordfront, 24 bei 124; Maria Marting an William C. Hoeffner, $1750.
S. 42. Ave., 127 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; Thomas F. Burke an Fritz Oergel, $2500.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Straße, Zimmer 60,

Nur drei Dollars

per Monat. — Schreibt oder sprecht vor. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 1 Uhr Vormittags.

Relic House.

Im Relic House, der gemüthlichen Herberge des Herrn John Weis, gegenüber dem Lincoln Park an Nord Clark Str., konzertirt an jedem Nachmittag und Abend das Dickinson'sche Damen-Quartett. Daß die Gäste die Künstlerinnen gern spielen hören, beweist der zahlreiche Besuch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

321 Ost 116. Str., 2-stöck. Frame Flats, Paulo Fassis; $2400.
3501 Irving Park Blvd., 2-stöck. Brick Store und Flats, F. Kasberg; $6000.
4802—04 S. Ashland Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, Harris Goldstein; $10,000.
6501 Laflin Str., 2-stöck. Brick Wohnhaus und Store, Fred Guth; $8000.
1227 Washington Blvd., 3-stöck. Brick Waarenhaus, W. Giertson; $45,000.
1619 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, J. W. Carlson; $3300.
9837 Prospect Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, William Russell; $4000.
3558 S. Lincoln Str., 2-stöck. Frame Store und Flats, Antonie Barta; $4500.
5124 S. Ada Str., 2-stöck. Frame Flats, Wladislaw Jindrejewski; $2000.
6920—26 Perry Str., 3-stöck. Brick Apartment, C. B. Gilbert; $30,000.
1251 Stoe Str., 2-stöck. Brick Wohnhaus, George B. Harris; $4000.
2710—2736 S. Western Ave., 1-stöck. Frame Storage John Fitzpatrick Company; $3300.
1813—15 N. 40. Ct., 2-stöck. Frame Flats, S. H. Hughes; $6000.
4717 N. Central Park Ave., 2-stöck. Brick Wohnhaus, Gustav Seabury; $5500.
4812 Prairie Ave., 3-stöck. Brick Apartment, Isabella Currah; $10,000.
153 Kensington Ave., 2-stöck. Frame Flats, A. Lufrana; $1500.
6007 Kenmore Ave., 1½-stöck. Brick Garage, F. W. Beopley; $1000.
1311 N. Harding Ave., 1½-stöck. Brick Residenz, N. O. McOuiston; $1200.
1776 W. 15. Str., 1-stöck. Brick Flats, R. Dougirda; $1800.
11736 S. Sangamon Str., 1½-stöck. Wohnhaus, Martin Faron; $1800.
8125—9 S. State Str., 1-stöck. Brick Stores, Blanche O. Salomon; $5000.
4306—8 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, O. B. Jacobson; $6000.
2544 Ainslee Str., 2-stöck. Frame Flats, E. F. Mestling; $3500.
1718—32 N. 43. Ave., 1-stöck. Concrete Fabrik-Gebäude, Arnold, Schwenis & Co.; $1300.
145 W. 112. Pl., 1-stöck. Frame Wohnhaus, Ruth Green; $1700.
5101—29 Princeton Ave., 3-stöck. Brick Schulgebäude, Board of Education; $60,000.
11929 Indiana Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, Angelo Chidoty; $2000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Amandus L. gegen Hattie Wenk, Ehebruch; Auguste gegen Robert M. Patrick, grausame Behandlung; Ilonka gegen Vincent P. Aved, grausame Behandlung; Nellie C. gegen Frank Hickey, Ehebruch; Anne M. gegen Charles McGorny, Verbrechen und Trunksucht; Alie M. gegen Adam Mackey, Trunksucht; Bertha gegen Edward Preußner, grausame Behandlung; Apolonia gegen Joseph Matlevic, grausame Behandlung; Annie gegen Patrick Curran, Verlassen; Charles gegen Mary H. Maldaner, Verlassen; Lewis F. gegen Elizabeth Stainbrook, Verlassen; Elizabeth gegen Nicholas Jochum, Trunksucht; Carl gegen Carolina Lüttke, grausame Behandlung; Josefa gegen Ludwig F. Kahl, Ehebruch; Bessie gegen Joseph A. Connors, grausame Behandlung; Daniel J. gegen Mary G. Hanley, grausame Behandlung; John F. gegen Mary Ifland, Ehebruch; Bessie C. gegen Roland J. Ellis, Verlassen; Josephine K. gegen Emil F. Pearson, Verlassen; George gegen Annie Miller, Trunksucht; Gertrude gegen Charles W. Bodimer, grausame Behandlung; Pearl M. gegen William Miller, Ehebruch; John L. gegen Bessie A. Moseley, Verlassen; Hilda gegen George Thomas, Verlassen; Mary Ann gegen Frank J. Bergen, Trunksucht; Mary gegen Michael Gorge, grausame Behandlung.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Drogen.

Vertreibung der Naturgesetze, Nervenanstrengung, schwacher Rücken, Verlust des Gedächtnisses.

Ausgesogene Krankheiten.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die im Ganzen mit passenden Augengläsern beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie in allen Fällen durch passende sorgfältige Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie wertlose fertige Brillen der Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Privat-Krankheiten der Männer

Lungen

Krankheiten der Frauen

Blut-Vergiftung

Konsultation und Untersuchung frei.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Unser Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen festhalten kann.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nichts geholfen haben, dann versucht ...

Dekkle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Hämorrhoiden geheilt

Nur $7.50 für einige Tage!

Sprecht sofort vor, wenn Ihr an Hämorrhoiden oder irgend einer Afterkrankheit leidet, und zieht Vortheil aus Dr. Flints, des großen After-Spezialisten, Offerte für Hämorrhoidenleidende. Natürlich kann diese spezielle niedrige Offerte nur für einige Tage gegeben werden.

„Drängen sich Ihre Hämorrhoiden hervor?"
„Bluten sie?"
„Ist Jucken vorhanden?"
„Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen, und ohne Zeitverlust von der Arbeit."
Herman Munsterman, Orchard Place, Ill.

Bruch geheilt ohne Messer!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Nießen mag Euren Bruch enorm vergrößern, oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Hier sind noch 10 geheilte Männer:

F. Greenberg, Beaumont, Tex.
John Barthell, Lake Forest, Ill.
Frank Tranchina, 843 Gault Str., Chicago.
Albert Ebert, Michigan City, Ind.
L. A. Harwood, Goshen, Ind.
Carl Rabe, Emington, Ill.
Gesa Pozojevish, 9130 Mackinaw Avenue, South Chicago.
F. M. Netzel, 1623 Girard Str., Chicago.
Martin Carlson, 8807 Buffalo Ave., Chicago.
James Campbell, Utica, Ill.

Wir heilen ebenfalls zu niedrigem Preise: Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, nervösen Zusammenbruch u. s. w.

Ich habe tausende von Leuten von Bruch und Hämorrhoiden geheilt ohne Schneiden oder Chloroform. Konsultation und Untersuchung ist frei und Ihr seid freundlichst eingeladen. Besucher der Stadt sollten sofort vorsprechen, da ich Euch vielleicht heilen kann ehe Ihr nach Hause zurückkehrt.

Beachtet
Auswärtige Patienten brauchen nicht in der Stadt zu bleiben, sondern können sofort nach Hause zurückkehren.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Ill., zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden, täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags, 8 Vm. bis 12 Mittags.

Vor vierzig Jahren.

(Generalleutnant z. D. Metzler in der Berliner Voss. Zeitung.)

Nach Verlauf eines Menschenalters seit dem ersten Doppelschlachttag, dem 6. Aug. 1870, ist es wohl angebracht, daß das jetzige Geschlecht sich der Thaten des vorhergegangenen erinnert.

Gewaltig waren die Eindrücke der ersten Schlachten. Lähmend, geradezu verblüffend wirkten sie auf die Franzosen, die den Krieg leichten Herzens, siegesgewiß, eröffnet hatten. Erhebend wirkten sie auf den Deutschen, der zwar im Vertrauen auf seine Kraft, aber schwere Kampfesarbeit erwartend, in's Feld gezogen war. Der Kriegführung auf beiden Seiten drückten die Eindrücke der ersten Schlachten ihren Stempel auf.

Am 2. August wurden die Feindseligkeiten bei Saarbrücken eröffnet. Am 4. August wurde General Douay durch Uebermacht im Treffen bei Weißenburg zurückgeworfen. Am 5. August erschien in der deutschen Ostsee die französische Flotte. Ein Landungskorps sollte ihr folgen. Nicht schlecht war bis dahin die Kriegslage für Frankreich. Für den 6. August war auf deutscher, wie auf französischer Seite eine größere Operation nicht geplant. Und doch sollte dieser Tag die Schlachten bei Wörth und bei Spichern bringen.

An der Sauer stand die Armee des Kronprinzen der Mac Mahons gegenüber. Deutscherseits rechnete man auf ein Standhalten der französischen Armee; man wollte sie am 7. August angreifen. Da bemerkte der Vorhutkommandeur des 5. preußischen Armeekorps, General v. Walter, in der Frühe des 6. August Bewegungen beim Feinde, die ihn befürchten ließen, es wolle sich dieser zum Abmarsch vorbereiten. Es setzte eine starke Rekognoszirung ein und die Schlacht entbrannte wieder Willen. Der Kronprinz befahl, sie abzubrechen. Das war aber nicht mehr an allen Stellen durchzuführen. Erst um die Mittagstunde übernahm der Kronprinz die Leitung der Schlacht zum glänzenden Sieg.

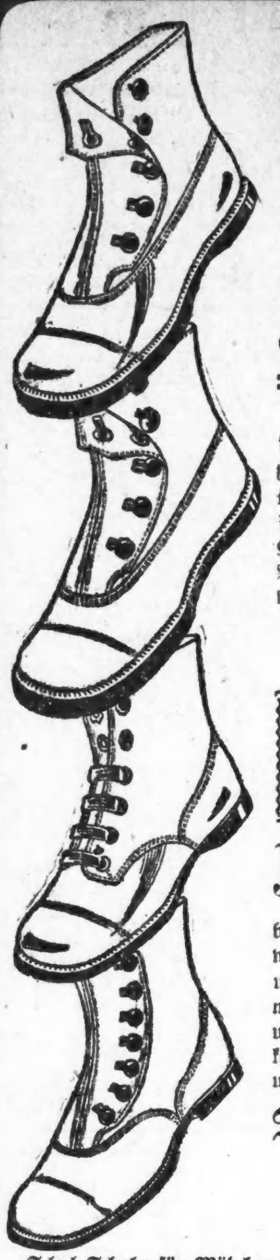
Ganz anders lagen zu gleicher Zeit die Verhältnisse an der Saar, zwischen der französischen Hauptarmee unter Bazaine und der 1. und 2. preußischen Armee. Hier vermuthete man die Franzosen im Rückzuge und instinktiv fühlte hier fast jeder Führer den Drang, dem Feinde an die Klinge zu kommen. Erst gegen die Mittagstunde stieß von den getrennten Korps eine der Avantgarden auf den Feind. Die magnetische Gewalt des Kanonendonners zog die Führer der seitlichen Kolonnen heran. Alles drängte in den Feind, und das Korps Frossard, nicht unterstützt durch die nahen Korps zweiter Linie unterlag bei Spichern den sich vereinigenden Spitzen der Armeen des Prinzen Friedrich Karl und des Generals Steinmetz. Improvisirt war auch diese Schlacht.

Beide Siege wurden mit schweren Opfern erkämpft. Selbst Fehler wurden auf Seite des Siegers gemacht. Die vielgerühmte Initiative der Führer ging of zu weit. Sie machte selbst Sorge den Leitern der Operationen und der Schlachten. Die höhere Leitung verstand es aber, Fehlerhaftes einzurenken, Alles zum Guten zu wenden und Moltke quittirte selbst Siege, die außerhalb seiner Vorberechnung lagen. Die Siege bei Wörth und bei Spichern wurden lediglich durch die von Truppen und Führern bewiesene glänzende Tapferkeit und Waffenbrüderschaft errungen. In blutigen Lehrstunden lernten aber die deutschen Truppen die Ueberlegenheit des französischen Gewehres und die Gefahren des eigenen Durchbrennens nach vorne kennen. Vervollständigt wurden die Lehren noch einmal in den Schlachten von Metz und danken können Infanterie und Reiterei der Artillerie dafür, daß diese es verstand, oft recht heikle Lagen zu entwirren. Alle Waffen waren aber im gleichen, selbstlosen Streben nach dem gleichen, hohen Ziele einander würdig. Die Kühnheit und die Verantwortungsfreudigkeit der Führer, die begeisterte Hingabe der Truppen aller Waffen waren schon jetzt, in dem ersten Schlachttage hell und leuchtend hervorgetreten. Auch die aller Stämme. Mit gleicher Todesverachtung kämpften neben den altpreußischen Truppen die Hannoveraner und die Hessen-Nassauer. Würdig zur Seite standen ihnen die Braunschweiger, die Oldenburger und die Thüringer, und kräftig schlugen die Baiern und Württemberger mit ein. Nicht vergeblich floß gemeinschaftlich ihr Blut.

Bei Wörth wurde Frankreichs bester Marschall geschlagen, sein tapferes Heer unter Verlust eines starken Drittels seiner Gefechtsstärke völlig überwunden. Das Land bis Chalons lag vor den Füßen des Siegers, die Volksthümlichkeit des Kronprinzen gründete sich vornehmlich auf diesen Ehrentag der Nord- und der Süddeutschen. — „Der erste Reif zur deutschen Kaiserkrone war geschmiedet." Der Spicherer Sieg hatte den Rückzug der Bazaine'schen Armee hinter die Nied, dann ein Zurückweichen nach Metz zur Folge, das sich zum Grab der siegesgewissen französischen Rheinarmeen gestaltete. Noch größer als der taktische und operative erwies sich der moralische Erfolg der beiden Schlachten. Er verlieh der gesammten deutschen Kriegführung den hohen Schwung, der sie während des ganzen Krieges auszeichnete, und der auch in allen folgenden Tagen nicht erlahmte. Auf der anderen Seite, wo von Anfang ab Starrheit und thatenloses Verharren bemerkbar war, trat nach den Tagen von Wörth und Spichern dauernd eine Lähmung der Unternehmungsluft der kaiserlichen Armee zu Tage. Vernichtet waren aber auch die von Frankreich gehegten Hoffnungen auf politische Bündnisse. Dies befreite Deutschland mit einem Schlage von der Einbruchsgefahr zu Land, selbst zu Wasser, da nach den Niederlagen in den ersten Schlachten Frankreich nicht mehr daran denken lonnte, ein Landungskorps zu entsenden.

E. Iverson & Co.

1342-50 Milwaukee Ave.



Von jedem Gesichtspunkt aus ist dies der größte Bargain-Verkauf von Schulschuhen. Wir sind sicher, daß diese Offerten sonst nirgends geboten werden.

Großer Einkauf und Verkauf von Schul-Schuhen.

Wie aus dem Telegramm ersichtlich, kaufte unser Schuh-Einkäufer, der zufällig in St. Louis war, diese Schuhe von zwei der bestbekanntesten Fabrikanten zu thatsächlich seinem eigenen Preise. Dieser Einkauf, zusammen mit unserem großen Lager von Herbst-Schuhen, welches wir unter den günstigsten Bedingungen einkauften, sollte jedermann interessiren, welcher Knaben- oder Mädchen-Schuhe nöthig hat.

Nie zuvor waren die Werthe so gut.
Die Preise positiv niemals so niedrig.

Der Verkauf beginnt morgen, Donnerstag.

Diese Depesche erhielten wir von unserem Schuh-Einkäufer:

POSTAL TELEGRAPH — COMMERCIAL CABLES
TELEGRAM
Counter Number 496 — Time Filed 5.45 — Check A.J.S.
To E. Iverson & Co — St. Louis, Mo Aug. 25, 1910
1342-50 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Bought 3875 pr Boys & Girls School Shoes from well Known Shoe Houses at 62 1/2 on the Dollar. Goods shipped to-day. Prepare for great Sale.
Chas Goldstein, Buyer.

Knaben- u. Mädchenschuhe

bestehend aus allen wünschenswerthen Ledersorten — wie Box Calf, Gun Metal, Kangaroo, Patent Colt und Vici Kid Skins — auf bequemen Leisten gemacht, durchweg echtes Leder — Back Stays innen und außen, dehnbare Sohlen — die Mädchen-Schuhe kommen in den beliebten Blucher- und Knöpf-Facons und Patentleder-Spitzen.

Der ganze Einkauf (3875 Paar) eingetheilt in 4 große Partien

$1.25 Schuhe für 79c | $1.50 Schuhe für 95c | $1.75 Schuhe für 1.15 | $2.00 Schuhe für 1.35

Schul-Schuhe für Mädchen — Größen von 8½ bis zu 2 — aus weichem Kid Skin gemacht, dehnbare Sohlen — Knöpf- und Blucher-Facons. Niedrige Absätze. Die gewöhnlichen $1.50 Schuhe, für 98c

Schul-Schuhe f. das kleine Volk—aus Dongola Kid gemacht, gedrehte Sohlen und McKay genäht, Spring-Absätze, Größen bis 8, überall für 85c verkauft, speziell für diesen Verkauf, das Paar 57c

Schul-Schuhe für junge Damen — aus plumpen Kid Skin, Patentleder-Spitzen, dehnbare Sohlen, niedrige Absätze, Größen 2½ bis 5½, die besten $2 Werthe—diesen Verkauf für 1.38

Schul-Schuhe für kleine Kinder — Patent-Leder, mit rothem, schwarzem oder lohfarbigem Obertheil, Patentlederband oben, gedrehte Sohlen, Spring-Absätze — Größen 3—8, beste $1 Schuhe, für 74c

Schul-Schuhe für kleine Kinder — mit starken Sohlen, Box Calf, mit Haken für Knaben, Knöpf- und Blucher-Facons für Mädchen — Größen bis 8 — $1.25 und u. $1.50 Schuhe, für 90c

Speziell

Yardbreite Kleiderstoffe— gestreift, karrirt und gemustert, für Kinderkleider — wth. bis 25c, die Yard 10c

Seide Finish Pongee, in allen hübschen Schattirung., extra breit, 25c Qual., Yd 12½c

Gute Qual. gebleichter od. ungebleichter baumwollener Flanell, werth bis 12½c, Yard 7c

Baby Flanell—rosa, blau, Cardinal, Cream und weiß, werth 12½c— die Yard 8c

Volle Größe Betttücher — aus guter Qual. Sheeting, werth 68c — jedes 40c

3 Yds. lange Nottingham Spitzen-Gardinen, die reg. 98c Qualität, zu 49c

Gardinen-Swiß — Yardbreit, gestreift und punktirt, die 15c Qualität, Yard 6c

Leinene Fenster-Rouleaux mit guten Spring Rollers, die 25c Sorte — für 14c

Schul-Anzüge

für Knaben jeden Alters.

Wir kauften von verschiedenen großen Fabrikanten deren Ueberschuß-Lager von Knaben-Schulanzügen zu 60 Cents am Dollar — es sind Cheviots, Kammgarne und Cassimeres — alle in den neuesten Herbst-Modellen hergestellt — doppelbrüstig, Junior, Norfolk und Russian Facons, einfache oder Knickerbocker-Hosen — Alter von 2½ bis zu 16 Jahren — Eure Gelegenheit, diese neuen Herbst-Anzüge zu einer großen Herabsetzung zu kaufen, eingetheilt in drei große Partien:

$4.50 Schul-Anzüge 2.98 | $3.00 Schul-Anzüge 1.98 | $2.00 Schul-Anzüge 1.25

1200 Schulanzüge mit langen Hosen für Knaben und Jünglinge, einfache oder fancy blaue Serges, Cassimeres und Kammgarne, in mittelmäßigen und dunklen Farben—thatsächlich eine große Auswahl von vielen Partien — alle Größen von 28 bis 38 Brustumfang — es sind $10.00 und $12.00 Werthe — die Auswahl zu 5.00

Partie von Muster-Schul-Kappen f. Knaben, aus wollenen Fabrik-Enden gemacht — Golf und Bulldog Facons, gut 38c werth — Eure Auswahl, spez 15c

Negligee-Hemden f. Knaben, mit befestigtem Kragen oder Halsband, Pongee, Madras, und Percales, in feinen Mustern — Gr. 1[illegible]—14, zu 39c, [illegible] u. 69c

Partie von Schul-Kniehosen, stark gemacht aus gutem Cheviot und Cassimere— gerade die Sorte für Schulgebrauch. Größen 3—16 Jahre, wth. 75c, zu ... 39c

Partie von Muster-Blusen f. Knaben, Größen 4—16 Jahre, aus feinem Madras und Percales, helle und dunkle Farben, nur ... 21c

Schul-Kleider für Mädchen

Schul-Kleider für Mädchen — aus schwerem Percale gemacht — in hübschen Mustern — sie sind sehr elegant besetzt, Größen bis zu 14 Jahren — zu 98c

Schul-Kleider für Mädchen — aus einfachem oder karrirtem Gingham und Cotton Plaids, mit Braids u. Knöpfen besetzt, pleated Skirts, werth $1.75— Eure Auswahl 1.48

Schul-Kleider für Mädchen — aus feinem Gingham und Galatea-Tuch gemacht, in mittelmäßigen und dunklen Farben, hübsche Facons, gut besetzt, Gr. 6—14 Jahre 1.25

Wir zeigen eine sehr große Auswahl von Mädchen-Schulkleidern, aus reinwollenen Cashmere, Serges und Plaids, prachtvoll besetzt, Größen 6—14 Jahre, spez. 1.98 u. aufw. bis .. 5.48

Speziell Basement.

Das wohlbekannte Gold Dust Waschpulver, großes Packet 15c

Lange Cocoa Noodle Seifen Chips und Argo Lump Gloß Stärke — das Pfund 3c

Große Sorte Waschkessel, Kupferrand und -Boden — werth $1.00 — zu 49c

Präserven-Kessel — extra große Sorte, die 45c Sorte, für 29c

Partie von Muster-Korsets, Sommer Netz und Batiste — werth 50c — Auswahl von allen 12½c

Kinder-Schulstrümpfe für Knaben und Mädchen — schwere schwarze Baumwolle, bester 25c Werth, Paar 14c

50c Qualität Männer-Sommer-Unterzeug, alle Größen — die Auswahl 23c

Partie von Stickerei, in hübschen Mustern, werth bis zu 15c die Yard, für 6c

Abenteuerlich.

Von einem abenteuerlichen Lebenslauf wußte der eben verstorbene Lord Egmont zu erzählen. Er war der Sproß des uralten Geschlechtes der Perceval, stammte aber für seine Person von dem jüngeren Sohne eines jüngeren Sohnes ab, der nach Neuseeland verschlagen war, wo auch der eben verschiedene Earl of Egmont als August Perceval das Licht der Welt erblickte. Sein Großvater war einer der ersten Hofprediger der verstorbenen Königin Viktoria und selbst der Enkel des zweiten Lord Egmont gewesen, so daß zwischen dem kleinen August Perceval und der Grafenkrone eine ganze Anzahl von Augen standen und sein Lebensgang demüthig genug begann. Sein Vater sandte ihn nach England auf das Uebungsschiff Conway, wo er seine Ausbildung zum Offizier in der Handelsmarine erhielt und dann bei der White Star-Linie als Lehrling eintrat und es wirklich zum Offizier brachte. Ob er sich aber nicht in die Zucht und Verantwortlichkeit des Dienstbetriebes zu schicken wußte, oder gar zu lustig und leichtsinnig war, so viel steht fest, daß es eine etwas dunkle Periode in seinem Leben gab, während der er sicher einige Jahre als gemeiner Matrose gedient hat. Kein Wunder, daß um 1881, als er nachgerade 25 Jahre alt geworden war und auf einmal durch das Absterben einer Reihe von Agnaten der nächste Erbe des Hauptes seines Hauses wurde, der Seedienst keinen Reiz mehr für ihn hatte.

Der damalige siebente Earl of Egmont nahm es selbst nicht sehr genau mit vornehmen Familienüberlieferungen. Er hatte ein Kind des Volkes geheirathet, nachdem er ihm ein paar Jahre Pensionsschliff hatte zutheil werden lassen, und gab seinem Erben ein kleines Wochengeld, zu wenig um allzusehr lustigen Zechergewohnheiten zu fröhnen und zu viel um ganz unterzugehen. So sah sich August Perceval nach einer Aufbesserung seines Einkommens um und trat in die Londoner Feuerwehr ein, die sich zum größten Theil aus ehemaligen Seeleuten rekrutirt, und heirathete in dieser Stellung ein schönes Schenkmädchen von guter Schulbildung. Jahre lang diente er dann als Feuerwehrmann, bis sein Leibesumfang für den Dienst zu stark wurde, und fand dann als Kastellan und Bote des Rathhauses im hauptstädtischen Stadtbezirk Chelsea Verwendung. Auch hier war er dann einige Jahre lang und erwies sich als ein ebenso lustiger und trunkfester Kastellan, wie er es früher als Feuerwehrmann gewesen. Eine stürmische Wahlversammlung entzweite ihn jedoch schließlich mit den Stadtvätern. Besagte Versammlung war in eine gewaltige Keilerei ausgelaufen, die auch fortdauerte, als der Kastellan die Gasbeleuchtung abdrehte. Da schraubte der Erbe der Perceval einen Spritzenschlauch an die Wasserleitung, stieg auf die Gallerie und ließ die Wasserkünste mit solcher Kraft auf Gerechte und Ungerechte, Radikale und Konservative spielen, daß die Rathhaushalle bald geräumt war. Eine Klage gegen den Kastellan wurde vom Polizeigericht abgewiesen, allein die Stadtväter von Chelsea, die eine starke Reparaturenrechnung zu begleichen hatten, weigerten sich, dem Kastellan die Gerichtskosten von 14 Pf. St. zu vergüten, und Perceval wandte grollend dem Rathhause den Rücken. Gerade um diese Zeit wurde ihm glücklicherweise eine Erbschaft von 11,000 Pf. St. zutheil. Wieviel davon im Kreise froher Zechbrüder verjubelt und wieviel an verfehlten Spekulationen verloren wurde, wäre schwer zu sagen. Kurz, es dauerte nicht sehr lange, da war August Perceval genöthigt, in einem Salzbergwerk zu arbeiten. Aus dieser Bedrängniß erlöste ihn dann das Haupt seines Hauses und sandte ihn seiner Gesundheit wegen nach Südafrika, wo ihm wöchentlich 5 Pf. St. ausgezahlt wurden, bis 1897 der Tod des siebenten Earls ihn zum achten Earl of Egmont Viscount Perceval, Baron Arden in der irischen, zum Lord Lovel und Holland in der englischen Pairie machte. Als Lord Holland saß er auch mitunter im Oberhause.

Der siebente Earl hinterließ seiner Gattin ein beträchtliches bewegliches Vermögen und seinem Nachfolger sehr ansehnliche, aber auch schwer belastete Güter. Das Stammhaus Cowdray Park, aus dem unter Heinrich VIII. ein Vorfahr fromme Nonnen vertrieben hatte, die ihn und sein Geschlecht dafür mit Feuer und Wasser verfluchten, war ein paar Jahre vorher abgebrannt. Der neue Lord Egmont verkaufte nun die Ruine und den weitschichtigen Grundbesitz an den großen Unternehmer Sir Weetman Pearson, der jüngst selbst in das Oberhaus erhoben wurde und sich Lord Cowdray nannte. Lord Egmont sah sich seitdem nach Abtragung der schweren Hypotheken im Besitz eines schönen Einkommens und lebte nun ganz seinen Neigungen. Er unterhielt ein paar schöne Barkassen auf der Themse und zechte weiter, bis ihn mit 54 Jahren ein Schlag getroffen und für den neunten Earl, den zwei Jahre jüngeren Bruder des Verstorbenen, Platz gemacht hat. Der neue Träger des Titels hat den größten Theil seines Lebens in den Kolonien, besonders in Natal verlebt. Die Gegner des Oberhauses benutzen natürlich die Gelegenheit, den verstorbenen Peer als Muster eines Hinterwäldlers aus dem Dunkel hervorzuziehen.

— Scherzräthsel. — Wenn „er" und „ich" beisammensteh'n, ist trotzdem nur ein Mensch zu seh'n.—(Erich.)

Bei der Table d'hote.

Der französische Humorist Max O'Reill, der für einen großen Menschenkenner galt, pflegte seine Hauptstudien an der Table d'hote zu machen. So äußerte er sich einstmals einem Freunde gegenüber: Wenn ich wissen will, in welchem Verhältniß Mann und Frau zueinander stehen, so brauche ich sie mir nur bei ihrem Eintritt in den Speisesaal anzusehen. In Frankreich betreten Monsieur und Madame ihn gemeinsam, meistens Arm in Arm. Sie sehen zufrieden aus, sie lächeln und sprechen miteinander. In England erscheint erst John Bull. Er schaut mißgestimmt drein. John Bull liebt die Einsamkeit. Ihm ist es lästig, daß er mit einer Menge Menschen, die ihm nicht vorgestellt sind, zusammen speisen soll, und er findet es hart, daß er nicht den ganzen großen Saal für sich allein hat. Und doch ist derselbe Mann bei sich zu Hause der liebenswürdigste und zuvorkommendste Wirth der Welt. An der Table d'hote erscheint er dagegen immer mit gerunzelter Stirn, während Frau John Bull ihrem Gatten zaghaft und schüchtern mit niedergeschlagenen Augen und hängenden Armen folgt. Aber in Amerika ist das Bild ein ganz anderes. Dort kommt Frau Jonathan zuerst und schleppt Herrn Jonathan im Triumph hinter sich her. „Mir gefällt unsere Sitte am besten", schließt der Franzose. „Als gute Kameradin sollen Mann und Frau durch die Welt gehen, und so sollten sie auch bei der Mahlzeit erscheinen."

— Tollkühnheit. — Fritzchen: „Papa, ist der Kaiser der allmuthigste?"— „Freilich, Junge!"—„Aber nicht wahr, dann kommt gleich unsere Minna?"— „Unsere Köchin?"—„Ja, die hat heute sogar den Schornsteinfeger um den Hals gekriegt!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,mifamo,bis

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 30. August, 13. und 27. September.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J.V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomifr

Schiffskarten
Extra billig für August.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.
Extra billig nach anderen Plätzen. — Keine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen serviert im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 48 Dollars.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
mi,fr,sonn,mo—31aug

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Ungarn u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.
[illegible]

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man fehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
1dab*3

Finanzielles.

Fangt an zu sparen!
Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Bestände beinahe eine Million Dollars.
Mi,somon*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson

500 feine Lotten in Süd Oak Park
(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)
von $250 bis $300
auf monatliche Abzahlungen.
Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. 5c Fahrgeld nach irgend einem Theile der Stadt.
Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei.
Verkaufe Bauplätze 25—87½ und 40 F. breit. Läden aller Art sind in dem Distrikt vorhanden, ferner Chicagoer Wasser, Abzugskanäle, Gas und Zement-Seitenwege.
Alle Verbesserungen sind bezahlt.
WALLECK BROS.,
1669 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße. Abends offen.
Zweig-Offices: 12. Str. und Oak Park Ave. 12. Str. und Highland Ave.
23jul,saml,2m

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
5maimomifr*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 37[illegible].
29aug,1mX

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345
30ol,mifrmo*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leidet Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so kommen Sie zu uns. Schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
231*3